

Verwaltungsbericht 2017 der Einwohnergemeinde Worb

Inhaltsverzeichnis

Einwohnergemeinde	5
1 Abstimmungen.....	5
2 Wahlen	6
Grosser Gemeinderat	7
1 Zusammensetzung	7
2 Geschäfte im Jahr 2017	8
3 Parlamentarische Vorstösse	9
4 Büro des Grossen Gemeinderates	13
5 Geschäftsprüfungskommission	14
6 Aufsichtskommission	14
Gemeinderat	16
1 Zusammensetzung	16
2 Geschäfte im Jahr 2017	16
Departement Präsidiales	19
1 Soll-Ist-Vergleich mit gemeinderätlicher Vorschau	19
2 Behördentätigkeit.....	19
3 Kultur und Sport	20
4 Personaldienst	20
5 Informatik.....	21
6 Volkswirtschaft	22
Departement Finanzen	23
1 Soll-Ist-Vergleich mit gemeinderätlicher Vorschau	23
2 Behördentätigkeit.....	24
3 Jahresrechnung, Finanzplanung, Budget.....	25
4 Mitteleinsatz und Mittelbewirtschaftung	25
5 Investitionen	25
6 Liegenschaften des Finanzvermögens.....	26
7 Versicherungen.....	26
8 Steuern	26
9 Siegelungswesen	27
10 Testamentseröffnungswesen.....	27
Departement Bau	28
1 Soll-Ist-Vergleich mit gemeinderätlicher Vorschau	28
2 Behördentätigkeit.....	29
3 Hochbau	29
4 Tiefbau	31
Departement Umwelt	34
1 Soll-Ist-Vergleich mit gemeinderätlicher Vorschau	34
2 Behördentätigkeit.....	35
3 Umweltschutz	35
4 Natur- und Landschaftsschutz	36
5 Wasserversorgung.....	36
6 Abwasserentsorgung	38
7 Abfallentsorgung	40
Departement Bildung	41
1 Soll-Ist-Vergleich mit gemeinderätlicher Vorschau	41

2	Bildungskommission	42
3	Bildungsangebote.....	42
4	Bibliothekswesen	45
5	Musikschule Worblental/Kiesental.....	46
6	Statistische Angaben	47
7	Qualitätsentwicklung an den Worber Schulen	49
	Departement Soziales	54
1	Soll-Ist-Vergleich mit gemeinderätlicher Vorschau	54
2	Behördentätigkeit.....	57
	Die Themenschwerpunkte der Sozialbehörde waren:.....	57
2	Individuelle Sozialhilfe	58
3	Kindes- und Erwachsenenschutz.....	60
4	AHV-Zweigstelle.....	61
5	Fachstelle für Altersfragen.....	61
6	Institutionelle Sozialhilfe	61
7	Schulsozialarbeit.....	64
	Departement Sicherheit	65
1	Soll-Ist-Vergleich mit gemeinderätlicher Vorschau	65
2	Behördentätigkeit.....	66
3	Allgemeine Ortspolizei	67
4	Bestattungswesen	67
5	Einwohner- und Fremdenkontrolle, Stimmregister.....	68
6	Einbürgerungsausschuss	69
7	Fabrik- und Gewerbepolizei	70
8	Gesundheitspolizei	70
9	Feuerungskontrollen	71
10	Strassenpolizei	71
11	Militär.....	72
12	Feuerwehr.....	72
13	Zivilschutz.....	73
	Departement Planung	76
1	Soll-Ist-Vergleich mit gemeinderätlicher Vorschau	76
2	Behördentätigkeit.....	77
3	Raumplanung Worb	77
4	Landwirtschaft	78
5	Öffentlicher Verkehr	78
	Antrag und Beschluss	79

Die Verwaltungsberichte ab dem Jahr 2001 sind auf der Website www.worb.ch (Rubrik Verwaltung/Publikationen) abrufbar.

Einwohnergemeinde

1 Abstimmungen

1.1 Eidgenössische Abstimmungen

Abstimmungsvorlagen	Stimmbe- rechtigte	Stimmeteiligung		Zahl der Ja		Zahl der Nein	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<i>12. Februar 2017</i>							
– Bundesbeschluss über die Schaffung eines Fonds für die Nationalstrassen und den Agglomerationsverkehr	8'092	3'687	45.6	2'221	61.7	1'381	38.3
– Bundesbeschluss über die erleichterte Einbürgerung von Personen der dritten Ausländergeneration				2'327	63.3	1'348	36.7
– Bundesgesetz über steuerliche Massnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmensstandorts Schweiz (Unternehmenssteuerreformgesetz III)				1'160	32.2	2'445	67.8
<i>21. Mai 2017</i>							
– Bundesbeschluss über das Energiegesetz (EnG)	7'940	3'727	44.2	1'888	54.2	1'593	45.8
<i>24. September 2017</i>							
– Bundesbeschluss über die Ernährungssicherheit (direkter Gegenentwurf zur zurückgezogenen Volksinitiative „Für Ernährungssicherheit“)	7'933	3'925	49.1	2'860	75.3	936	24.7
– Bundesbeschluss über die Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer				2'110	54.4	1'771	45.6
– Bundesgesetz über die Reform der Altersvorsorge 2020				1'967	50.8	1'904	49.2

1.2 Kantonale Abstimmungen

Abstimmungsvorlagen	Stimmbe- rechtigte	Stimmeteiligung		Zahl der Ja		Zahl der Nein	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<i>21. Mai 2017</i>							
– Beschluss des Grossen Rates betreffend den Projektierungskredit für die Verkehrssanierung Aarwangen-Langenthal Nord	7'940	3'727	44.9	1'893	57.6	1'395	42.4

Abstimmungsvorlagen	Stimme- rechtigte	Stimmeteiligung		Zahl der Ja		Zahl der Nein	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
- Beschluss des Grossen Rates betreffend den Kredit für die Asylsozialhilfe 2016-2019				1'692	48.2	1'818	51.8

1.3 Kommunale Abstimmungen

Abstimmungsvorlagen	Stimme- rechtigte	Stimmeteiligung		Zahl der Ja		Zahl der Nein	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<i>21. Mai 2017</i>							
- Langfristige Finanzierung von Freibad und Kunsteisbahn	7'852	3'727	47.5	2'541	72.5	966	27.5

2 Wahlen

Am 21. Mai 2017 fand die Regierungsstatthalterwahl statt. 7'940 Stimmberechtigte in der Einwohnergemeinde Worb waren aufgerufen, den Regierungsstatthalter zu wählen. Für den hauptamtlichen Regierungsstatthalter kandidierten Claude Grosjean, Christoph Lerch und Stefan Theiler. Das Wahlergebnis lautete bei einer Stimmbeteiligung von 47.5 Prozent:

Stimmen:

- Grosjean Claude	778	25.7 %
- Lerch Christoph	2'084	68.7 %
- Theiler Stefan	171	5.6 %

Grosser Gemeinderat

1 Zusammensetzung

Präsidentin:	Zwahlen-Leibundgut Beatrix, Enggistein (EVP)
1. Vizepräsident:	Hauser Adrian, Worb (BDP), bis 25. Juni 2017 Läderach Christof, Worb (BDP), ab 16. Oktober 2017
2. Vizepräsident:	Christensen Sven, Worb (FDP)
1. Stimmzählerin:	Büchel-Wampfler Sandra, Worb (SP)
2. Stimmzähler:	Fivian Bruno, Worb (SVP)
Mitglieder:	Aebersold Daniel, Richigen (SVP) Aqtashi-Aqtashi Marzia, Rüfenacht (SP) Bernhard Niklaus, Worb (SVP) Burkhard Charlotte, Worb (SP) Cavargna Tiziano, Worb (SP) Cetin Mayk, Worb (EVP) Federer Guido, Richigen (SP) Flentje Burkhard Sibylle, Worb (Grüne) Fröhlich Viktor, Rüfenacht (SP) Gimmel-Kündig Sandra, Worb (SP) Goetschi Thomas, Worb (SP) Gosteli Hansjörg, Worb (FDP), ab 1. November 2017 Graf Roland, Worb (FDP) Graf Stefan, Worb (GLP) Gränicher Marius, Vielbringen (SP) Hirsbrunner Bruno, Worb (SVP) Jörg Corinne, Rüfenacht (parteilos, Sitz FDP), bis 30. Oktober 2017 Jörg Simone, Rüfenacht (parteilos, Sitz FDP), ab 1. Oktober 2017 Jorio Marco, Rüfenacht (GLP) Jost-Pfister Catarina, Worb (GLP) Kämpfer Erwin, Worb (FDP) Kohli Stephan, Worb (SVP) Lehmann Manfred, Worb (BDP), ab 1. Oktober 2017 Läderach Christof, Worb (BDP) Maccaferri-Iseli Barbara, Worb (FDP) Messerli Gregor, Rüfenacht (FDP) Messerli Romina, Rüfenacht (FDP), bis 30. September 2017 Moser-Utiger Silvia, Worb (EVP) Müller Bernhard, Richigen (EVP) Nydegger Stefan, Worb (SP) Raymann-Ochsenbein Brigit, Worb (SP), bis 31. August 2017 Schweizer Hans Peter, Worb (FDP) Steinmann Hans Ulrich, Richigen (SVP) Stucki Simon, Enggistein (SVP) Suter Michael, Worb (FDP) Utiger Heinz, Rüfenacht (EVP) Von Arx Roland, Worb (Grüne), ab 1. September 2017 Walther-Steiner Erika, Rüfenacht (BDP), bis 30. Juni 2017 Wälti Martin, Worb (SVP) Zingg Stephan, Ried (SVP) Zwyer Lukas, Worb (BDP), ab 1. Juli 2017

Sekretär: Wälti Thomas, Gemeindeschreiber-Stv., bis 30. Juni 2017
Reusser Christian, Gemeindeschreiber, ab 1. Juli 2017

2 Geschäfte im Jahr 2017

Der Grosse Gemeinderat hat im Jahr 2017 an 7 Sitzungen insgesamt 34 Geschäfte behandelt. Dabei hat er im Einzelnen die folgenden Beschlüsse gefasst:

Präsidiales:

- Grosser Gemeinderat; Konstituierung für das Jahr 2017, Präsident/in: Wahl (Wahl am 6. Februar 2017)
- Grosser Gemeinderat; Konstituierung für das Jahr 2017, 1. und 2. Vizepräsident/in: Wahlen (Wahlen am 6. Februar 2017)
- Grosser Gemeinderat; Konstituierung für das Jahr 2017, 1. und 2. Stimmzähler/in: Wahlen (Wahlen am 6. Februar 2017)
- Geschäftsprüfungskommission: Wahl von fünf Mitgliedern für die Jahre 2017 bis 2020 (Wahl am 6. Februar 2017)
- Geschäftsprüfungskommission: Wahl von Präsident/in und Vizepräsident/in für die Jahre 2017 und 2018 (Wahl am 6. Februar 2017)
- Aufsichtskommission: Wahl von sieben Mitgliedern für die Jahre 2017 bis 2020 (Wahl am 6. Februar 2017)
- Aufsichtskommission: Wahl von Präsident/in und Vizepräsident/in für die Jahre 2017 und 2018 (Wahl am 6. Februar 2017)
- Grosser Gemeinderat; Terminplanung: Kenntnisnahme (Kenntnisnahme am 6. Februar 2017)
- Fraktionszusammensetzungen 2017 (Kenntnisnahme am 6. Februar 2017)
- Langfristige Finanzierung von Freibad und Kunsteisbahn: Genehmigung zuhanden der Stimmberechtigten (Genehmigung am 20. März 2017)
- Änderung der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates: Genehmigung (Genehmigung am 15. Mai 2017)
- Verwaltungsbericht 2016: Genehmigung, Abschreibung parlamentarischer Vorstösse (Genehmigung, Abschreibung parlamentarischer Vorstösse am 26. Juni 2017)
- 1. Vizepräsidium: Ersatzwahl (Ersatzwahl am 16. Oktober 2017)
- Zukunftsbild 2037, Leitbild und Massnahmenplan 2017 – 2020: Kenntnisnahme (Kenntnisnahme am 16. Oktober 2017)
- Vorschau 2018: Kenntnisnahme (Kenntnisnahme am 16. Oktober 2017)
- Änderung des Personal- und Behördenreglements: Genehmigung (Genehmigung am 13. November 2017)
- Geschäftsprüfungskommission: Ersatzwahl (Ersatzwahl am 11. Dezember 2017)
- Grosser Gemeinderat; Konstituierung für das Jahr 2018, Präsident/in: Wahl (Wahl am 11. Dezember 2017)
- Grosser Gemeinderat; Konstituierung für das Jahr 2018, 1. und 2. Vizepräsident/in: Wahlen (Wahlen am 11. Dezember 2017)
- Grosser Gemeinderat; Konstituierung für das Jahr 2018, 1. und 2. Stimmzähler/in: Wahlen (Wahlen am 11. Dezember 2017)

Bildung:

- Änderung des Bildungsreglements: Genehmigung (Genehmigung am 11. Dezember 2017)

Finanzen:

- Gemeinderechnung 2016: Genehmigung (Genehmigung am 26. Juni 2017)
- Finanzplanung 2018 – 2022: Genehmigung (Rückweisung am 16. Oktober 2017)
- Budget 2018: Genehmigung (Genehmigung am 16. Oktober 2017)
- Heimwesen Luzernstrasse 213; Verkauf: Genehmigung (Genehmigung am 11. Dezember 2017)

Bau:

- Multifunktionsplatz Stärnematt; Wiedererwägung und Aufhebung des Beschlusses vom 21. März 2016, Realisierung eines Provisoriums: Genehmigung (Genehmigung am 20. März 2017)
- Schulanlage Wyden; Sanierung Aula und Foyer: Kreditbewilligung (Kreditbewilligung am 13. November 2017)
- Doppelkindergarten Hänsel und Gretel; Abbruch und Neubau: Kreditbewilligung (Kreditbewilligung am 13. November 2017)

Umwelt:

- Wasserleitungssanierung Beitenwil; Kreditabrechnung; Kenntnisnahme (Kenntnisnahme am 15. Mai 2017)

Sicherheit:

- Produktdefinition Feuerwehr; Aufhebung: Genehmigung (Genehmigung am 15. Mai 2017)
- Zivilschutz, Regionales Kompetenzzentrum; Beitritt zum Gemeindeverband RKZ Spiez: Genehmigung (Genehmigung am 15. Mai 2017)

Planung:

- Gesamtrevision der Ortsplanung; Erarbeitung: Nachkreditbewilligung (Nachkreditbewilligung am 20. März 2017)
- Ortsplanung; Mehrwertabgabereglement: Genehmigung (Genehmigung am 26. Juni 2017)
- Zentrum Rüfenacht; Änderung der baurechtlichen Grundordnung: Genehmigung (Genehmigung am 26. Juni 2017)

3 Parlamentarische Vorstösse

3.1 Neueingänge im Jahr 2017

Motion:

- Motion der EVP-Fraktion betreffend Tagesschulen Rüfenacht und Worb (Einreichung am 13. November 2017, Überweisungsbeschluss noch ausstehend)

Postulat:

- Postulat der SVP- und FDP-Fraktion betreffend HRM2-konforme Schuldenbremse zur Finanzplanung (Einreichung am 16. Oktober 2017, Erheblicherklärung am 11. Dezember 2017)

Interpellationen:

- Interpellation der SP und Grüne-Fraktion betreffend Neugestaltung des Dorfschulhausplatzes und des angrenzenden Strassenraums (Einreichung am 26. Juni 2017, Beantwortung am 13. November 2017)
- Interpellation der BDP und GLP-Fraktion betreffend Investitionsstau? (Einreichung am 13. November 2017, Beantwortung noch ausstehend)

Einfache Anfragen:

- Einfache Anfrage der SP-Fraktion betreffend Baupublikationen (Einreichung am 15. Mai 2017, Beantwortung am 26. Juni 2017)
- Einfache Anfrage der FDP-Fraktion betreffend Alterswohnungen im Dreiklang konsequent umsetzen (Einreichung am 15. Mai 2017, Beantwortung am 26. Juni 2017)
- Einfache Anfrage der SP und Grüne-Fraktion betreffend „Ständige Praxis“ bei Mehrwertabschöpfung: Gibt es weitere Bereiche mit vergleichbarem Vorgehen? (Einreichung am 26. Juni 2017, Beantwortung am 16. Oktober 2017)
- Einfache Anfrage der FDP-Fraktion betreffend Investitionen im Bildungsbereich im Finanzplan 18 – 22 (Einreichung am 16. Oktober 2017, Beantwortung am 11. Dezember 2017)
- Einfache Anfrage der FDP-Fraktion betreffend Ortsplanungsrevision (Einreichung am 16. Oktober 2017, Beantwortung am 11. Dezember 2017).

3.2 Unerledigte Vorstösse

Gegenstand	Attraktiver Familienspielplatz in Worb (32/5/0)
Volkspostulat	Postulats-Komitee
Erheblicherklärung	13. Oktober 2008
Departement	Bau
Stand der Behandlung	Der Gemeinderat hat am 25. März 2013 die Mitglieder der Begleitgruppe „Dorfplatz für alle“ gewählt. Unter Leitung dieser Begleitgruppe wurde anschliessend ein Ideenwettbewerb mit drei Planungsbüros durchgeführt. Am 4. November 2013 hat der Gemeinderat den Schlussbericht zu diesem Konkurrenzverfahren zur Kenntnis genommen und gemäss Antrag von Begleitgruppe und Planungskommission das Team der Xeros Landschaftsarchitekten beauftragt, ein Gestaltungsprojekt mit Kostenvoranschlag zu erarbeiten. Basierend auf den erarbeiteten Kostengrundlagen hat der Gemeinderat am 22. April 2014 beschlossen, das Geschäft aus Kostengründen zurückzustellen. Das Anliegen wird nach der Umgestaltung der Bahnhofstrasse erneut behandelt.
Gegenstand	Attraktiver und lebendiger Dorfschulhausplatz für alle Bevölkerungsgruppen (32/2/10)
Postulant/in	FDP-Fraktion
Erheblicherklärung	13. Oktober 2008
Departement	Bau
Stand der Behandlung	Das Anliegen wird zusammen mit dem Volkspostulat „attraktiver Familienspielplatz in Worb“ behandelt.
Gegenstand	Genügend Sportplätze für alle! – Worb hat zu wenig Sportplätze (32/4/2)
Motionär/in	Motions-Komitee
Erheblicherklärung	15. November 2010
Departement	Bau
Stand der Behandlung	Der Notwendigkeit und der Umfang für die bereits im 2017 geplante Spielfelderweiterung im Niederhaus wird im Zusammenhang mit der laufenden Diskussion für ein neues Kunstrasenspielfeld im Worboden neu geprüft. Im Weiteren wurden die Fussballclubs aufgefordert, mit den Junioren auch die Rasenplätze in Vielbringen oder Richigen zu benützen, damit die Plätze im Worboden und Niederhaus besser geschont werden können.
Gegenstand	Neue Lebensqualität im Zentrum Worb (32/2/10)
Postulant/in	FDP-Fraktion
Erheblicherklärung	14. November 2011
Departement	Planung
Stand der Behandlung	Das Anliegen wird zusammen mit dem Volkspostulat „attraktiver Familienspielplatz in Worb“ behandelt.
Gegenstand	Aktive Bodenpolitik im Bereich Worboden Süd (N 9) (21/46/0)
Postulant/in	FDP-Fraktion
Erheblicherklärung	14. Mai 2012
Departement	Planung
Stand der Behandlung	Mit der Realisierung der Spange Nord und der ersten Etappe der Erschliessungsinfrastruktur Sonnenbodenstrasse ist der Weg frei für die Umsetzung von privaten Bauvorhaben zur Ansiedlung von Wohn- und Gewerbenutzungen im ESP Worboden. Neben der laufenden Realisierung der Wohnüberbauung Sonnenboden sind bereits etliche Bauvoranfragen bei der Bauabteilung eingegangen. Die generelle Koordination im ganzen ESP-Perimeter erfolgt im Rahmen

der periodisch tagenden Controlling-Gruppe. Das von der Worber Planungsbehörde angestrebte Ziel, die Wohnnutzung im Bereich Worboden Süd (N9) zu erhöhen, ist mit dem in dieser Hinsicht negativen Regierungsratsbeschluss vom Sommer 2017 vorläufig gescheitert.

Gegenstand

Postulant/in
Erheblicherklärung
Departement
Stand der Behandlung

Sichere Radwegverbindung zwischen Worb und Worb-SBB (56/13/0)

Seematter Adolf
25. Juni 2012
Bau
Gemäss aktuellem Stand der regionalen Langsamverkehrsplanung wird die Beseitigung der Schwachstellen aufgrund der beschränkten Mittel durch eine Priorisierung gesteuert. Der Schwachstelle Nr. 627-1, Rubigenstrasse, wird dabei keine Priorität zugestanden. Entsprechend sind derzeit keine Massnahmen geplant. Im Regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK) ist mit der Massnahme 2.4 allerdings eine Sanierung vorgesehen (Radstreifen bergwärts). Die Federführung liegt bei Tiefbauamt des Kantons Bern, Oberingenieurkreis II.

Gegenstand

Postulant/in
Erheblicherklärung
Departement
Stand der Behandlung

Zukunft Rüfenacht (31/0/1)

SP-Fraktion
10. September 2012
Planung
Nach einer langen Planung wurde die Änderung der baurechtlichen Grundordnung am 26. Juni 2017 vom Grossen Gemeinderat genehmigt. Derzeit ist die Bauherrschaft daran, das Baugesuchsdossier zu erarbeiten. Die Baueingabe ist Ende April 2018 vorgesehen. Die Kreditbehandlung im Grossen Gemeinderat für die Gestaltung der öffentlichen Aussenräume ist am 25. Juni 2018 geplant.

Gegenstand

Postulant/in
Erheblicherklärung
Departement
Stand der Behandlung

Mehr Wohnraum für junge Familien und ältere Menschen! (31/0/1)

SP-Fraktion
25. Juni 2012
Planung
Das Anliegen wird im Rahmen der Gesamtrevision der Ortsplanung behandelt.

Gegenstand

Postulant/in
Erheblicherklärung
Departement
Stand der Behandlung

Sicherer Zugang zum Bahnhof RBS in Worb (56/3/0)

Grüne-Fraktion
10. Dezember 2012
Planung
Das Anliegen wird zusammen mit der Umgestaltung der Bahnhofstrasse behandelt, die im Rahmen der Verkehrssanierung Worb erfolgt.

Gegenstand

Postulant/in
Erheblicherklärung
Departement
Stand der Behandlung

Sichere Radwegverbindungen (31/23/2)

Grüne-Fraktion
10. Dezember 2012
Planung
Gemäss aktuellem Stand der regionalen Langsamverkehrsplanung wird die Beseitigung der Schwachstellen aufgrund der beschränkten Mittel generell durch eine Priorisierung gesteuert. Mit der Verkehrssanierung Worb und der Sanierung von Bern-, Bahnhof-, Boll-, Enggistein- und Richigenstrasse werden die Radverbindungen in Worb Dorf bis voraussichtlich Ende 2021 markant verbessert. Durch die mehrheitliche Einführung von Tempo 30 auf diesen Strassen wird die Sicherheit für Radfahrerinnen und Radfahrer zusätzlich erhöht.

Gegenstand	Rüfenacht: Sonnenfinsternis beenden (31/0/1)
Postulant/in	FDP-Fraktion
Erheblicherklärung	24. Juni 2013
Departement	Planung
Stand der Behandlung	Das Anliegen wird zusammen mit dem Postulat „Zukunft Rüfenacht“ behandelt.
Gegenstand	Für ein lebendiges Dorfzentrum in Rüfenacht (31/0/1)
Postulant/innen	Postulats-Komitee
Erheblicherklärung	22. Juni 2015
Departement	Planung
Stand der Behandlung	Das Anliegen wird zusammen mit dem Postulat „Zukunft Rüfenacht“ behandelt.
Gegenstand	Unabhängige Studie zur Weiterentwicklung des Worbodens (31/0/1)
Postulant/in	FDP-Fraktion
Erheblicherklärung	9. November 2015
Departement	Planung
Stand der Behandlung	Das Anliegen wird zusammen mit dem Postulat „Aktive Bodenpolitik im Bereich Worboden Süd (N 9)“ behandelt.
Gegenstand	Nägel mit Köpfen für Rüfenacht! (31/0/1)
Motionär/innen	Le Fort Geneviève und Mitunterzeichner
Erheblicherklärung	12. Oktober 2015
Departement	Planung
Stand der Behandlung	Das Anliegen wird zusammen mit dem Postulat „Zukunft Rüfenacht“ behandelt.
Gegenstand	Neue Verkehrsregelung („Bären-Karussell“) (56/2)
Motionär/innen	FDP- und SVP-Fraktion
Erheblicherklärung	7. Dezember 2015
Departement	Sicherheit
Stand der Behandlung	Vom 17. November bis 16. Dezember 2016 fand die Mitwirkung für die Änderung der bestehenden Überbauungsordnung, welche die neue Zufahrt der Einstellhalle Bärenzentrum betrifft, statt. Im Sommer 2017 konnte die kantonale Vorprüfung erfolgreich abgeschlossen werden. Derzeit erarbeitet die Bauherrschaft die notwendigen Landerwerbsvereinbarungen, um anschliessend die öffentliche Auflage des Vorhabens durchführen zu können.
Gegenstand	Ein Parkleitsystem für Worb (56/3/0)
Postulant/in	FDP-Fraktion
Erheblicherklärung	12. September 2016
Departement	Sicherheit
Stand der Behandlung	Die öffentlich zugänglichen Parkplätze sind auf der Vorsegnalation der Hauptstrassen prominent platziert worden. Auf der Webseite www.parking.ch sind die Parkplätze im Zentrum aufgeführt. Weitere Möglichkeiten werden evaluiert: Die Polizeiabteilung überprüft Angebote verschiedener Anbieter und ist dazu auch in Kontakt mit anderen Gemeinden. Die angestrebte Lösung soll effizient, smart und kostengünstig sein. Die rasante Entwicklung im Bereich von «smart-city»-Lösungen wird weiter beobachtet. RBS und Coop sind interessiert an einer Zusammenarbeit, die Migros ist noch nicht angefragt worden. Ziel des Projekts ist es, dass Autofahrende, die im Zentrum parkieren wollen, effizient und direkt zu einem freien Parkplatz kommen.

Gegenstand	HRM2-konforme Schuldenbremse zur Finanzplanung (21/0)
Motionär/innen	SVP- und FDP-Fraktionen
Erheblicherklärung	11. Dezember 2017
Departement	Finanzen
Stand der Behandlung	Am 11. Dezember 2017 hat der Grosse Gemeinderat auf Antrag des Gemeinderates die fraktionsübergreifende Motion der SVP- und FDP-Fraktion in ein Postulat umgewandelt und als erheblich erklärt. Die Stellungnahme des Gemeinderates an den Grossen Gemeinderat soll für die GGR-Sitzung vom 14. Mai 2018 traktandiert werden.

3.3 Abzuschreibende Vorstösse

Gegenstand	Erhöhung des Sitzungsgeldes (12/0/0)
Postulant/in	EVP-Fraktion
Erheblicherklärung	15. Februar 2016
Departement	Präsidiales
Stand der Behandlung	Der Grosse Gemeinderat hat am 13. November 2017 eine Änderung des Personal- und Behördenreglements beschlossen. Damit wurden die Sitzungsgelder angepasst. Das im Vorstoss formulierte Anliegen ist erfüllt. Der Gemeinderat beantragt, den Vorstoss als erfüllt abzuschreiben.

Gegenstand	Effizientere Behandlung von parlamentarischen Vorstössen (12/0/0)
Motionär/innen	GLP-Fraktion
Erheblicherklärung	12. Dezember 2016
Departement	Präsidiales
Stand der Behandlung	Der Grosse Gemeinderat hat am 15. Mai 2017 eine Änderung der Geschäftsordnung beschlossen. Seit dem 1. Juli 2017 beantwortet der Gemeinderat die parlamentarischen Vorstösse schriftlich. Das im Vorstoss formulierte Anliegen ist erfüllt. Der Gemeinderat beantragt, den Vorstoss als erfüllt abzuschreiben.

Gegenstand	ESP Worboden (31/0/1)
Motionär/innen	FDP-, SP- und SVP-Fraktion
Erheblicherklärung	23. Juni 2014
Departement	Planung
Stand der Behandlung	Die angestrebte zusätzliche Wohnnutzung im ESP Worboden wird durch den Beschluss des Regierungsrates vom Juni 2017 ausgeschlossen. Der Gemeinderat beantragt, den Vorstoss als erfüllt abzuschreiben.

4 Büro des Grossen Gemeinderates

Neben Ratspräsidentin Beatrix Zwahlen-Leibundgut (EVP) gehörten im Berichtsjahr Adrian Hauser (BDP) bis 31. Mai 2017 und Christof Läderach (BDP) ab 16. Oktober 2017 als 1. Vizepräsident, Sven Christensen (FDP) als 2. Vizepräsident, Sandra Büchel-Wampfler (SP) als 1. Stimmzählerin und Bruno Fivian (SVP) als 2. Stimmzähler dem Büro des Grossen Gemeinderates an. Das Ratsbüro behandelte an zwei Sitzungen insgesamt elf Geschäfte.

5 Geschäftsprüfungskommission

Der Geschäftsprüfungskommission (GPK) gehörten im Berichtsjahr folgende Mitglieder an:

- Marco Jorio, GLP, Präsident
- Stephan Kohli, SVP, Vizepräsident
- Burkhard Charlotte, SP (bis 31. Dezember 2017)
- Jörg Corinne, parteilos/FDP (bis 16. Oktober 2017)
- Utiger Heinz, EVP
- Gosteli Hansjörg/FDP (ab 11. Dezember 2017).

Im Berichtsjahr prüfte die GPK an sechs ordentlichen Sitzungen insgesamt neunzehn GGR-Geschäfte und die parlamentarischen Vorstösse. Neben der formellen Prüfung der wiederkehrenden Geschäfte wie Gemeinderechnung, Finanzplanung, Vorschau, Budget und Verwaltungsbericht ergaben sich folgende Schwerpunkte:

- Langfristige Finanzierung von Freibad und Kunsteisbahn
- Gesamtrevision der Ortsplanung
- Multifunktionsplatz Stärnematt; Wiedererwägung der Aufhebung des Beschlusses vom 21. März 2016, Realisierung eines Provisoriums
- Änderung der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates
- Produktdefinition Feuerwehr; Aufhebung
- Zivilschutz, Regionales Kompetenzzentrum; Beitritt zum Gemeindeverband RKZ Spiez
- Ortsplanung; Mehrwertabgabereglement
- Zentrum Rüfenacht; Änderung der baurechtlichen Grundordnung
- Leitbild und Regierungsrichtlinien: Zukunftsbild 2037; Leitbild und Massnahmenplan 2017-2020
- Änderung des Personal- und Behördenreglementes
- Schulanlage Wyden Worb (Parzelle 660) Sanierung von Aula und Foyer
- Kindergartenanlage Hänsel und Gretel Rüfenacht (Parzelle 2344) Kindergarten Hänsel und Gretel; Neubau
- Änderung Schul- und Kindergartenreglement (Bildungsreglement)
- Heimwesen Luzernstrasse 213; Verkauf.

Zum Teil standen der GPK Sachverständige für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Die GPK und die ASK trafen sich wie jedes Jahr gemeinsam zur Besprechung der Gemeinderechnung 2016 und des Verwaltungsberichtes 2016, zeitweise in Anwesenheit des Leiters der Finanzabteilung Jonas Weil sowie von Adrian Steffen von der T & R AG.

6 Aufsichtskommission

Der Aufsichtskommission (ASK) gehörten im Berichtsjahr folgende Mitglieder an:

- Hans-Peter Schweizer (FDP), Präsident,
- Daniel Aebersold (SVP), Vizepräsident,
- Marzia Aqtashi (SP),
- Sibylle Flentje Burkhard (SP+Grüne),
- Christof Läderach (BDP),
- Silvia Moser-Utiger (EVP)
- Hans Ulrich Steinmann (SVP) an.

Das Sekretariat wurde von Claudia Schneider geführt.

2017 ist die Aufsichtskommission zu sechs ordentlichen Sitzungen sowie verschiedenen Prüfungs- und Arbeitssitzungen zusammengesessen. Im Rahmen ihrer ständigen Aktivitäten hat sich die Kommission mit folgenden Themen beschäftigt:

- Behandlung der Rechnung und des Verwaltungsberichts in Zusammenarbeit mit der Geschäftsprüfungskommission

- Ergebnisorientierte Prüfungen der NPM-Produkte in Zusammenarbeit mit den Departementen und dem Gemeinderat
- Erstellung einer rollenden Jahresagenda/Geschäftskontrolle
- Prüfung aktueller Geschäfte des GGR.

Zu den weiteren Aktivitäten der Aufsichtskommission im Jahr 2017 gehörten:

- Klärung Grundsatzfragen ergebnisorientierte Prüfungen der NPM-Produkte
- Abklärung aktueller Stand in Sachen Schwerpunktthema „Verkauf Schulhaus Wattenwil“
- Behandlung und Abschluss des Schwerpunktthemas „Behandlung von Baugesuchen“, in diesem Zusammenhang gemeinsame Sitzung mit Bruno Wermuth und Konrad Joss
- Vorbereitung des Schwerpunktthemas „Verwaltungsprüfung Sozialdienste“
- Prüfung der Datenschutzgesuche.

Gemeinderat

1 Zusammensetzung

Präsident:	Gfeller Niklaus, Rüfenacht (EVP)
Vizepräsident:	Hauser Ernst, Rüfenacht (BDP), bis 25. Mai 2017 Moser Christoph, Worb (SP), ab 26. Juni 2017
Mitglieder:	Gerber Urs, Worb (Grüne) Hauser Adrian (BDP), ab 26. Juni 2017 Kölliker Lenka, Vielbringen (FDP) Lädrach Markus, Worb (FDP) Moser Christoph, Worb (SP), bis 25. Juni 2017 Wermuth Bruno, Vielbringen (SVP)
Sekretär:	Reusser Christian, Gemeindeschreiber

<i>Departement</i>	<i>Vorsteher</i>	<i>Stellvertreter</i>
Präsidiales	Gfeller Niklaus	Hauser Ernst, bis 25. Mai 2017 Moser Christoph, ab 26. Juni 2017
Finanzen	Lädrach Markus	Gfeller Niklaus, bis 25. Juni 2017 Gerber Urs, ab 26. Juni 2017
Bau	Hauser Ernst, bis 25. Mai 2017 Wermuth Bruno, ab 26. Juni 2017	Wermuth Bruno, bis 25. Juni 2017 Hauser Adrian, ab 26. Juni 2017
Umwelt	Wermuth Bruno, bis 25. Juni 2017 Hauser Adrian, ab 26. Juni 2017	Gerber Urs, bis 25. Juni 2017 Wermuth Bruno, ab 26. Juni 2017
Bildung	Moser Christoph	Kölliker Lenka
Soziales	Kölliker Lenka	Moser Christoph
Sicherheit	Gerber Urs	Hauser Ernst, bis 25. Mai 2017 Gfeller Niklaus, ab 26. Juni 2017
Planung	Gfeller Niklaus	Lädrach Markus

2 Geschäfte im Jahr 2017

Der Gemeinderat hat im Berichtsjahr an 25 Sitzungen insgesamt 354 Geschäfte behandelt. In der nachfolgenden Übersicht finden sich die Beschlüsse zu denjenigen Vorlagen, die in der abschliessenden Zuständigkeit des Gemeinderates liegen und für die Entwicklung der Gemeinde und die Verwaltungstätigkeit von Bedeutung sind, sofern sie nicht an anderer Stelle ausführlich dargestellt sind.

Präsidiales:

- Verordnung über die Verwaltungsorganisation der Einwohnergemeinde Worb, Änderung: Genehmigung (Genehmigung am 16. Januar 2017)
- Wechsel der Telefonie auf VoIP in den Schulen, im Werkhof und im Feuerwehrmagazin: Kreditbewilligung (Kreditbewilligung am 30. Januar 2017)
- Sportzentrum Worb AG, Entwässerung des Eishallendachs auf der Ostseite; Gesuch um Deckung der Kosten aus der Spezialfinanzierung: Genehmigung (Genehmigung am 3. Juli 2017)
- Informatik an den Schulen; Ersatz der Clients im Informatikzimmer der Schulanlage Wyden: Nachkreditbewilligung (Nachkreditbewilligung am 6. November 2017)

Bildung:

- Bildungskommission; Organisation, Reduktion der Mitglieder: Festlegung (Festlegung am 16. Januar 2017)

- Gemeindebibliothek Worb; Verlegung des Standorts: Genehmigung (Genehmigung am 8. Mai 2017)
- Oberstufenzentrum Worboden, Time-Out-Klasse; Vertrag mit der Gemeinde Konolfingen: Genehmigung (Genehmigung am 22. Mai 2017)
- Gesuch um Einführung einer Basisstufe in Vielbringen: Genehmigung (Genehmigung am 3. Juli 2017)
- Schulanlage Wyden; Umbaumaassnahmen für die Einrichtung der Schuloase: Kreditbewilligung (Kreditbewilligung am 18. September 2017)
- Oberstufenzentrum Worboden; Antrag zur Eröffnung einer zusätzlichen Klasse im Schuljahr 2018/19: Genehmigung (Genehmigung am 18. Dezember 2017)
- Ferienbetreuung; Weiterführung des Angebots der Tagesschule im Jahr 2018: Genehmigung (Genehmigung am 18. Dezember 2017)

Finanzen:

- Verein Pfadiheim Rüfenacht; Verlängerung des Baurechtsvertrags: Genehmigung (Genehmigung am 14. August 2017)

Bau:

- Schulanlage Worboden; Sanierung Aufzug: Kreditbewilligung (Kreditbewilligung am 13. Februar 2017)
- Sportanlage Niederhaus; Anpassungen Parkplatz: Nachkreditbewilligung (Nachkreditbewilligung am 13. Februar 2017)
- Einführung Kataster der öffentlich rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster): Kreditbewilligung (Kreditbewilligung am 13. Februar 2017)
- Abwasserentsorgungsnetz Worb; Netzersatz Sternenplatz: Genehmigung, Kreditbewilligung (Genehmigung und Kreditbewilligung am 13. Februar 2017)
- Photovoltaikanlage Schulanlage Worboden; Eigenstromvertrag mit der OptimaSolar: Präsentation, Genehmigung (Genehmigung am 27. Februar 2017)
- Schulanlage Rüfenacht; Mietvertrag mit Spielgruppenverein Näscht: Genehmigung (Genehmigung am 24. April 2017)
- Schulanlage Worboden; Umnutzung Wohnung Hauswart in Lerninsel: Genehmigung, Nachkreditbewilligung (Genehmigung und Nachkreditbewilligung am 6. Juni 2017)
- Sportanlage Worboden; Anschaffung Mobilien: Nachkreditbewilligung (Nachkreditbewilligung am 3. Juli 2017)
- Verkehrssanierung Worb, Landerwerksvereinbarung Zentrum, 9. Tranche: Genehmigung (Genehmigung am 3. Juli 2017)
- Umlegung der öffentlichen Mischwasserableitung; Dienstbarkeitsvertrag Urschrift Nr. 5910: Genehmigung (Genehmigung am 14. August 2017)
- Werkhof Worb; Ersatzbeschaffung Radlader: Kreditantrag (Kreditbewilligung am 4. Dezember 2017)
- Sportanlage Niederhaus; Mietvertrag für Mobilfunkantenne Salt: Genehmigung (Genehmigung am 18. Dezember 2017)

Umwelt:

- Abfallentsorgung; KEWU Richtangebot Separatsammlungen: Genehmigung (Genehmigung am 18. September 2017)
- Raumtemperatur und Belüftungsrichtlinie: Genehmigung (Genehmigung am 6. November 2017)

Sicherheit:

- Parkplatz Hofmatt; Signalisation eines Verbots für das Parkieren von Lastwagen und Gesellschaftswagen: Genehmigung (Genehmigung am 13. Februar 2017)
- Friedhof, Gemeinschaftsgrab; neue Gravur-Halterung: Nachkreditbewilligung (Nachkreditbewilligung am 13. März 2017)
- Strassensignalisation; Parkverbot Mattenstrasse: Genehmigung (Genehmigung am 10. April 2017)
- Strassensignalisation; Tempo 30-Zone Leimistrasse: Genehmigung (Genehmigung am 10. April 2017)
- Strassensignalisation; Tempo 30 auf der Bahnhof- und der Bernstrasse sowie auf den angrenzenden Gemeindestrassen: Genehmigung (Genehmigung am 8. Mai 2017)
- Strassensignalisation Kantonsstrasse; Inbetriebnahme Umfahrungsstrasse: Nachkreditbewilligung (Nachkreditbewilligung am 14. August 2017)
- Gemeinde Schlosswil; Kündigung des Zusammenarbeitsvertrags im Bereich Zivilschutz: Genehmigung (Genehmigung am 23. Oktober 2017)

Planung:

- Bürgerbus Trimstein; Antrag Gemeinde Münsingen: Genehmigung (Genehmigung am 18. Dezember 2017)

Departement Präsidiales

1 Soll-Ist-Vergleich mit gemeinderätlicher Vorschau

Nr.	Projekt	Geplante Massnahmen/Vorkehrungen gemäss Vorschau 2017	Im Berichtsjahr realisierte Massnahmen/Vorkehrungen
1	Langfristige Finanzierung von Badi und Kunsteisbahn Worb	Genehmigung im GGR und Durchführung der erforderlichen Volksabstimmung.	Erfüllt. Am 21. Mai 2017 haben die Stimmberechtigten der langfristigen Finanzierung von Freibad und Kunsteisbahn zugestimmt.
2	Belebung des Bärenzentrums	Die Wirkung dieser Massnahme wird überprüft. Anschliessend wird über deren Weiterführung entschieden. Erarbeitung der Signalisation, die an die neue Verkehrsführung im Zentrum von Worb und an die überarbeitete Erschliessung des Bärenzentrums angepasst ist und den potentiellen Kunden optimal zum Bärenzentrum führt.	Erfüllt. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass sich das regelmässige Kultur- und Freizeitangebot grundsätzlich positiv ausgewirkt hat. Allerdings muss das Angebot über längere Zeit bestehen, um ins Bewusstsein der Einwohnerinnen und Einwohner zu gelangen. Er führt deshalb die Zusammenarbeit mit musicline in angepasster Form für das Jahr 2018 weiter. Erfüllt. Die Signalisation auf den neuen Hauptverkehrsachsen wurde angepasst, so dass man optimal zum Bärenzentrum geführt wird. Im zweiten Schritt wird im Jahr 2018 zusätzlich die Signaletik im Zentrum überprüft.
3	Wirtschaft	In Zusammenarbeit mit der Grundeigentümerschaft wird die Ansiedlung neuer Firmen im ESP Worboden begleitet.	Vgl. Soll-Ist-Vergleich im Departement Planung.
4	Ärzteversorgung	Die Realisierung eines optimal gelegenen Ärzte zentrums wird in Zusammenarbeit mit der interessierten Grundeigentümerschaft angestrebt.	Erfüllt. Das Ärztezentrum startet am 1. Juli 2018 in der bisherigen Praxis Dr. Herren. Im Frühjahr 2019 erfolgt der Umzug in die Überbauung Sterneplatz.
5	Rüfenacht	<ul style="list-style-type: none"> - Genehmigung der geänderten baurechtlichen Grundordnung und der UeO Zentrum Rüfenacht. - Genehmigung des Kredites für den Bau des Dorfplatzes. - Beginn Realisierung des Dorfcentrums - Realisierung des Robi-Spielplatzes 	Erfüllt sind die Genehmigung der baurechtlichen Grundordnung für das Sonnen-Areal und die Realisierung des Robi-Spielplatzes. Noch nicht erfüllt sind die Bewilligung des Kredites für den Dorfplatz und der Baustart.
6	Gemeindeentwicklung 2017-21	Die strategischen Ziele des Gemeinderates werden erarbeitet und zusammen mit messbaren Zielen in der bisherigen Form der Gemeindeentwicklung festgehalten.	Erfüllt. Der Gemeinderat hat sich bei der Erarbeitung der Legislaturziele von den Grundsätzen der nachhaltigen Entwicklung leiten lassen. Entstanden sind ein Zukunftsbild, ein Leitbild und ein Massnahmenplan 2017-21.
7	Fachstelle für Altersfragen	Die Weiterführung der Fachstelle für Altersfragen und deren derzeitige Angliederung in der Verwaltung wird überprüft. Allfällige Änderungen erfolgen per 1.1.2018.	Erfüllt. Der Gemeinderat hat die Weiterführung der Stelle beschlossen und die organisatorische Eingliederung überprüft. Leider hat die Stelleninhaberin auf Ende 2017 gekündigt.

2 Behördentätigkeit

	2014	2015	2016	2017
Personalvorsorge-Kommission:				
- Sitzungen	1	4	4	3

	2014	2015	2016	2017
– Geschäfte	3	12	16	10
Ortsmarketing-Kommission:				
– Sitzungen	6	7	8	6
– Geschäfte	32	31	42	30

3 Kultur und Sport

3.1 Kulturpreis

Der Kulturpreis wird alle zwei Jahre vergeben. Im Jahr 2017 fand keine Vergabe statt.

3.2 Ausstellung im Gemeindehaus

Im November / Dezember 2017 konnte keine Ausstellung im Gemeindehaus stattfinden, weil der Künstler kurzfristig absagte.

3.3 Bundesfeier

Bereits zum 11. Mal konnte die Worber Bevölkerung eine von Marc Schär und seinem Team durchgeführte Bundesfeier auf dem Bärenplatz geniessen. Ueli Schmezer und seine MatterLive-Band brachten Stimmung ins Publikum. Auch der Festredner und Slam Poet Valerio Moser aus Langenthal vermochte mit seiner „etwas anderen Festrede“ das Publikum zu begeistern. Das Angebot der Festwirtschaft war ansprechend und gut organisiert. Für die Kleinsten fand auch in diesem Jahr ein organisierter Fackelumzug statt. Der Musicline ist es wiederum gelungen, den Worberinnen und Worbern eine stimmungsvolle 1. August-Feier mit einem abwechslungsreichen Unterhaltungsprogramm zu präsentieren.

3.4 IG Worber Geschichte

Im Berichtsjahr gab es zwei Veranstaltungen, und zwar ein Referat von Prof. Heiner Schmidt zum Thema „Schulen im Kapitel Bern im langen 18. Jahrhundert“ anlässlich der Mitgliederversammlung vom 29. März 2017 und eine Führung durch das Schulhaus Zentrum und das Oberstufenzentrum Worbboden mit Referaten zum Schulhausbau von Elisabeth Schneeberger, Marius Gränicher und Olivier Rüesch am 4. November 2017. Marco Jorio führte ausserdem im Rahmen des Neuzuzügeranlasses am 1. Juli 2017 zwei Gruppen durch das Schloss Worb. Mit Beschluss des Gemeinderates vom 22. Mai 2017 wurde der IG Worber Geschichte für 2017 gestattet, das Buch zur Worber Geschichte aus dem Jahre 2004 bei gemeindeeigenen oder geschlossenen Anlässen der IG gratis abzugeben, ebenso an Buchhandlungen mit dem Recht, dieses für 10 Franken zu verkaufen. Die Erfahrungen im Jahre 2017 haben gezeigt, dass das Buch an Anlässen sehr gefragt ist.

Im Berichtsjahr hat die IG Worber Geschichte die folgenden vier Artikel in der Worber Post publiziert:

- „Geschichte von Rüfenacht und Vielbringen“ von Marco Jorio
- „Die Schulen im Kapitel Bern während des langen 18. Jahrhunderts“ von Heiner Schmidt und Marco Jorio
- „Wie ein Worber ‚das Ansehen der DDR‘ schädigte“ von Marco Jorio (unter Mitarbeit von Ernst und Helga Remund-Kaden)
- „Das Schlössli von Rüfenacht“ von Annette Gfeller.

Im Weiteren hat die IG das im Jahr 2016 publizierte Buch „Die Geschichte von Rüfenacht und Vielbringen“ verkauft und die zweite Ausgabe des „Worber Kalenders“ (2018) mit 12 Kalenderblättern zu Worber Gewerbebetrieben produziert und verkauft.

4 Personaldienst

Bei den Stellenprozenten ergaben sich im Jahr 2017 folgende grösseren Änderungen:

- zusätzliche Stellenprozente bei der Tagesschule aufgrund der Anmeldungen
- zusätzliche Stellenprozente in der Administration der Sozialdienste, hauptsächlich für die Buchhaltung
- zusätzliche Stellenprozente in der Einwohnerkontrolle.

Besetzte Stellen (per 31. Dezember):	2014	2015	2016	2017
– Präsidialabteilung:				
– Sekretariate	206 %	206 %	206 %	206 %
– Zentrale Dienste	210 %	220 %	220 %	220 %
– Schulsekretariat	190 %	207 %	207 %	207 %
– Tagesschule	483 %	533 %	563 %	682 %
– Finanzabteilung:				
– Finanzen	400 %	400 %	400 %	400 %
– Steuern	170 %	170 %	170 %	170 %
– Bauabteilung:				
– Verwaltung	800 %	800 %	800 %	800 %
– Weggruppe	1'300 %	1'300 %	1'300 %	1'300 %
– Wasserversorgung	200 %	200 %	200 %	200 %
– Hauptamtliche Schulhauswarte	400 %	300 %	300 %	300 %
– Nebenamtliche Hauswartinnen/Hauswarte	723 %	841 %	346 %	339 %
– Sozialdienste:				
– Fürsorge/Vormundschaft	1'170 %	1'345 %	1'345 %	1'490 %
– Ausgleichskasse	250 %	250 %	250 %	250 %
– Schulsozialarbeit	130 %	130 %	130 %	130 %
– Polizeiabteilung:				
– Ortspolizei	370 %	370 %	380 %	430 %
– Zivilschutzstelle/Feuerwehr/Quartiermeister	280 %	280 %	280 %	280 %
Total	7'282 %	7'552 %	7'097 %	7'404 %

Fluktuation:

– Austritte infolge Pensionierung	7	3	2	3
– Austritte infolge Kündigung	7	8	6	9
– Verstorben	0	0	0	1
– Eintritte	15	11	8	13

5 Informatik

Im Rechenzentrum waren neu 68 Mitarbeitende gemeldet.

Informatikkosten:

– Rechenzentrum (inkl. Leitungskosten)	163'658.05	187'520.25	140'880.90	145'879.30
– Dienstleistungen Talus	70'286.40	58'590.00	78'537.10	70'303.80
– Anschaffungen	12'139.20	0.00	0.00	11'953.90
– Unterhalt	3'269.10	7'560.10	5'775.55	9'505.20
– Servicekosten, Lizenzkosten	107'836.35	132'795.70	195'703.50	268'644.10
– Dienstleistungen	5'614.40	2'160.00	5'905.10	5'532.45
– Kalk. Abschreibungen Hardware (Nutzungsdauer 5 Jahre)	20'000.00	25'000.00	25'000.00	25'000.00
Total	382'803.50	413'626.05	415'802.15	536'818.75
Kosten pro Arbeitsplatz	6'174.25	6'462.90	6'496.90	7'894.40

Die Aufwendungen für Service und Lizenzen sind aus folgenden Gründen wesentlich höher als in den Vorjahren:

- neues Lizenzmodell von Microsoft; die Lizenzkosten fallen neu jährlich an;
- Einführung der digitalen Belegarchivierung in der Finanzabteilung;
- einmalige Nachzahlung für Entwicklungskosten bei der Software der Sozialdienste.

6 Volkswirtschaft

Der Gemeinderat beschloss, an der Berner Eigenheimmesse nicht mehr teilzunehmen. Kosten und Nutzen stehen für ihn in einem zu grossen Missverhältnis. Stattdessen wird die Gemeinde in Zukunft jeweils mit einem Stand an der Woxpo vertreten sein.

Die Referate am diesjährigen Worber Wirtschaftsapéro vom 18. Mai 2017 hielten Herr Regierungsrat Christoph Ammann zum Thema „Standortentscheide von Unternehmen – Was der Kanton zu bieten hat“ und Herr Marcel Egger zum Thema „Als Familienunternehmen – Mit Tradition in die Zukunft“.

Die Signalisation auf den neuen Strassen und die Erarbeitung eines neuen Ortsplans waren wichtige Themen der Ortsmarketing-Kommission. Wie jedes Jahr besuchte eine Delegation insgesamt sieben ansässige Unternehmen. Besprochen wurden hauptsächlich die Auswirkungen der Bauarbeiten auf der Bernstrasse.

Departement Finanzen

1 Soll-Ist-Vergleich mit gemeinderätlicher Vorschau

Nr.	Projekt	Geplante Massnahmen/Vorkehrungen gemäss Vorschau 2017	Im Berichtsjahr realisierte Massnahmen/Vorkehrungen
1	Vorhaben, die die Kosten reduzieren oder den Ertrag steigern, haben Priorität (Gemeindeentwicklung 2013-17, Massnahmenpaket Nr. 3).	<ul style="list-style-type: none"> - Überarbeitung der Vorlage für Kreditanträge über CHF 100'000. Diese Anträge müssen Mehr- oder Minderkosten zum Vorjahr explizit ausweisen. Mehrkosten sind in jedem Fall zu begründen. - Geschäftsvorlagen >CHF 100'000 müssen aufzeigen, welche Alternativen zum Antrag geprüft wurden und warum sie ggf. nicht berücksichtigt wurden. - Beschaffungen/Aufträge über CHF 200'000 sollen durch Offerten zu Marktpreisen belegt werden. 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Überprüfung von Einsparungen erfolgt jeweils im Rahmen der Geschäftsbehandlung. - Das Aufzeigen von Alternativen wird noch nicht in jedem Antrag konsequent angewendet. Das Kostenbewusstsein bei den Anträgen ist subjektiv gestiegen. - Ist umgesetzt.
2	Transparente und verständliche Informationen zeigen die finanziellen Folgen umfassend, offen und ungeschminkt auf (Gemeindeentwicklung 2013-17, Massnahmenpaket Nr. 3)	<ul style="list-style-type: none"> - Die Zusammenhänge von komplexen Geschäften werden durch einfache, auch für Laien verständliche Darstellungen erläutert. - Bei wichtigen Geschäften werden die Folgen von Annahme und Ablehnung und deren finanziellen Auswirkungen klar aufgezeigt. - Bei wichtigen Finanzgeschäften werden die Parteien in geeigneter Form vorinformiert. - Überprüfung der bisherigen Informationskanäle. 	<ul style="list-style-type: none"> - Die für den Grossen Gemeinderat vorgesehenen Botschaften werden von der Finanzkommission auch hinsichtlich der Verständlichkeit überprüft. - Die finanziellen Folgen werden bei wichtigen Geschäften im Rahmen der Berichterstattung aufgezeigt. - Die Parteipräsidentenkonferenz sowie das Medienapéro werden als geeignete Informationskanäle angesehen.
3	Führen mit Kennzahlen und über finanzielle Vergleiche mit ähnlich strukturierten Gemeinden (Gemeindeentwicklung 2013-17, Massnahmenpaket Nr. 3)	<ul style="list-style-type: none"> - Das bestehende Kennzahlensystem wird unter HRM2 überarbeitet und orientiert sich an den aussagefähigen Kennzahlen des Kantons. - Mit ausgewählten Vergleichsgemeinden werden persönliche Kontakte mit den Finanzverantwortlichen gepflegt. 	<ul style="list-style-type: none"> - Der Kanton hat erst im März 2018 erste Vergleichszahlen unter HRM2 publiziert. - Die Vergleichsgemeinden werden in Zukunft wieder in der Jahresrechnung aufgeführt. Der Austausch erfolgt mehrmals jährlich im Rahmen der Informationsveranstaltungen der Gemeinden in der Region Bern.

4	Aktives Kostencontrolling mit Reporting an den Gemeinderat bei Investitionen grösser als 1 Mio. Franken (Gemeindeentwicklung 2013-17, Massnahmenpaket Nr. 3).	<ul style="list-style-type: none"> - Bei umfangreichen Geschäften entscheidet der GR über ein internes oder externes Controlling. - Bei komplexen Geschäften kann das Departement Finanzen auch schon bei kleineren Beträgen eine Kostenüberwachung beantragen. - Die Inhalte des internen Reporting für Geschäfte über CHF 100'000 sollen standardisiert werden. - Frühzeitiger Einbezug der Finanzkommission bei komplexen Finanzgeschäften um vom Knowhow profitieren zu können. 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Umsetzung der Vorgaben ist Sache der jeweiligen Projektverantwortlichen. - Im Rechnungsjahr 2017 hat das Departement Finanzen keine Kostenüberwachung beantragen müssen. - Die Finanzabteilung führt im Rahmen der Verpflichtungskreditkontrolle ein internes Controlling. - Von der Möglichkeit, die Finanzkommission frühzeitig ins Boot zu holen, wird noch zu wenig Gebrauch gemacht.
5	Einführung HRM2	<ul style="list-style-type: none"> - Im Rahmen der Umsetzung von HRM2 werden die Verwaltungsprozesse als Folge der neuen Vorschriften teilweise optimiert. - Bei Unterhaltsinvestitionen ist die Bildung von aktivierbaren Losgrössen über CHF 100'000 (Aktivierungsgrenze) fallweise zu prüfen, dies auch im Interesse von Kostenoptimierung durch grössere Einheiten. 	<ul style="list-style-type: none"> - Viele Verwaltungsprozesse wurden dank der Einführung von HRM2 angepasst, es besteht aber weiterer Optimierungsbedarf. - Die Praxis zeigt, dass sich die Bildung von aktivierbaren Losgrössen als sehr schwierig gestaltet (zweckmässige Abbildung in der Anlagenbuchhaltung).
6	zusätzliche Jahresziele: Optimierung Budgetprozess Verbesserung Zahlenqualität	<ul style="list-style-type: none"> - Angepasster Budgetprozess auf Basis des vorgezogenen Investitionsprogramms. - Als Folge wird die Finanzplanung im Jahreskalender um eine GGR-Sitzung nach hinten geschoben. 	<ul style="list-style-type: none"> - Der Budgetprozess wurde dahingehend überarbeitet, konnte aber im letzten Jahr noch nicht wunschgemäss angewendet werden. - Die Erfahrung zeigt, dass Budget und Finanzplanung an der gleichen GGR-Sitzung behandelt werden sollen.

2 Behördentätigkeit

	2014	2015	2016	2017
Finanzkommission:				
- Sitzungen der Finanzkommission	10	9	7	8
- Vorbesprechungen Voranschlag/Budget	5	5	5	5
- Behandelte Geschäfte	31	24	33	14
- Sitzungen des Steuererlassausschusses	2	2	2	4
- Behandelte Erlassgesuche	51	37	72	54

Die Kommissionstätigkeit war wie gewohnt geprägt durch die Prüfung von Geschäften mit finanzieller Tragweite (in der Kompetenz des Grossen Gemeinderates). Es wurden unter anderem die Geschäfte Turnhallen- und Aula-Sanierung Wyden, Neubau Doppelkindergarten Hänsel und Gretel, Kunstrasen Worboden wie auch die Einführung einer Schuldenbremse behandelt.

3 Jahresrechnung, Finanzplanung, Budget

3.1 Jahresrechnung 2017

Es wird auf die Berichterstattung zur Jahresrechnung 2017 verwiesen.

3.2 Finanzplanung 2018/2022

Die Finanzplanung 2018/2022 zeigt gegenüber der vorangehenden Planung ein gesamthaft schlechteres Bild, weil die Bauabteilung gegenüber dem Vorjahr alle nötigen Investitionen für die Instandhaltung der Hochbauinfrastruktur in der Planungsperiode dargestellt hat, was den Bedarf für eine zusätzliche Verschuldung klar aufzeigte. Bei allen Jahren der Planperiode bewegt sich der Erfolg im Bereich einer roten Null. Die Ergebnisse basieren über die gesamte Planperiode auf einer Steueranlage von 1,70 Einheiten. Der Gegenvorschlag der Finanzkommission lautete auf einer Plafonierung der Investitionen bei durchschnittlich 3,5 Mio. Franken pro Jahr. Der Gemeinderat hat die Finanzplanergebnisse als tragbar erachtet. Der Grosse Gemeinderat hat die Finanzplanung an seiner Sitzung vom 16. Oktober 2017 zurückgewiesen mit dem Auftrag, sie gemäss dem Vorschlag der Finanzkommission bezüglich Werterhalt und neue Investitionen zu überarbeiten.

3.3 Budget 2018

Das Budget für das Jahr 2018 schliesst bei einem Aufwand von 53'757'385 und einem Ertrag von 53'565'738 Franken mit einem Aufwandüberschuss von 191'647 Franken ab. Es basiert auf einer Steueranlage von 1,70 Einheiten.

4 Mitteleinsatz und Mittelbewirtschaftung

Mit einer Selbstfinanzierung in der Höhe von 3,89 Mio. Franken und dem laufenden Ertrag von 52,57 Mio. Franken ergibt sich ein Selbstfinanzierungsanteil (Cash-Flow) von 7,4 Prozent, was nur knapp genügend ist. Aufgrund der immer noch hohen Liquidität mussten keine neuen Darlehen aufgenommen werden. Der Fremdmittelbestand liegt per Ende Jahr bei 30,7 Mio. Franken. Die Netto-Fremdmittelbelastung ist per Ende 2017 von anfänglich 7,8 Mio. auf 8,0 Mio. Franken gestiegen.

Finanzverbindlichkeiten (lang- und kurzfristige Fremdmittel) per 1. Januar 2017	CHF	33'990'000
– Rückzahlung Darlehen Post	CHF	3'000'000
– Amortisation Darlehen BEKB	CHF	<u>250'000</u>
Total Finanzverbindlichkeiten (lang- und kurzfristig) am 31. Dezember 2017	CHF	<u>30'740'000</u>
– Beteiligung an Sportzentrum Worb AG	CHF	2'730'000
– Darlehen Sportzentrum Worb AG	CHF	7'300'000
– Liquidität (ca.)	CHF	<u>12'710'000</u>
Nettofremdmittel am 31. Dezember 2017 (ca.)	CHF	<u>8'000'000</u>

Ohne die Mittel der Spezialfinanzierungen Werterhalt der Bereiche Wasser und Abwasser von 16,7 Mio. Franken würde die Nettoverschuldung am Jahresende rund 24,7 Mio. Franken betragen.

5 Investitionen

Die Bruttoinvestitionen in der Höhe von 4,31 Mio. Franken lagen um 1,58 Mio. Franken oder um 26,8 Prozent unter dem Planwert. Die Hauptinvestitionstätigkeit konzentrierte sich auf den Unterhalt der Gewässer (Worble) mit 1,52 Mio. Franken sowie auf Ausgaben für Netzersatz und -erweiterung in den Bereichen Wasserversorgung (1,30 Mio.) und Abwasserentsorgung (0,63 Mio.). Den Ausgaben stehen hauptsächlich die Einnahmen aus Bundes- und Kantonsbeiträgen für den Wasser-

bauplan im Gesamtbetrag von 1,52 Mio. Franken gegenüber. Auch die Nettoinvestitionen in der Höhe von 2,72 Mio. Franken liegen deutlich unter dem Planwert, welcher mit 4,43 Mio. Franken veranschlagt wurde.

6 Liegenschaften des Finanzvermögens

Im Rechnungsjahr 2017 wurden keine Liegenschaften verkauft. Es sind schon längerem erfolglos Bestrebungen im Gang, das ehemalige Schulhaus Wattenwil zu verkaufen. Neu sollen zusätzlich das Richigen-Heimet an der Luzernstrasse 213 und die ehemalige Gemeindebibliothek am Schmitteplatz 4 veräussert werden. Die Verkaufsverhandlungen sind erneut aufgenommen worden und es darf damit gerechnet werden, dass sie im 2018 abgeschlossen werden können.

7 Versicherungen

7.1 Einleitung

Im Jahr 2017 haben sich insgesamt 28 Unfälle ereignet (Vorjahr 19). Davon galten deren 21 als Bagatelle und 7 als Unfälle mit Arbeitsunfähigkeit von mehr als drei Tagen. Die Ereignisse sind in 7 Fällen während der Arbeit und in 21 Fällen in der Freizeit passiert. Die Unfallversicherungen haben Taggeldleistungen in der Höhe von rund 32'000 Franken erbracht. Für krankheitsbedingte Ausfälle hat die Gemeinde Taggeldleistungen von rund 5'000 Franken erhalten.

7.2 Statistik der Unfälle des Betriebs- und Verwaltungspersonals

	2014	2015	2016	2017
– Verwaltungs- und Werkpersonal (SUVA) BU mit Arbeitsausfall	1	1	1	3
– Verwaltungs- und Werkpersonal (SUVA) BU ohne Arbeitsausfall	2	2	3	4
– Verwaltungs- und Werkpersonal (SUVA) NBU mit Arbeitsausfall	5	3	4	2
– Verwaltungs- und Werkpersonal (SUVA) NBU ohne Arbeitsausfall	6	3	2	6
– Verwaltungspersonal (Zürich) BU mit Arbeitsausfall	0	1	0	0
– Verwaltungspersonal (Zürich) BU ohne Arbeitsausfall	1	0	0	0
– Verwaltungspersonal (Zürich) NBU mit Arbeitsausfall	0	2	2	4
– Verwaltungspersonal (Zürich) NBU ohne Arbeitsausfall	6	7	7	9

7.3 Übrige Versicherungsfälle

– Eigenversicherung (für Selbstbehalte)	5	5	0	2
– Feuerwehr	0	0	0	0
– Motorfahrzeughaftpflicht	2	2	2	2
– Gemeindehaftpflicht	0	0	1	1
– Vermögenshaftpflicht	0	0	0	0
– Mobiliarversicherung	0	0	0	0
– Gebäudeversicherung (Elementarschäden)	0	0	0	1

8 Steuern

8.1 Veranlagungsverfahren

Die Entgegennahme der Steuererklärungen/Freigabequittungen sowie die Beantwortung von steuerrechtlichen Fragen und zu den Steuererklärungen bildeten von Februar bis Mai einen Arbeitsschwerpunkt der Dienststelle Steuern. Für das Steuerjahr 2017 wurden insgesamt 3'564 Steuererklärungen mit TaxMe-Online ausgefüllt, was einen Anteil von 50,9 Prozent ausmacht. Die Vorerfassung erfolgt durch die Stadt Bern. Die Überprüfung der Gemeindesteuerteilungen von natürlichen und juristischen Personen zeigte, dass die vom Kanton vorgenommenen Teilungen von guter Qualität sind. Bei Abweichungen wurde mittels Einsprache der Gemeinde die Richtigstellung der Veranlagung beantragt.

8.2 Steuererlass

Der Steuererlassausschuss der Gemeinde behandelte insgesamt 54 Erlassgesuche (Vorjahr 70). Sie wurden in insgesamt vier Sitzungen behandelt und zuhanden der kantonalen Erlassbehörde verabschiedet. Von den 54 Gesuchen wurden 37 abgewiesen und bei 17 ein Erlass gewährt, was einen Betrag in der Höhe von 14'616 Franken (Vorjahr 23'400 Franken) gewährt. Zwei Gesuche sind noch beim Kanton hängig.

8.3 Steuerabschreibungen

Die Steuerabschreibungen liegen mit einem Betrag von 256'156 Franken um 45'524 Franken über dem Vorjahreswert (210'632 Franken). Die Gründe für die Abschreibungen liegen wie gewohnt bei Verlusten wegen Zahlungsunfähigkeiten (Pfändungen, Konkurse) sowie auch beim unbekanntem Wegzug von Steuerpflichtigen. An abgeschriebenen Steuern der Vorjahre gingen Beträge in der Höhe von 39'332 Franken (Vorjahr 68'178 Franken) ein. Das Inkasso erfolgt durch die kantonale Steuerverwaltung.

8.4 Amtliche Bewertung

Die Kantonale Steuerverwaltung hat ausserordentliche und allgemeine Neubewertungen durchgeführt. Die Anzahl Grundstücke beträgt 6'604 (Vorjahr 6'594), bestehend aus 5'110 Grundstücke mit Objekten und aus 1'494 ohne Objekte. Das Total der amtlichen Werte hat sich um rund 7,5 Mio. Franken erhöht.

	2014	2015	2016	2017
- Total Grundstücke	6'555	6'560	6'594	6'604
- Total Amtliche Werte	1'861'672'280	1'874'744'690	1'889'834'230	1'897'350'870
- Anteil Gebäude	1'820'239'100	1'831'276'910	1'859'663'810	1'866'445'500

8.5 Gebäudeversicherung

- Total versicherte Gebäude	3'675	3'676	3'702	3'700
- Versicherungssumme	2'959'915'700	3'016'093'800	3'053'188'200	3'094'940'100

9 Siegelungswesen

	2014	2015	2016	2017
Aufgenommene Siegelungsprotokolle:				
- Worb Dorf/Beitenwil	56	59	62	61
- Rüfenacht	58	21	22	30
- Enggistein	6	2	2	3
- Richigen	4	2	1	6
- Ried	3	2	3	1
- Vielbringen	1	2	2	2
- Wattenwil/Bangerten	1	3	1	1
Total	129	91	93	104

10 Testamentseröffnungswesen

Hinterlegte Verfügungen	86	97	97	98
Testamentseröffnungen	7	2	6	2

Departement Bau

1 Soll-Ist-Vergleich mit gemeinderätlicher Vorschau

Nr.	Projekt	Geplante Massnahmen/Vorkehrungen gemäss Vorschau 2017	Im Berichtsjahr realisierte Massnahmen/Vorkehrungen
1	Unterhalt der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens	<ul style="list-style-type: none"> - Gesamtsanierung Kindergarten Wyden 1 - Einbau Gemeinschaftsraum Wattenwil - Robinson: Neugestaltung Spielplatz - Kindergarten Hänsel und Gretel: Planung des Neubaus im Jahr 2018 <p>Der betriebliche und sonstige bauliche Unterhalt ist im Budget aufgeführt.</p>	<p>Im Zusammenhang mit der Optimierung der Schulanlagennutzung wurde festgestellt, dass im Kindergarten Wyden 1 keine Investitionen getätigt werden sollen, da die Nutzfläche nicht vergrössert werden kann. Das Gebäude soll verkauft und der Kindergarten in die Schulanlage Wyden integriert werden.</p> <p>Der Einbau des Gemeinschaftsraums ist abhängig vom Verkauf der Liegenschaft. Der Termin wird auf das Jahr 2019 geschätzt.</p> <p>Der neugestaltete Spielplatz wurde eingeweiht und im Frühjahr 2017 der Bevölkerung übergeben. Ausstehend sind noch die Montagen von zwei Sonnensegeln sowie die Fertigstellung des provisorischen Zugangs in die Familiengärten.</p> <p>Das Wettbewerbsverfahren wurde im Frühsommer abgeschlossen. Das Preisgericht hat sich einstimmig für das Projekt „Dr Hansjakobli und ds Babettli“ entschieden.</p>
2	Gewässer, ökologische Aufwertung und Hochwasserschutz	<p>Worble:</p> <p>Abschluss Landerwerb Hochwasserschutz für Teil 1 und Teil 2</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Verurkundung Teil 1 Richigen - Vermessung Teil 2 Worb
3	Verkehrssanierung Worb (Strassenbauprojekt des Kantons)	<p>Federführung Kanton:</p> <p>Ausführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umgestaltung Rubigen- und Bernstrasse; Projektierung Bahnhofstrasse <p>Projektierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Korrektion Richigenstrasse - Strassensanierung Bollstrasse - Strassensanierung Enggisteinstrasse 	<p>Die Umgestaltungsarbeiten der Rubigen- und der Bernstrasse sind bis auf den Einbau des Deckbelages und einzelne Abschlussarbeiten abgeschlossen. Die Arbeiten an der Bahnhofstrasse starten im 2018.</p> <p>Die Projektierungen der aufgeführten Projekte werden im 2018 wieder aufgenommen.</p>
4	Werterhalt Gemeindestrassen	<p>Ausführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Weiterführung Umrüstung LED-Strassenbeleuchtung - Fuss- und Radweg Mülacher, in Koordination mit der Grundeigentümerschaft sowie Neubau Sonnenbodenstrasse (Erschliessungsvertrag) 	<p>Die 2. Etappe der LED-Umrüstung ist umgesetzt und abgerechnet. Die letzten beiden Etappen sind in Planung für die Umsetzung im Jahr 2018.</p> <p>Der neue Fuss- und Radweg ist in Ausführung.</p>

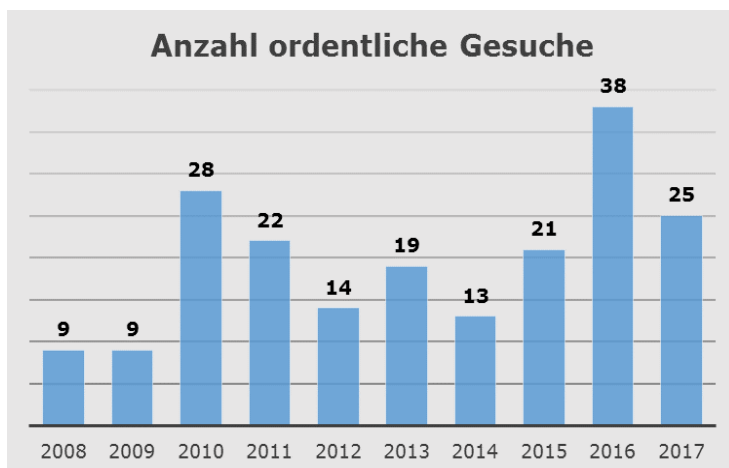
2 Behördentätigkeit

	2014	2015	2016	2017
Baukommission:				
- Sitzungen	5	7	4	7
- Geschäfte	34	33	21	35

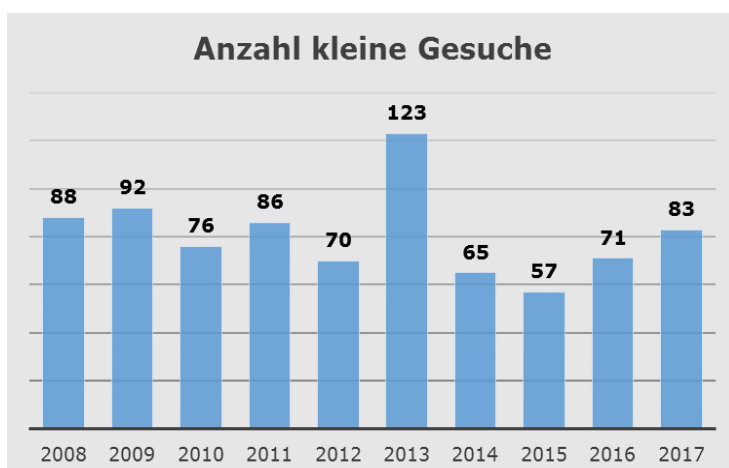
3 Hochbau

3.1 Baupolizei

Im Berichtsjahr wurden 13 ordentliche Baugesuche weniger als im Vorjahr eingereicht. Es wurden zwei Gesuche für den Abbruch und Neubau von zwei Einfamilienhäusern, ein Erweiterungsneubau für das Alters- und Pflegeheim Landblick, den Umbau von drei Bauernhäusern, den Neubau einer Autowerkstatt sowie diverse Gesuche zur energetischen Verbesserung eingereicht. Weitere Gesuche betrafen Erweiterungen und Sanierungen von Gewerbebauten (Warenliftanbau, Getränkelager und Autowerkstatt), den Umbau einer Mobilfunkantenne, den Neu- und Ausbau einer Walderschliessungsstrasse, den Neubau einer Gasdruckreduzierstation sowie den Abbruch der Gebäude auf dem Areal des abgebrannten Restaurants Sonne.



Die Anzahl an kleinen Baugesuchen hat im Vergleich zum Vorjahr um 16,9% von 71 auf 83 zugenommen. Die Bauvorhaben betrafen grösstenteils Kleinbauten, kleinere Sanierungen oder Umbauten von Wohnbauten wie Balkonverglasungen, Wärmedämmungen, Balkonerweiterungen, Parkplätze, Auto- und Velounterstände, Heizungserneuerungen (Wärmepumpen), Photovoltaikanlagen, Kamine u.a., gefolgt von Gesuchen im Zusammenhang mit Gewerbebetrieben inkl. Landwirtschaft wie Reklamen, Dachflächenfenstern, Kunststoffunnel u.a.



	2014	2015	2016	2017
Behandelte Baugesuche:				
– Ordentliche Baugesuche	13	21	38	25
– Vereinfachte Baugesuche	65	57	71	83
– Reklamegesuche	7	3	13	3
– Erteilte Baubewilligungen via Regierungsstatthalter	4	3	3	3
– Noch nicht abgeschlossene Baugesuchsverfahren	16	13	6	21
– Erteilte Baubewilligungen durch Baupolizeibehörde	74	78	96	99
– Erteilte Bauabschläge durch Baupolizeibehörde	0	0	0	1
Ausgeführte Bauvorhaben:				
– Einfamilienhäuser/Reihenhäuser	0	3	0	2
– Mehrfamilienhäuser	1	1	1	0
– Wohn- und Geschäftshäuser	0	0	0	0
– Öffentliche Bauten	1	2	1	2
– Industriegebäude (ohne Wohnungen)	4	7	4	3
– Um-, An- und Ausbauten, Renovationen	35	12	55	37
– Kleinbauten/Autogaragen	12	2	1	5
– Autoabstellplätze	11	6	3	4
– Schwimmbassins	1	1	1	0
– Terrainveränderungen und Stützmauern	4	2	1	2
– Landwirtschaftliche Bauten	3	2	5	1
Wohnungsbau:				
– Baubewilligte Wohnungen	6	15	15	10
– Fertigerstellte Wohnungen	28	19	6	5
– Ende Jahr im Bau befindliche Wohnungen	13	19	6	100
Kosten für ausgeführte Bauten (Investitionen):				
– Reiner Wohnungsbau	11'154'000	5'273'000	1'900'000	6'383'000
– Gewerbliche Bauten	5'520'000	800'000	1'505'000	455'000
– Gemischte Bauten	100'000	900'000	600'000	349'000
– Hochbauten öffentlich	1'133'000	1'650'160	3'083'257	287'000
– Tiefbauten öffentlich	4'518'000	4'321'000	4'074'000	2'470'600
Total	22'425'000	12'944'160	11'162'257	9'944'600
Diverses:				
– Behandelte Bauvoranfragen	14	49	46	68
– Erteilte Fristverlängerungen für Baubewilligungen	1	1	1	1
– Baueinstellungsverfügungen/andere Verfügungen	0	0	0	0
– Baubeschwerdeverfahren	4	3	1	2
– Bauliche Ermahnungen	8	3	0	4
– Gerichtlich ausgesprochene Bussen	0	1	2	0
– Einigungsverhandlungen	0	2	2	1
– Bewilligte Gebäudeabbrüche	2	9	2	2
– Zur Überarbeitung zurückgewiesene Projekte	6	5	4	5

3.2 Feuerpolizei (Brandschutz)

	2014	2015	2016	2017
– Festlegung der Brandschutzaufgaben bei Baugesuchen	29	29	30	46
– Bauabnahmen und Kontrollen bei Neu- oder Umbauten	28	29	35	47
– Nachkontrollen	7	10	12	10

3.3 Gemeindeeigene Liegenschaften (Verwaltungsvermögen)

3.3.1 Grundlagenerarbeitung Gärtneraufträge

Die Grünflächen der Schul- und Kindergartenliegenschaften wurden aufgenommen. Die Submission zur Pflege der Grünflächen ist noch pendent. Sie wird, auf verschiedene Lose verteilt, im Einladungsverfahren erfolgen.

3.3.2 Schulanlage Worboden

Die Genossenschaft Optima Solar erstellte auf dem Flachdach des Westtraktes Worboden eine Photovoltaikanlage und betreibt diese. Seit Sommer 2017 werden pro Jahr rund 106'000 kWh Solarstrom produziert. Der Gemeinderat hat beschlossen, der Genossenschaft pro Jahr 65'000 kWh Solarstrom abzukaufen.

3.3.3 Schulanlage Zentrum

Im Treppenhaus wurden zusätzliche Beleuchtungskörper in LED montiert. Diese dienen der Personensicherheit und helfen den Stromverbrauch weiter zu senken. Als Materialraum für den Hauswart wurde ein Metallcontainer angeschafft, welcher zwischen Turnhalle und Schulhaus aufgestellt wurde.

3.3.4 Schulanlage Wyden

Anstelle des geplanten Neubaus einer Lärmschutzwand wird die Variante Erdwall geprüft. Erste Gespräche mit den Einsprechern verliefen positiv. Der Rückzug der Einsprache wurde in Aussicht gestellt. Nun werden die Kosten geprüft und danach soll eine Projektänderung eingereicht werden.

In einem ehemaligen Werkraum der Schulanlage Wyden II wurde die Lernoase eingebaut. Dazu hat der Gemeinderat einen entsprechenden Kredit bewilligt.

3.3.5 Gemeindeverwaltung

Nach 17 Betriebsjahren mussten einige Teile der Türsteuerung des Personenliftes ersetzt werden. Zudem wurden bei den Liftvorplätzen weitere LED-Beleuchtungskörper eingebaut.

4 Tiefbau

4.1 Strassenbau

4.1.1 Verkehrssanierung Worb

Umfahrung: Nachdem am 17. September 2016 der zweite Meilenstein der Verkehrssanierung Worb gefeiert und die Umfahrungsstrassenanlagen dem Verkehr übergeben werden konnten, wurden im Berichtsjahr die noch ausstehenden Umgebungs- und Bepflanzungsarbeiten erledigt. Wenige Wiederherstellungsarbeiten, bei denen dem Bodenschutzes mit Schonfristen Rechnung zu tragen ist, werden noch bis ca. 2020 dauern.

Zentrum: Die Umgestaltung der Rubigen- und Bernstrasse ist bis auf den Einbau des Deckbelages und diverser Schlussarbeiten abgeschlossen. Gemäss Terminprogramm werden im 2018 die Bahnhofstrasse und im 2019 die Richigenstrasse umgestaltet. Der Kanton hat ein Mitwirkungsverfahren für eine Planänderung der Richigenstrasse durchgeführt. Die Situation für den Langsamverkehr soll verbessert werden.

4.1.2 Sanierung Bollstrasse und Enggisteinstrasse

Die Sanierungen der Boll- und Enggisteinstrasse sind für die Jahre 2020 und 2021 geplant. Nach der Auswertung der Mitwirkungseingaben für beide Projekte wird die öffentliche Planaufgabe vorbereitet.

4.1.3 Multifunktionsplatz Stärnematt

Anfangs 2017 wurde vom Regierungsstatthalteramt der Gesamtbauentscheid erteilt. Der Multifunktionsplatz wurde wegen der Einsprachen im reduzierten Umfang und für drei Jahre Nutzung im Sommer 2017 realisiert.

4.1.4 Detailerschliessung ZPP N9 Sonnenbodenstrasse

Mit der Spange Nord, Worbodenstrasse, ist die lang erwartete Zufahrt für das Gebiet Worboden Süd ZPP N9, Teil des Entwicklungsschwerpunktes „Arbeiten“ im Worboden entstanden. Die Grundeigentümergeinschaft hat die Detailerschliessung projektieren lassen. Der erste Teil der neuen Sonnenbodenstrasse bis vor die bestehenden Gebäude der alten Verzinkerrei und ein Teil des neuen Schulweges zum Schulzentrum Worboden ist im Rohbau erstellt. Der Deckbelag wird im 2018 eingebaut.

4.2 Strassenbeleuchtung

Die 2. Etappe der Umrüstung der Strassenbeleuchtung auf LED wurde abgerechnet. In Worb wurde bei 11 Fussgängerstreifen eine LED-Beleuchtung in Betrieb genommen. Die 3. Etappe ist geplant und soll 2018 ausgeführt werden.

4.3 Strassenunterhalt

	2014	2015	2016	2017
Gemeindestrassennetz öffentlich:				
– Gemeindestrassen (Belag: 50,2 km; Natur: 17,3 km)	67,5 km	67,5 km	67,5 km	67,5 km
– Gehwege/Trottoir (neu: Worboden 400m)	24,4 km	24,4 km	24,4 km	24,8 km
– Privatstrassen öffentlich	12,6 km	12,6 km	12,6 km	12,6 km
– Total	104,5 km	104,5 km	104,5 km	104,9 km

Belagssanierungen:

- Beim Paradiesweg in Worb wurden 510 m² Belag saniert.
- Bei der Graströcknungsanlage in Enggistein (Strasse zum Gutshof) wurden 350 m² Belag saniert.
- In Ried wurden die nördlichen Auf- und Abfahrten zur Kantonsstrasse, der Gwattweg, der Enggistweg und die alte Dorfstrasse saniert.
- In Richigen wurde der gesamte Strassenzug Benchen saniert.
- In Vielbringen wurden am Eichholzweg Sanierungen vorgenommen.

Randabschlussanierungen:

- am Stutz in Richigen
- Zelgweg in Worb.

4.4 Strassenentwässerung

Am Paradiesweg wurde eine neue Leitung der Strassenentwässerung mit Einlaufschächten erstellt.

4.5 Winterdienst

Materialverbrauch:

– Salz	50 t	85 t	81 t	108 t
– Splitt	20 m ³	12 m ³	21 m ³	18 m ³

4.6 Wasserbau

4.6.1 Wasserbauplan Worble, Hochwasserschutz und Revitalisierung

- Teil 1 Richigen: Die Abschlussarbeiten mit Dokumentation wurden weitergeführt und die Verurkundungen vom Regierungsstatthalter und der kantonalen Fachstelle genehmigt sowie vom Grundbuchamt geprüft. Die Einträge im Grundbuch sind noch ausstehend.
- Teil 2 Worb: Im Abschnitt 1, Worboden, wurden mit der Vermessung die Unterlagen für die Verurkundung im 2018 vorbereitet. Im Abschnitt 2, Spange Süd, wurde die Bepflanzung des Gerinnes vollzogen. Die Verurkundung wird im 2018 erwartet. Im Abschnitt 3, Bächumatt, wurde die Verurkundung vorbereitet und zur Vernehmlassung abgegeben. Die Bereinigung wird im 2018 erwartet. Noch ausstehend sind letzte Herstellungsarbeiten in der Bächumatt und im Toggibüel sowie die Dokumentationen und Verurkundungen.

4.6.2 Gewässerunterhalt

Im Berichtsjahr sind durch die Weggruppe folgende Arbeiten ausgeführt worden: Unterhalts- und Reinigungsarbeiten am Änggisteibach (Änggisteimoos), am Bächu und an der Worble in Richigen und Worboden. Aufgrund der neuen Gerinne der Worble hat sich wie erwartet der Aufwand für den Gewässerunterhalt erhöht.

Am Änggisteibach bei der Gemeindegrenze zu Walkringen wurde ein Geschiebesammler neu erstellt, um die Auflandungen im Bachgerinne zu verhindern.

Der Zivilschutz und die Weggruppe haben folgende Arbeiten ausgeführt:

- Versetzen von verschiedenen Ruhebänken
- Sanierung Holzbrücke in der Griessenmatt
- Sanierung des Fuss- und Wanderweges im Bereich oberhalb der Treppe Wislen Richtung Buchhütte und an der Scheyenholzstrasse Richtung Gemeindegrenze zu Gümligen. An beiden Fuss- und Wanderwegen wurde seitlich auch der Knotengitterzaun ersetzt.
- Abbruch und Neubau der Brätlistelle am Käsereweg, am Eingang in den Wislenwald von Vielbringen her.

Departement Umwelt

1 Soll-Ist-Vergleich mit gemeinderätlicher Vorschau

Nr.	Projekt	Geplante Massnahmen/Vorkehrungen gemäss Vorschau 2017	Im Berichtsjahr realisierte Massnahmen/Vorkehrungen
1	Energiesstadt 2014-17	<p>Umsetzung der Massnahmenplanung Energiesstadt gemäss energiepolitischem Programm 2014-17:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfolgskontrolle mittels Energiebuchhaltung (Energiekennzahlen Wärme, Strom + Wasser sowie CO2 Bilanz) bei den Liegenschaften des Verwaltungsvermögens - Optimierungen im Gebäudeunterhalt der gemeindeeigenen Liegenschaften (Dep. Bau) - Anlagespezifische Weiterbildung der Hauswarte - Schrittweiser Ersatz der öffentlichen Beleuchtung mit LED (Dep. Bau). - Erstellen von Beratungsberichten (GEAK Plus) als Grundlage für konkrete Sanierungsmassnahmen und zum Aufzeigen wie ein Gebäude im Bereich Energie auf Effizienz gebracht werden kann - Öffentliche Kommunikation ausbauen - Alternative Mobilitätsansätze im dünn besiedelten Gebiet prüfen (Bsp. Taxito) - Richtlinien für eine nachhaltige Beschaffung erarbeiten - Prüfung Fernwärmeverbund Worboden 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Energiebuchhaltung wurde im Jahr 2016/17 weitergeführt und mit zusätzlichen Daten ergänzt. - Der Gebäudeunterhalt wird laufend optimiert: Einsatz von LED-Lampen, Einzelraumsteuerungen der Heizung bei Schulzimmern, etc. - Besuch von Swissbau, Fachtagung Schwimmbad, CPR Repetitionskurs - Etappe III der Umrüstung der Strassenbeleuchtung wurde umgesetzt. - GEAK Plus Bericht für das Schulhaus Worboden und eine Grobanalyse für die Turnhalle wurden erstellt. Die Projekte der anstehenden Sanierungen stützen sich u.a. auf die Resultate dieser Berichte ab. - Mehrere Worber Post-Artikel zum Thema Energiesparen und Sanieren sind publiziert worden. - Für die Schulhäuser Worboden und Sonnhalde wurde eine Anschlussvereinbarung an den Fernwärmeverbund Worboden unterzeichnet.
2	Generelle Wasserversorgungsplanung (GWP)	<p>Festlegung der geeigneten Form der Zusammenarbeit mit AQUA BERNOST und WVRB mit anschliessender Umsetzung. Erarbeiten und Realisierung der Erschliessungsprojekte mit den umliegenden Gemeinden Muri, Rubigen, Allmendingen, Vechigen und dem WVRB.</p>	<p>Nachdem lange Zeit zwischen den Gemeindebetrieben Muri und dem Wasserverbund Region Bern (WVRB) strittig war, ob die Versorgungssicherheit (2. Standbein) für Worb gewährleistet sei, wurde am 9. März 2017 definiert, dass diese doch nicht gegeben sei. Das Departement Umwelt hat im Dezember 2017 deshalb die Wiederaufnahme der Beitrittsverhandlungen zum WVRB beantragt.</p>
3	Werterhalt Wasserversorgungsnetz	<p>Ausführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Netzanpassung und Erweiterung Worboden-Süd - Netzersatz Rubigenstrasse - Ersatz Augsburgenerleitung - Netzersatz Bernstrasse <p>Projektierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Netzersatz Bahnhofstrasse 	<p>Leitungen in der Sonnenbodenstrasse sind gebaut, im Fuss- und Radweg anstehend. ausgeführt ausgeführt ausgeführt</p> <p>Die Projektierung der Bahnhofstrasse ist ebenfalls abgeschlossen. Baustart: Februar 2018</p>

Nr.	Projekt	Geplante Massnahmen/Vorkehrungen gemäss Vorschau 2017	Im Berichtsjahr realisierte Massnahmen/Vorkehrungen
		<ul style="list-style-type: none"> - Netzersatz Bollstrasse - Netzersatz Enggsteinstrasse - Netzersatz Bachstrasse 	<ul style="list-style-type: none"> zurückgestellt gemäss Fahrplan Kanton zurückgestellt gemäss Fahrplan Kanton zurückgestellt auf 2018/19
4	Werterhalt Abwasserentsorgungsnetzes gemäss Genereller Entwässerungsplanung	<p>Ausführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sanierung öffentlicher Leitungen - Sanierung Worblekanal - Sanierung Kirchweg/Bernstrasse - Massnahmenpaket 4 Worb Zentrum <p>Projektierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hangwasserproblematik Rüfenacht: Wiederaufnahme Retentions- und Versickerungsräume Hinderhus/Scheyenholz 	<ul style="list-style-type: none"> ausgeführt ausgeführt ausgeführt Detailprojektierung Teil Bahnhofstrasse Die Projektierung der Hangwasserproblematik Rüfenacht wurde nicht weiterbearbeitet.
5	Abfallentsorgung, Sammlung von Speiseabfällen	<p>Energie erzeugen statt Energie verbrauchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Information der Bevölkerung (z. Bsp. Infoblatt) in Zusammenarbeit mit KEWU 	Vorschlag KEWU: Grüngutcontainer neu beschriften. Da zu viele Fremdstoffe in den Sammlungen sind. Beschriftungsbeginn war im Dezember 2017 und muss im 2018 fertiggestellt werden.

2 Behördentätigkeit

	2014	2015	2016	2017
Umweltkommission:				
- Sitzungen	6	10	8	5
- Geschäfte	39	47	40	29

3 Umweltschutz

3.1 Umweltaktionen/Energiestadt Worb/Umwelt innerhalb der Ortsplanungsrevision

Die Stromproduktion der Photovoltaikanlage auf dem Schulhaus Worboden ist gut angelaufen. Im Jahr 2017 wurden seit der Inbetriebnahme im Mai 71.62 MWh Strom erzeugt. Das entspricht ungefähr dem jährlichen Verbrauch von 16 Vierpersonenhaushalten. Die Gemeinde besitzt 18 Anteilsscheine an der Anlage.

In der Worber Post wurden mehrere Artikel zum Thema „energetisch Sanieren“ publiziert, um die Bevölkerung auf die kostenlose Möglichkeit einer Energieberatung aufmerksam zu machen und die wichtigsten Aspekte bei Sanierungen aufzuzeigen.

Die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse in Rüfenacht durften die Globi Energieshow erleben. Zusammen mit der beliebten Figur Globi führte Atlant Bieri, Autor des Buches „Globi und die Energie“, den Jugendlichen anschaulich vor, was Energie ist, wie sie entsteht und wozu man sie nutzen kann.

Auch dieses Jahr nahmen drei Teams der Gemeindeverwaltung an der Aktion „Bike to work“ teil. Die 12 Mitarbeitenden legten 2'759 km mit dem Velo zurück und sparten dabei 397 kg CO₂ ein.

Bezug zertifizierter Ökostrom: Die Schulhäuser Worboden und Sperlisacher sowie die Pumpwerke Altägerten und ARA Vielbringen wurden im Jahr 2017 mit 100% nature+ Strom betrieben.

Der Wärmeverbund Worboden ist weiterhin in Planung. Die Gemeinde hat Anschlussvereinbarungen für die Schulhäuser Worboden und Sonnhalde unterzeichnet, um das Projekt zu unterstützen.

3.2 Statistische Angaben

	2014	2015	2016	2017
Strombezüge der Gemeindelienschaften und -anlagen:				
– Schulhäuser und Gemeindeverwaltung	598'156 kWh	568'940 kWh	573'401 kWh	590'619 kWh
– Wasserversorgung	299'692 kWh	298'344 kWh	275'544 kWh	271'595 kWh
– Abwasserentsorgung	205'198 kWh	159'912 kWh	196'307 kWh	118'558 kWh
– Feuerwehranlagen/Friedhof	184'149 kWh	205'467 kWh	183'712 kWh	95'225 kWh
– Öffentliche Strassenbeleuchtung	436'292 kWh	432'296 kWh	385'531 kWh	316'848 kWh
– Total	1'723'487 kWh	1'664'959 kWh	1'614'495 kWh	1'392'845 kWh
Heizölverbrauch der Gemeindelienschaften und -anlagen:				
Schulhäuser, Kindergärten und Gemeindeverwaltung	221'895 Liter	204'402 Liter	220'240 Liter	252'500 Liter

4 Natur- und Landschaftsschutz

Durch die Weggruppe wurden im Rüfenachtmoos und Änggisteimoos die jährlich wiederkehrenden Unterhalts- und Reinigungsarbeiten gemäss den Vorschriften des Naturschutzinspektorates ausgeführt.

Die Gemeinde Worb verfügt über diverse Merkblätter zu Natur- und Landschaftsschutzthemen wie Fassaden- und Dachbegrünung, Böschungen und Stützmauern, Neophyten, Wildsträucher und Obstbäume sowie artenreiche Wiesen. Diese sind am Schalter der Bauabteilung oder auf der Webseite für die Allgemeinheit zugänglich.

Mit dem Biber, der in den Steckibach eingewandert ist, hat die Gemeinde Worb eine neue Tierart gewonnen. Das Interesse der Bevölkerung, etwas über diesen grossen Nager und den Umgang mit seinen Bauwerken zu erfahren, war gross. Eine öffentliche Führung durch zwei Biberexperten im August 2017 fand grossen Anklang.

Erfreulicherweise hat sich im Sommer 2017 eine neue Freiwilligengruppe gebildet, die sich um die Bekämpfung invasiver Pflanzenarten (Neophyten) kümmert. Die Gemeinde Worb unterstützt die Gruppe in organisatorischen Belangen. Als erste Aktion wurden Kanadische Goldruten in einem Waldstück ausgerissen, welche die einheimischen Pflanzen verdrängten. Dank der zusätzlichen und tatkräftigen Hilfe von zwei Asylbewerbern aus Afghanistan konnte die Gruppe fast die ganze Fläche von Goldruten befreien.

Auch die Freiwilligen, welche sich um die Rettung der Frösche und Kröten rund um das Enggisteinmoos bemühen, waren im Monat März fast täglich aktiv. Die Gemeinde Worb führte eine Infoveranstaltung durch und stellte Infotafeln, Frosch-Triopane mit blinkenden Leuchten und Scherengitter zur Sperrung der Moosstrasse während der Amphibienzugzeit zur Verfügung.

5 Wasserversorgung

5.1 Ordentlicher Netzunterhalt

Im Rahmen des jährlichen Unterhalts und aufgrund der Netzkontrollen wurden Netzteile wiederhergestellt oder optimiert. Die Wasserqualität konnte durchwegs eingehalten werden.

5.2 Projekte

5.2.1 Generelle Wasserversorgungsplanung (GWP)

Im Berichtsjahr musste zwischen den Gemeindebetriebe Muri und dem Wasserverbund Region Bern AG geklärt werden, ob die Versorgungssicherheit für Worb mit dem zweiten Standbein über Muri-Ostermundigen vertraglich gegeben sei oder nicht. Im März 2017 wurde der Gemeinde Worb mitgeteilt, dass die Versorgungssicherheit mit den vorliegenden Verträgen nicht

abgedeckt sei und diese somit entweder über Muri oder direkt beim WVRB einzukaufen ist. Im Laufe des Herbstes wurde von beiden Anbietern das Angebot für die Versorgungssicherheit an Worb abgegeben. Aufgrund dessen hat das Departement Umwelt im Dezember 2017 die Wiederaufnahme der Beitrittsverhandlungen WVRB AG beantragt.

5.2.2 Netzersatz und -erweiterung im Rahmen der Verkehrssanierung Worb

Für den Netzersatz im Zentrum hat der Grosse Gemeinderat am 14. November 2016 einen Rahmenkredit von 1,7 Mio. Franken bewilligt. Die Bauarbeiten in der Rubigen- und der Bernstrasse wurden koordiniert mit den Arbeiten der Verkehrssanierung ausgeführt.

5.2.3 Augsburgenerleitung

Die neue Augsburgenerleitung vom Dükerbauwerk Bächumatt entlang der Rubigenstrasse bis zum Wislepark erfolgten in Koordination mit den Strassenbauarbeiten des Kantons und den Bauarbeiten des Dreiklangs im 2017.

5.2.4 Netzersatz Schulhausstrasse

Die bestehende Graugussleitung in der Schulhausstrasse zwischen dem Paradiesweg und dem Bühliweg wurde über eine Länge von 350 m ersetzt. Der Deckbelag wurde im Herbst 2017 eingebaut.

5.3 Feuerweiher

Der ordentliche Unterhalt der Weiher in Wattenwil, Bangerten und Ried wurde durch die Weggruppe ausgeführt.

5.4 Statistische Angaben

	2014	2015	2016	2017
Wasserbezüge:				
– Wasserbezug aus Muri	677'227 m ³	703'746 m ³	660'875 m ³	674'452 m ³
– Grundwasser Worbboden	118 m ³	2 m ³	0 m ³	0 m ³
– Quellerguss Mattstall	0 m ³	0 m ³	0 m ³	0 m ³
– Wasserverbund Kiesental (WAKI)	8'971 m ³	9'307 m ³	9'608 m ³	9'683 m ³
Total	686'316 m³	713'055 m³	670'483 m³	684'135 m³
Wasserverbrauch:				
– Abonnenten Worb inkl. temporäre Wasserbezüge	615'942 m ³	637'153 m ³	626'635 m ³	616'143 m ³
– Abonnenten Rubigen	14'958 m ³	15'813 m ³	15'263 m ³	15'103 m ³
– Abonnenten Vechigen	8'250 m ³	9'222 m ³	7'399 m ³	9'673 m ³
– Eigenbedarf Gemeinde (Laufende Brunnen, Netz- und Hydrantenspülungen etc.)	21'500 m ³	21'500 m ³	11'000 m ³	20'000 m ³
– Ungemessene Netzverluste durch Schäden/Brüche an alten Rohrleitungen (3.5 % der Totalverbrauchsmenge; Spezifischer Verlust: 0.7 l/min/km)	25'666 m ³	29'367 m ³	10'186 m ³	23'216 m ³
Total	686'316 m³	713'055 m³	670'483 m³	684'135 m³
Wasserverbrauch pro Einwohner/in und Tag:				
– Bruttoverbrauch	166 Liter	172 Liter	162 Liter	167 Liter
– Nettoverbrauch	149 Liter	154 Liter	159 Liter	151 Liter
Wassermesser:				
– Anzahl Abonnenten	2'100	2'103	2'106	2'126
– Neu installierte, ersetzte oder revidierte Wassermesser	216	205	238	289

	2014	2015	2016	2017
Hydranten:				
– Anzahl Hydranten	501	510	511	512
– Neu installierte, ersetzte oder revidierte Hydranten	14	22	35	85
Leitungsdefekte:				
– Hauptleitungen	6	6	8	5
– Hausleitungen	1	3	3	2
– Ersetzte Schieber	24	45	22	120
Öffentliches Netz:				
– Gesamtlänge Druckleitungsnetz (Sonnenbodenstrasse + 120m)	61.3 km	62.5 km	62.5 km	62.6 km
– Gesamtlänge Quellnetz	4.5 km	4.5 km	4.5 km	4.5 km
Private Versorgungen: Gewerbebetriebe und Liegenschaften mit eigenem Wasser	273	273	273	273
Bewilligungen für die Ausführung von sanitären Installationen:				
– Dauerbewilligungen A	0	0	0	0
– Dauerbewilligungen B	1	0	0	6
– Einzelbewilligungen	2	1	2	3
Gesuche um Erlass oder Reduktion von Wassergebühren	0	0	0	0

6 Abwasserentsorgung

6.1 Unterhalt

Der betriebliche Netz- und Anlagenunterhalt der Abwasserentsorgung erfolgte im Wesentlichen gemäss Arbeitsprogramm der Generellen Entwässerungsplanung. Turnusgemäss wurden Leitungen gespült und schadhafte Schächte in Stand gestellt.

6.2 Projekte

6.2.1 Genereller Entwässerungsplan (GEP), Massnahmenpaket 3

Das dritte GEP-Massnahmenpaket ermöglichte die Befreiung der Worble aus dem Worblekanal. Der heutige Worblekanal wird in eine Mischwasserleitung umfunktioniert und neu an der Eigerstrasse sowie bei der Bernstrasse/Kirchweg mit dem Wydenkanal verbunden. Mit der Netzergänzung zugunsten der Siedlungsentwässerung können die schon lange bekannten Kapazitätsengpässe der Abwasserleitung im Gebiet Worb Dorf durch die permanente Überlastung des Wydenkanals entschärft werden. Die Arbeiten erfolgen in Koordination mit dem Hochwasserschutz und der Verkehrssanierung Worb.

Verbindungsleitung Wydenkanal – Worblekanal beim Eigerkreisel

Die neue Verbindungsleitung in der Eigerstrasse zwischen dem Wyden- und dem Worblekanal wurde Ende 2015 vorbereitet. Der Zusammenschluss ab der Basisleitung in der Eigerstrasse an den Anschluss Worblekanal und die Inbetriebnahme des umfunktionierten Worblekanals als Sammelleitung kann erst nach den Arbeiten unterhalb im Frühling 2018 erfolgen.

Sanierung Worblekanal

Seit Juni 2016 wird die Worble nicht mehr durch den Worblekanal geleitet. Dies ermöglichte die die Kanalreinigung und Erfassung des Rohrzustandes. Anhand der Aufnahmen erfolgte im Jahr 2017 die Instandstellung.

Verbindungsleitung Worblekanal - Wydenkanal Kirchweg – Bernstrasse

Die neue Verbindungsleitung vom Kanal hinter der katholischen Kirche über die Bernstrasse durch den Kirchweg konnte mit grossem Aufwand im Herbst 2017 fertiggestellt werden.

6.2.2 Sanierung von öffentliche Abwasserentsorgungsleitungen

In der Dentenbergstrasse wurden mit dem Inlinerverfahren die bestehenden Abwasserleitungen saniert.

6.2.3 Gemeindeverband ARA-Worblental, Übergabe von regional relevanten Leitungen

Der Vorstand des Gemeindeverbandes sowie die Abgeordneten haben beschlossen, die Basisleitungen, welche von mehr als einer Gemeinde genutzt werden, zu den Anlagen des Gemeindeverbandes zu übernehmen. Dies benötigt die Zustimmung sämtlicher Verbandsgemeinden. Im Berichtsjahr wurden die Massnahmen der zu sanierenden Leitungen und Schächte auf Worber Gemeindegebiet verifiziert und die Kosten ermittelt. Im Folgejahr werden die Basisleitungen so hergestellt, dass diese vom Gemeindeverband übernommen werden können.

6.3 Statistische Angaben

	2014	2015	2016	2017
Abwasseranlage Rüfenacht und Pumpwerk Vielbringen:				
– Abwassermenge	536'407 m3	426'458 m3	599'464 m3	315'539 m3
– Überlauf Rückhaltebecken	18'892 m3	20'274 m3	18'328 m3	36'082 m3
– Wasserverbrauch	641 m3	544 m3	552 m3	472 m3
– Stromverbrauch (Hydrojahr)	211'849 kWh	159'651 kWh	196'124 kWh	118'418 kWh
– Arbeitsaufwand ARA-Wartung	1'182 Std.	1'070 Std.	1'069 Std.	455 Std.
Öffentliches Kanalisationsnetz (neue Verbindungsleitung (neue Verbindungsleitung Worble-Wydenkanal +300m)	50.9 km	50.9km	50.9km	51.2 km
Weitere statistische Angaben:				
– Neue Anschlüsse bestehender Liegenschaften	6	1	0	2
– Anzahl Wassermesser zur Ermittlung der Wassermengen	105	105	105	99
– Gesuche um Erlass oder Reduktion von Abwassergebühren	1	3	2	3
– Erteilung von Gewässerschutzbewilligungen/-amtsberichten	18	11	24	23

7 Abfallentsorgung

7.1 Statistische Angaben

	2014	2015	2016	2017
Abfallmenge nach Abfallarten (absolut):				
Brennbar	1'810 t	1'772 t	1'738 t	1'620 t
Kompostierbar	1'493 t	1'356 t	1'454 t	1'500 t
Altpapier	1'064 t	1'030 t	998 t	949 t
Altglas	404 t	397 t	392 t	374 t
Alteisen	61 t	61 t	51 t	34 t
Altöl	2 t	3 t	2 t	2 t
Büchsen	21 t	21 t	20 t	21 t
PET	8 t	9 t	8 t	8 t
Textilien	57 t	61 t	63 t	78 t
Kadaver (Sammelstelle Werkhof 13 t, ab Hof 19 t)	31 t	31 t	27 t	32 t
Total	4'951 t	4'741 t	4'753 t	4'618 t

Abfallmenge nach Abfallarten (pro Einwohner/in):

Brennbar	157.4 kg	155.2 kg	153.1 kg	143.6 kg
Kompostierbar	129.8 kg	118.8 kg	128.1 kg	132.9 kg
Altpapier	92.5 kg	90.2 kg	87.9 kg	84.1 kg
Altglas	35.7 kg	34.7 kg	34.5 kg	33.1 kg
Alteisen	5.2 kg	5.3 kg	4.5 kg	3.0 kg
Altöl	0.2 kg	0.2 kg	0.1 kg	0.1 kg
Büchsen	1.8 kg	1.8 kg	1.8 kg	1.8 kg
PET	0.7 kg	0.8 kg	0.7 kg	0.7 kg
Textilien	4.9 kg	5.3 kg	5.5 kg	6.9 kg
Kadaver	2.7 kg	2.7 kg	2.3 kg	2.8 kg
Total	430.9 kg	415.0 kg	418.8 kg	409.4 kg

Kompostabgabe ab Werkhof	82 m ³	86 m ³	68.5 m ³	61.5 m ³
--------------------------	-------------------	-------------------	---------------------	---------------------

7.2 Kadaverentsorgung

Sammelstelle

– Gemeinde Vechigen	18 t	17 t	16.3 t	17 t
– Gemeinde Stettlen	0.5 t	0.5 t	0.8 t	0.8 t

Ab Hof

– Gemeinde Vechigen	16 t	6 t	14.7 t	19 t
– Gemeinde Stettlen	0 t	0 t	0 t	0 t

Departement Bildung

1 Soll-Ist-Vergleich mit gemeinderätlicher Vorschau

Nr.	Projekt	Geplante Massnahmen/Vorkehrungen gemäss Vorschau 2017	Im Berichtsjahr realisierte Massnahmen/Vorkehrungen
1	Allfällige Massnahmen aus der Optimierung der Primarstufe (Vorschau 2016) werden geplant und umgesetzt.	<ul style="list-style-type: none"> – Die zuständigen Organe beschliessen, ob und wenn ja, welche Massnahmen umgesetzt werden sollen. – Die Umsetzungsprojekte werden gemäss Zeitplan realisiert. 	In Bearbeitung. Der Gemeinderat genehmigte im März 2017 die Projektdefinition. Am 3. Juli 2017 sprach er sich grundsätzlich für eine der zehn vom Projektteam geprüften Varianten aus. Jedoch sistierte er das Projekt, bis in der Finanzplanung die Etappierung des Projektes festgelegt sei. Am 20. November 2017 zog der Gemeinderat seinen Beschluss vom Juli in Wiedererwägung und hob ihn auf. Das Projektteam wurde beauftragt, die Lösungssuche und -bewertung vom Frühling 2017 nochmals zu überarbeiten.
2	Es wird geprüft, ob die Schaffung des zusätzlichen Wohnraums in der Gemeinde Worb Auswirkungen auf den Schulraum hat.	<ul style="list-style-type: none"> – Das Departement Bildung prüft die Auswirkungen der Bautätigkeiten in der Gemeinde Worb auf den Schulraum. Betroffen sind insbesondere das Schulhaus Zentrum und das Schulhaus Sonnhalde. 	Erfüllt im Rahmen des Projekts Optimierung der Primarstufe.
3	Optimierung Bibliotheken und Ludothek <ul style="list-style-type: none"> – Die Bibliothek Worb befindet sich an einem attraktiven und zentralen Standort und hat genügend Fläche – Integration der Bibliothek Rüfenacht in die Kornhausbibliotheken – Der Optimierung oder Änderung des heutigen Standorts der Ludothek wird geprüft. 	<ul style="list-style-type: none"> – Mögliche Standorte für die Bibliothek Worb werden geprüft. Falls eine geeignete Liegenschaft gefunden werden kann, wird dem zuständigen Organ ein Realisierungskredit unterbreitet. – Abklärung mit dem Bibliotheksverein Rüfenacht, ob ein Anschluss der Bibliothek Rüfenacht an die Kornhausbibliotheken erfolgen soll. Falls ja, so wird ein entsprechender Antrag gestellt. – Mit der Ludothek Worb sind barrierefreie Möglichkeiten zu prüfen. 	Erfüllt. Die Bibliothek Worb ist seit Oktober 2017 am neuen, zentralen Standort im Bärenzentrum (Coop). Eine Integration der Bibliothek Rüfenacht wurde geprüft, aber verworfen. Der Bibliotheksverein sprach sich dagegen aus. Die Ludothek hat angekündigt, den Betrieb auf Ende Jahr mangels Nachfrage und mangels Interesse einzustellen.
4	Ferienbetreuung	<ul style="list-style-type: none"> – Evaluation des Pilotprojekts – Festlegung des zukünftigen Angebots an Ferienbetreuung 	Erfüllt. Das Pilotprojekt wurde verlängert. Der Kanton prüft derzeit, ob auch der Tagesschulbetrieb während der Schulferien finanziert werden soll.
5	Elternrat	<ul style="list-style-type: none"> – Umfrage, ob Interesse an einem Elternrat im Primarstufenkreis Worb besteht. – Evaluation der Umfrage und allenfalls Organisation des Elternrats. 	Erfüllt. Es besteht kein entsprechendes Interesse.

2 Bildungskommission

Die Bildungskommission hat sich an sechs Sitzungen mit folgenden Themen befasst:

- Vertrag Time-out Klasse Worboden mit der Gemeinde Konolfingen
- Konzept Lerninsel Worboden
- Bläserklasse
- Ferienbetreuung, Weiterführung Angebot Tagesschule und Jugendarbeit
- Schul- und Tagesschulprogramme
- Einführung Basisstufe in Vielbringen
- Optimierung Schulanlagennutzung
- Phasenmodell Früherkennung
- Organisation der Primarstufe und der künftigen 9. Klassen
- auswärtige Schulbesuche
- Überprüfung der Schulpflicht
- Erhöhung Anzahl Schulwochen auf der Primarstufe und im Kindergarten

Am 1. Januar 2017 trat die erarbeitete Bildungsstrategie in Kraft. Die Bildungskommission hat sich im Verlaufe des Jahres periodisch mit den vier Schwerpunkten und den neun Handlungsfeldern auseinandergesetzt.

3 Bildungsangebote

3.1 Schulärztlicher Dienst

Jedes Jahr finden für die Kindergärten, sowie für die 4. und 8. Klassen die obligatorischen schulärztlichen Untersuchungen statt. Sie werden von drei Schulärzten und einer Schulärztin durchgeführt. Die Untersuchungen beinhalten in der Regel die Augen- und Gehörprüfung, die Kontrolle der Impfkarte, Impfberatung und Impfangebot (Impfen ist freiwillig). Im Kindergarten erfolgt eine Beurteilung des Entwicklungsstandes von Sprache und Bewegung, in der 4. Klasse wird eine Rücken- und in der 8. Klasse eine Blutdruckkontrolle durchgeführt.

Die Kopfläusekontrolle wird in Worb von der Spitex durchgeführt und in Rüfenacht durch eine ausgebildete Lausfachfrau und freiwillige Eltern. Wird bei der Läusekontrolle ein Befall durch Nissen oder Läuse festgestellt, erhalten die Eltern eine Broschüre. Sie ist in verschiedenen Sprachen erhältlich und soll zur längerfristigen Prävention beitragen.

3.2 Freiwilliger Schulsport

Im freiwilligen Schulsport Worb wurden im Schuljahr 2017/18 insgesamt zehn Sportkurse angeboten. In Rüfenacht waren dies polysportiver Sportkurs mit Schwerpunkt Handball, polysportiver Kurs, drei Schwimmkurse, Sportklettern, Climb'up – das Verhaltenstraining der Schulsozialarbeit und Volleyball. In Worb fanden zwei Schulsportkurse statt. Die jüngeren Kinder (1.-4. Klasse) konnten einen polysportiven Sportkurs besuchen. Für die älteren Kinder (5.-9. Klasse) wurde im Oberstufenzentrum Worboden ein Badmintonkurs angeboten. Die Nachfrage am freiwilligen Schulsport ist sehr gross, die Mehrheit der ausgeschriebenen Kurse wurde sehr gut besucht. Besonders beliebt sind die Schwimmkurse.

Der freiwillige Schulsport versteht sich als Bindeglied zwischen dem obligatorischen Schulsport und dem freiwilligen Vereinssport. Sein Ziel ist es, möglichst viele Kinder und Jugendliche für den Vereinssport zu begeistern. In den Sportarten Badminton, Volleyball, Schwimmen und Handball konnte dieses Ziel erreicht werden.

3.3 Seniorinnen und Senioren als Klassenhilfe

Im Schuljahr 2017/18 unterstützten elf Seniorinnen und vier Senioren die Lehrpersonen als Klassenhilfen. Die Klassenhilfe unterstützt die Lehrperson im Unterricht, indem sie zum Beispiel mit einzelnen Kindern übt, während sich die Lehrperson um die andern Kinder kümmert, die Hausaufgaben eines Teils der Klasse kontrolliert oder im Gruppenunterricht eine kleine Gruppe Schülerinnen und Schüler betreut. Im Kindergarten begleiten die zwei Senioren die Kinder, wenn sie gemeinsam in den Wald gehen. Die Tagesschule in Rüfenacht erhält für die Betreuung und Hausaufgabenhilfe Unterstützung sowie Mithilfe

beim Einkaufen für die tägliche Verpflegung. Das Projekt startete im Jahr 2004 und ist seitdem ein grosser Gewinn für die Schule, die Lehrpersonen, die Schülerinnen und Schüler sowie für die Seniorinnen und Senioren.

3.4 Aufgabenhilfe

Primarstufenkreis Worb:

Im Schuljahr 2017/18 nahmen total 42 Kinder Aufgabenhilfe in Anspruch (davon 25 mit fremder Muttersprache). Die Eltern zahlen für eine Lektion pro Woche in der 1./2. Klasse 100 Franken pro Schuljahr, in der 3.-6. Klasse für zwei Lektionen pro Woche 150 Franken pro Schuljahr.

Schuljahr	2017/18
Wyden 1	3
Wyden 2	11
Enggistein	1
Sonnhalde	4
Total Gruppen	19
Aufgabenhelferinnen	9

Primarstufenkreis Rüfenacht:

In Rüfenacht wurde die Aufgabenhilfe im Schuljahr 2017/18 von 22 Kindern in Anspruch genommen (davon 21 mit fremder Muttersprache). Alle Kinder besuchten pro Woche zwei Lektionen und bezahlten 150 Franken pro Schuljahr.

Schulhaus Rüfenacht	22
Aufgabenhelferinnen	7

In der Regel besucht ein Kind die Aufgabenhilfe einmal pro Woche, maximal kann es zwei Lektionen pro Woche in Anspruch nehmen. Die Hilfe richtet sich an Schülerinnen und Schüler des 1. bis 6. Schuljahrs. Die Kinder besuchen die Aufgabenhilfe in der Regel so lange, wie die Lehrperson es für nötig erachtet. Der Hauptgrund für die Nutzung der Aufgabenhilfe liegt vor allem in der fehlenden oder nicht möglichen Unterstützung seitens der Eltern. Bei der Aufgabenhilfe soll das Kind unter Aufsicht seine Hausaufgaben selbständig erledigen. Die Aufgabenbetreuung soll das Kind wenn nötig bei Aufgaben unterstützen und Lernhilfe anbieten. Es handelt sich nicht um Nachhilfe-, Förder- oder Stützunterricht.

Die Helfer werden mit CHF 22.- pro Lektion entlohnt. Die Gemeinde zahlt den Lohn der Aufgabenhelfer minus den Betrag der Eltern.

3.5 Tagesschule

Im Berichtsjahr konnten folgende Einheiten angeboten werden:

- Worb: Im ersten Halbjahr öffnete die Tagesschule täglich die Einheiten von 12.00 bis 18.00 Uhr. Von Dienstag bis Freitag konnte zusätzlich die Morgeneinheit von 7.15 bis 8.30 geöffnet werden. Im zweiten Halbjahr konnten auf Grund der Nachfrage das erste Mal an jedem Tag alle Einheiten von 7.15 bis 18.00 Uhr geöffnet werden.
- Rüfenacht: Im ersten Halbjahr wurden am Montag und Dienstag alle Einheiten von 7.15 bis 18.00 Uhr und von Mittwoch bis Freitag die Einheiten von 12.00 bis 17.30 Uhr geöffnet. Im zweiten Halbjahr war die Tagesschule am Montag und Dienstag von 7.15 bis 18.00 Uhr, am Mittwoch von 12.00 bis 17.30, am Donnerstag von 7.15 bis 17.30 Uhr und am Freitag von 12.00 bis 17.30 Uhr geöffnet.

	2014	2015	2016	2017
Worb:				
Anzahl angemeldete Kinder	77	80	85	86
Anzahl Betreuungsstunden	24'426	29'535	29'865	35'109
- Anzahl Betreuungspersonen mit pädagogischer Ausbildung	4	6	6	6
- Beschäftigungsprozente	88.6%	133.3%	148.6%	137.8%
- Anzahl Betreuungspersonen ohne pädagogische Ausbildung	4	3	3	5
- Beschäftigungsprozente	136.1%	133.7%	124.3%	169.2%
- Leitung (für Worb und Rüfenacht)	40.5%	43.5%	45%	54%

	2014	2015	2016	2017
Rüfenacht:				
Anzahl angemeldete Kinder	67	71	73	71
Anzahl Betreuungsstunden	20'444	20'633	21'327	26'889
– Anzahl Betreuungspersonen mit pädagogischer Ausbildung	5	4	4	5
– Beschäftigungsprozente	82.9%	79.5%	82.0%	117.7%
– Anzahl Betreuungspersonen ohne pädagogische Ausbildung	4	5	5	6
– Beschäftigungsprozente	130.8%	149.3%	162.0%	160.3%

Berichterstattung von Beatrix Zwahlen-Leibundgut, Mitglied der Bildungskommission

Die Tagesschule Worb lernte ich bereits als frischgebackenes Biko-Mitglied kennen, als sie noch im UG der Turnhalle Schulhaus Zentrum untergebracht war. Obwohl sich die Mitarbeiterinnen alle Mühe gaben, die Räume zweckmässig aber auch gemütlich einzurichten, sind es doch Räume unter Tageslicht und ungeeignet für eine Tagesschule. Wie erfreut war ich dann, die neuen, grosszügigeren und hellen Räume im Dachgeschoss des Schulhauses besichtigen zu können. Leider wird dieser Platz mittlerweile aufgrund steigender Kinderzahlen auch schon wieder knapp. Da die Gemeinde verpflichtet ist, alle angemeldeten Kinder aufzunehmen, muss rasch an akzeptablen Lösungen gearbeitet werden. Die Option, einen Teil der Tagesschule wieder ins UG der Turnhalle zu zügeln, ist für mich keine zumutbare Lösung. Eine weitere Option ist die Weiterverfolgung des Projekts „Pavillon“, der ich mehr abgewinnen kann.

Bei einem Besuch in der Tagesschule Rüfenacht freute ich mich über den schönen Aussenbereich. Leider stellte ich fest, dass praktisch keine Beschattung vorhanden ist. So war es letzten Sommer und Herbst nicht möglich, mit den Kindern während der sonnenintensiven Zeiten draussen zu spielen. Für Kinder sind die freie Bewegung und das Spiel an der frischen Luft möglichst jeden Tag äusserst wichtig. Es kann nicht sein, dass der schön angelegte Aussenbereich infolge fehlender Beschattung nicht benutzt werden kann. Eine Lösung ist seitens des Gemeinderates in Bearbeitung.

Ebenfalls ist mir der hohe Lärmpegel in den Innenräumen aufgefallen. Auch wenn darauf geachtet wird, dass die Kinder in „normaler“ Lautstärke miteinander reden, befinden sich halt zu Spitzenzeiten bis zu 60 Kinder in diesen Räumen. Es wird unweigerlich laut. Ausser den Vorhängen waren kaum Materialien in den Räumen, die dämmen würden. Auch hier erwarte ich eine Lösung, die den Kindern eine ruhige und entspannende Atmosphäre bietet.

Sowohl die Tagesschulleitung als auch die Mitarbeiterinnen lernte ich als kompetent und den Kindern gegenüber liebevoll kennen. Es ist eine grosse Herausforderung, gleichzeitig pro Mitarbeiterin ca. zehn Kinder zu betreuen und dann noch möglichst jedem einigermaßen gerecht zu werden.

3.6 Erwachsenenbildung

Die Weiterbildungsangebote stehen allen Personen offen, die ihre obligatorische Schulzeit abgeschlossen haben. Es werden Angebote unterstützt, die kommerziell, konfessionell und politisch ungebunden sind. Die gemeinsame Publikation der Angebote der Erwachsenenbildung umfasste im Jahr 2017 insgesamt 35 (Vorjahr 25) Angebote bzw. Kurse verteilt auf das Sommer- und Wintersemester.

3.7 Ferienaktivitäten

Der Druck der Lagerbroschüre der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde ist mit einem Gemeindebeitrag von 1'500 Franken unterstützt worden.

3.8 Schulzahnpflege

Gestützt auf das Reglement und die Verordnung über die Schulzahnpflege wurden Gemeindebeiträge an zahn- und kieferorthopädische Behandlungen gewährt.

	2014	2015	2016	2017
– Anzahl bewilligte Gesuche	75	46	116	106
– Höhe der ausbezahlten Gemeindebeiträge	5'393	3'604	2'715	4'076

4 Bibliothekswesen

4.1 Gemeindebibliothek Worb

Die Gemeindebibliothek Worb ist den Kornhausbibliotheken Bern angeschlossen. Sie ist ganzjährig während 17 Stunden pro Woche geöffnet. Neben der Ausleihe von Büchern, Zeitschriften, Hörbüchern, Musik-CDs und DVDs sind Sprachförderung (Buchstart-Projekt) und Leseförderung (Antolin und Prix-Chronos-Projekt) ein wichtiges Anliegen. Für Kindergärten und Schulklassen werden Einführungen durchgeführt. Lesestamm, Erzählstunden und Lesungen finden regelmässig statt. All diese Angebote werden ausserhalb der Öffnungszeiten erbracht.

Ende Oktober 2017 konnte die Gemeindebibliothek an ihren neuen Standort am Bärenplatz 4 umziehen, was mit einem Eröffnungsfest im November gebührend gefeiert wurde.

	2014	2015	2016	2017
Medienbestand:				
– Bücher Erwachsene	4'607	4'591	4'688	4'724
– Bücher Kinder und Jugendliche	6'352	6'555	6'587	7'116
– Nonbooks	3'568	3'563	3'696	3'839
Total	14'527	14'709	14'971	15'679
Ausleihe:				
– Bücher Erwachsene	18'748	17'717	17'144	13'936
– Bücher Kinder und Jugendliche	28'911	30'239	29'428	28'965
– Nonbooks	16'772	17'06	17'066	16'971
Gesamtausleihe	64'431	65'018	63'638	59'872
Erneuerung des Medienbestandes:				
– Bestandesumschlag	4.44	4.42	4.27	3.57
– Anschaffungen in Prozenten des Bestandes	12.14	11.39	10.52	10.47
Eingeschriebene Benutzer/innen:				
– Erwachsene	1'484	1'451	1'552	1'125*
– Kinder/Jugendliche	1'219	1'211	1'264	1'164*

*Im Berichtsjahr wurde eine grosse Kundenkorrektur vorgenommen (Kunden, die während 1000 Tagen keine Aktionen in der Bibliothekssoftware tätigten, wurden gelöscht).

4.2 Bibliothek Rüfenacht

Medienbestand:				
– Bücher Erwachsene	3'706	3'857	4'058	4'223
– Bücher Kinder und Jugendliche	4'106	4'484	5'023	5'531
– Nonbooks	1'168	1'796	1'226	1'233
Total	8'980	10'137	10'307	10'987
Ausleihe:				
– Bücher Erwachsene	3'280	2'652	2'898	2'925
– Bücher Kinder und Jugendliche	13'894	12'196	10'621	10'228
– Nonbooks	3'188	3'559	3'751	3'242
Total	20'362	18'407	17'270	16'395

	2014	2015	2016	2017
Erneuerung des Medienbestandes:				
– Bestandesumschlag	2.75	1.82	1.67	-0.94
– Anschaffungen in Prozent des Bestandes	9.58	9.93	5.13	6.59
Eingeschriebene Benutzer/innen:				
– Erwachsene	300	270	289	333
– Kinder/Jugendliche	522	549	592	619
Total	822	819	881	952

Berichterstattung von Livia Muscolino, Bibliotheksleiterin

Wie die Zeit vergeht, nun schaue ich schon auf das fünfte Jahr als Bibliotheksleiterin zurück.

Das Geschäftsjahr begann mit einer humorvollen und mundartgerechten Lesung von Walter Däpp. Diesen amüsanten Abend haben diverse Kunden und auch Nicht-Kunden besucht und alle waren sehr begeistert. Es war ein toller Abend.

Im Juni 2017 fand das Café littéraire in Zusammenarbeit mit dem Frauenzorgen der reformierten Kirchgemeinde Worb statt. Evelyn Wyss Engler führte uns an diesem Morgen durch viele spannende, traurige, schöne, emotionale und interessante Bücher von verschiedenen Autoren.

Wie jedes Jahr haben wir uns im Wechsel zum Lesestamm in Worb resp. in Rüfenacht getroffen. Wir sind jeweils zwischen 15 und 20 Personen. Eine vielfältige, lesehungrige Gruppe mit intensiven und spannenden Gesprächen über das jeweilige Buch.

Zusammenarbeit mit der Schule

Weiterhin begleiten wir nach Bedarf die Lehrpersonen in der Schulbibliothek. Dies ist gerade bei den Klassen mit jüngeren Kindern sehr erwünscht und macht den Bibliotheksbesuch für alle entspannter. Zudem tätigen wir zwei Mal im Jahr einen gemeinsamen Einkauf für die Schülerinnen und Schüler. Dieses Jahr begleiteten uns im Frühjahr ein paar Schülerinnen und durften aktiv beim Einkauf mithelfen. Dies war ein spannendes Erlebnis für die Kinder und hilft der Bibliothek, den richtigen Büchergeschmack zu treffen.

Herzlichen Dank

Ich darf mit stolz auf unser Bibliotheksteam blicken, das jede Heerausforderung gemeinsam besteht und sich immer gegenseitig unterstützt. Nur dank der tollen Mitwirkung durch die Schulbibliothekarinnen, Beatrice Rüthemann, sowie aller Vorstandsmitglieder ist das gute Gelingen der Bibliothek möglich. Dies ist für mich nicht selbstverständlich und ich bin dankbar für die gute Zusammenarbeit.

Ein Grosser Dank dem Hauswart-Ehepaar Burren, der Schulleitung Rüfenacht, der Gemeinde Worb sowie natürlich all unseren treuen Leserinnen und Lesern.

5 Musikschule Worblental/Kiesental

- Mit dem Konzertprojekt «Bläserherbst» verband sich die Musikschule Worblental Kiesental (MWK) mit dem Worber Jugendblasorchester. Rund 100 Teilnehmende spielten an 5 Konzerten im Bärensaal Worb vor über 800 Menschen, darunter rund 250 Schüler/-innen der Primarschulen Worb und Vechigen.
- Qualitätsentwicklung: Der Musikschulbetrieb erhielt die Neuzertifizierung nach ISO9001:2015 als dritte Musikschule der Schweiz. Sie wurde im Jahr 2012 erstzertifiziert nach quarte / ISO9001:2007.
- Das im Jahr 2016 gestartete Pilotprojekt zur Förderung und Vernetzung von Talenten der Region wurde unter dem Namen «Intensivförderung Regio» weitergeführt. Das Projekt wurde gemeinsam von den beiden Musikschulen Worblental Kiesental und Unteres Worblental lanciert. Im Jahr 2017 nahmen 6 Schüler/-innen der MWK teil.
- Der Vorstand beschäftigte sich am jährlichen Strategietag wiederum mit der Ausgestaltung des Themas „Musikschule 2022“. Themen: Positionierung, Zusammenarbeit, Infrastruktur, Transfer zur Basis, Pädagogik.

- Die Bläserklasse Rüfenacht wurde auch im Schuljahr 2017/18 weitergeführt. Die Bläserklasse wird von der Gemeinde Worb finanziell unterstützt und ist seit 2010 ein erfolgreiches Integrationsmodell.
- Die «Fête de la Musique» Worb vom 23. Juni 2017 stand im Zeichen der Musikschule. Vom Streicherensemble über solistische Darbietungen, vom Female Band Projekt (unter dem Label von «Helvetia Rockt») zum Konzert der Lehrer-/innencombo «Tribute to Ella» wurde ein vielfältiges Musikschul-Programm auf dem Bärenplatz aufgeführt.
- Die Schüler der Musikschule traten in rund 50 Konzerten auf. 11 Schüler-/innen absolvierten erfolgreich die Stufentests. Die in einer Umfrage eingeholten Rückmeldungen der Schüler zum Stufentest waren wiederum durchwegs positiv.

Der detaillierte Jahresbericht der Musikschule wird im Mai 2018 veröffentlicht (siehe www.musikschuleworb.ch)

	2014	2015	2016	2017
Schülerzahlen				
Einzelunterricht / Kleingruppen	653	634	580	560
Ensembles / Grossgruppen	119	124	120	102
Total	772	758	700	662
Anzahl Mitarbeitende	54	50	50	48

6 Statistische Angaben

6.1 Anzahl Schülerinnen und Schüler

	2014	2015	2016	2017
Kindergarten:				
– Kindergartenkreis Worb	125	125	118	137
– Kindergartenkreis Rüfenacht Vielbringen	84	83	93	89
Total	209	208	211	226
Volksschule:				
– Primarstufenkreis Worb	379	439	388	411
– Sekundarstufenkreis Worb (Zentralisierung ab 1. August 2015)	165	258	259	259
– Primarstufenkreis Rüfenacht (Zentralisierung ab 1. August 2015)	328	227	217	227
Total	872	924	864	897

6.2 Anzahl Lehrperson

Kindergarten:				
– Kindergarten Worb	658%	641%	637%	676%
– Kindergarten Rüfenacht Vielbringen	511%	501%	505%	560%
Total	1'169%	1'142%	1'142%	1'236%
Volksschule:				
– Primarstufe Worb	2'255%	2'248%	2'187%	2'145%
– Schulleitung und -administration, IT-Betreuung	239%	271%	278%	271%
– Sekundarstufe Worb (Zentralisierung ab Schuljahr 2015/16)	1'693%	2'362%	1'953%	1'931%
– Schulleitung und -administration, IT-Betreuung	97%	166%	161%	172%
– Primarstufe Rüfenacht-Vielbringen	2'220%	1'310%	1'303%	1'480%
– Schulleitung und -administration, IT-Betreuung	209%	150%	159%	159%
Total	6'713%	6'507%	6'041%	6'158%

	2014	2015	2016	2017
Spezial- und Zusatzunterricht:				
– Primar- und Kindergartenstufe sowie Sekundarstufe Worb (inkl. Timeoutklasse)	910%	986%	1'085%	1'071%
– Primarstufe und Kindergarten Rüfenacht-Vielbringen (Zentralisierung ab 1. August 2015)	571%	390%	387%	430%
Total	1'481%	1'376%	1'472%	1'501%

7 Qualitätsentwicklung an den Worber Schulen

Gestützt auf die Motion der FDP-Fraktion vom 22. Juni 2016 wird dem Parlament neu jährlich über die Qualitätsentwicklung an den Worber Schulen Bericht erstattet. Die Schulen Worb verfügen über ein Qualitätsmanagementkonzept, welches von der Bildungscommission genehmigt wurde. Es beschreibt alle an den Worber Schulen laufenden Qualitätsbemühungen. Die Entwicklungsschwerpunkte werden der Bildungsstrategie der Gemeinde Worb, der Bildungsstrategie des Kantons und den eigenen Entwicklungsbedürfnissen entnommen und im Schulprogramm festgelegt. Das Schulprogramm wird jährlich aktualisiert und die bearbeiteten Entwicklungsschwerpunkte werden in diesem Bericht aufgeführt. Der Bericht gibt somit Auskunft über alle Entwicklungsschwerpunkte des vergangenen Jahres und in der Berichterstattung teilweise auch Hinweise auf weitere Massnahmen, die im kommenden Jahr umgesetzt werden.

	Entwicklungsschwerpunkt	Ziel & Zweck	Verantwortung & Kompetenz	Berichterstattung	Status
Kantonale Ebene	Lehrplan 21: Einführungsveranstaltung für Schulleitungen und Lehrpersonen.	Der Ablauf für die Einführung des Lehrplans 21 ist bekannt, die Schulleitungen haben ein Weiterbildungskonzept erstellt.	Schulleitungen	Die Einführungsveranstaltungen haben stattgefunden sowohl für die Schulleitungen als auch für die Lehrpersonen.	●
	Integrationskonzept Art. 17: Evaluation	Mittels Evaluation werden Schwächen aufgedeckt und mit gezielten Massnahmen behoben.	Schulleitungsteam IBEM (Integration und besondere Massnahmen)	Die Evaluation wurde durchgeführt, die Massnahmen dazu werden nachfolgend aufgelistet.	●
	Integrationskonzept Art. 17: Massnahme hervorgehend aus Evaluation: Unterrichtsentwicklung integrative Förderung	Für die Schülerinnen und Schüler, welche nicht gerne in kleinen Lerngruppen mit dem Heilpädagogen oder der Heilpädagogin arbeiten, werden Alternativen bereitgestellt.	Schulleitungsteam IBEM (Integration und besondere Massnahmen)	Schülerinnen und Schüler mit erhöhtem Betreuungsbedarf schätzen den Unterricht mit heilpädagogisch ausgebildeten Lehrpersonen in der Regel sehr. Ausnahmefälle werden mit selbstständig zu lösenden Arbeiten beschäftigt, die durch Heilpädagogen und Heilpädagoginnen bereitgestellt und von den Lehrpersonen abgegeben und korrigiert werden.	●
	Integrationskonzept Art. 17: Massnahme hervorgehend aus Evaluation: prüfen einer Time-out-Klasse auf der Primarstufe	Die Belastung von Lehrpersonen und Klassen durch einzelne disziplinarisch hochgradig auffällige Schülerinnen und Schüler soll reduziert werden.	Schulleitungen Primarstufenkreise Rüfenacht und Worb	Eine Arbeitsgruppe wurde gemeinsam mit der Wohnschule Dentenberg gegründet. Das Konzept für eine Pilotklasse, die sich aus Schülerinnen und Schülern der Sonderschule und der Regelklasse zusammensetzt, wurde erarbeitet. Die Schulen Worb und die Wohnschule Dentenberg warten auf die Genehmigung der Gesundheits- und Fürsorgedirektion sowie der Erziehungsdirektion.	○
	Integrationskonzept Art. 17: Massnahme hervorgehend aus Evaluation: gemischte Klassenführung 1./2. Klassen.	Es wird geprüft, ob die 1./2. Klassen auf der Primarstufe der Schulen Worb gemischt geführt werden sollen und ob damit der Problematik der integrierten zweijährigen Einschulung (das Pensum des ersten Schuljahres auf zwei Schuljahre verteilen) und der Heterogenität effektiver begegnet werden kann.	Schulleitungen Primarstufenkreise Rüfenacht und Worb	Die Prüfung erfolgte im Zusammenhang mit der Abklärung der Gemeinde bezüglich der Schuleingangsphase. Vorerst wird auf Mischklassen verzichtet.	●

	Entwicklungsschwerpunkt	Ziel & Zweck	Verantwortung & Kompetenz	Berichterstattung	Status
Kommunale Ebene	Gemeinsamer Webauftritt der Schulen Worb	Die Marke „Schulen Worb“ soll gestärkt werden. Die Annäherung der drei Schulkreise und die verstärkte Zusammenarbeit sollen nach aussen sichtbar sein.	Schulleitungskonferenz	Es besteht eine gemeinsame Homepage (www.schulen-worb.ch), von welcher die Besucherinnen und Besucher auf die Webseiten der drei Schulen geleitet werden. Layout und Struktur sind bei allen Seiten gleich.	●
	Schule und Eltern – Merkblatt Schule und Eltern	Den Eltern kann ein Merkblatt verteilt werden, in dem über Rechte und Pflichten, Formen der Mitsprache und Mitarbeit informiert wird.	GL Schulen Worb	Das Merkblatt wurde erarbeitet und den Eltern auf Beginn des Schuljahres 2016/17 zugestellt.	●
	Schule und Eltern - Elternbefragung	Die Befragung erhebt die Stärken und Schwächen in Bezug auf die Kommunikation und Zusammenarbeit der Schule mit den Eltern.	Schulleitungskonferenz	Die Schulleitungen haben den Auftrag der Bildungscommission erweitert und Fragen aus vier Bereichen evaluiert. Der Abschlussbericht mit den Ergebnissen und aufgelisteten Massnahmen wurde der Bildungscommission übergeben.	●
	Leitfaden Früherkennung	Der Leitfaden ist aktuell und allen Lehrpersonen der Schulen Worb bekannt.	Schulleitungskonferenz	Der Leitfaden wurde gründlich überarbeitet, entschlackt und mit dem 4-Stufen-Modell der Heilpädagogik verschränkt. In den Schulkreisen wurden die Leitfäden den Lehrpersonen präsentiert und erläutert.	●
	Notfallkonzept	Das Notfallkonzept dient als Wegweiser zu überlegtem Handeln bei einem Notfall. Es soll vor Chaos schützen, den Schul- und Kindergartenbetrieb stabilisieren, traumatische Folgen abschwächen oder gar verhindern. Not- und Krisensituationen sind auch in scheinbar sicheren Institutionen wie Schule und Kindergarten potenziell allgegenwärtig. Durch ein gutes Krisenmanagement können kritische Situationen besser bewältigt werden. Es liegt ein einheitliches Evakuationskonzept vor, das in allen Schulhäusern überprüft wurde.	Departement Bildung/Departement Sicherheit	Das Notfallkonzept und dessen Anhänge werden jährlich auf die Aktualität überprüft. Der Verteiler wird immer mit der neusten Ausgabe bedient. Das Evakuationskonzept wurde im Oberstufenzentrum Worb-boden angepasst und überprüft. Weitere Übungen in anderen Schulhäusern werden folgen.	○
	Qualitätsmanagementkonzept	Die Schulen Worb verfügen über ein QM-Konzept, welches alle Qualitätsanstrengungen auflistet und über deren Durchführungen sowie Evaluationen Auskunft gibt.	Geschäftsleitung Schulen Worb	Das Konzept ist fertig gestellt, wurde der Bildungscommission vorgelegt und von ihr bewilligt.	●
	Kommunikationskonzept	Das im Jahr 2011 fertiggestellte Kommunikationskonzept ist evaluiert.	Geschäftsleitung Schulen Worb	Das Kommunikationskonzept wird alle zwei Jahre von der Geschäftsleitung Schulleitungen in Zusammenarbeit mit dem Departement Bildung überprüft.	○
	Arbeitsablauf Umgang mit Reklamationen	Die Worber Schulen wollen durch einen offenen Umgang mit Reklamationen Bindungen zwischen Kind, Eltern, Lehrpersonen, Schulleitung und Behörden festigen. Der vorliegende Arbeitsablauf beschreibt den Umgang mit Reklamationen im Departement	Departement Bildung	Der im Jahr 2011 erstellte Ablauf mit Reklamationen ist immer noch aktuell und wird bei Bedarf verwendet. Er hat sich seit der Einführung bewährt.	○

Entwicklungsschwerpunkt	Ziel & Zweck	Verantwortung & Kompetenz	Berichterstattung	Status
	Bildung. Der Arbeitsablauf hat zum Ziel, dass die Reklamationen an den richtigen Empfänger gelangen und korrekt behandelt werden.			
Neugestaltung 9. Schuljahres	Inhalte und Methoden des Unterrichts im 9. Schuljahr sind auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler abgestimmt (individuelle Lerninhalte, Projekte, selbstorganisiertes Lernen).	Schulleitung Worboden	Per Schuljahr 2017/18 wird das 9. Schuljahr mit vier Schwerpunkten angeboten (Klassenunterricht, Spezialisierung/Profile, Projektunterricht/Abschlussarbeit und Sozialeinsatz). Die Profile werden in den Fächern Mathematik, NMM Natur und Französisch in vier Bereichen angeboten. Der Projektunterricht wird fester Bestandteil und findet wöchentlich an einem Nachmittag statt. Die Neugestaltung wird im Juni 2018 evaluiert und gegebenenfalls angepasst.	○
Primarstufenkreis Worb				
Unterrichtsentwicklung	Auf der Basis des „Churer-Modells“ werden die entsprechenden Erkenntnisse und Erfahrungen umgesetzt. Die Schulleitung unterstützt die strategische und finanzielle Umsetzung, Individualisierter Unterricht, welcher allen Schüler/innen gerecht wird, wird Schwerpunkt der Unterrichtsentwicklung sein.	Schulleitung	Die Schulleitung hat ein Merkblatt zu differenzierendem Unterricht (Aufgaben und Aufträge mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad, auf Bedürfnisse der Schüler/innen abgestimmt) erarbeitet. Der Begriff „Churer-Modell“ wird umbenannt in „Differenzierender Unterricht“. Mit der Einführung des Lehrplans 21 wird in den jeweiligen Fachschaften die Thematik besprochen und erarbeitet.	○
Pädagogischer Dialog	Alle Lehrpersonen besuchen externe Schulen, die innovative Unterrichtskonzepte anwenden.	Schulleitung	An einer Gesamtlehrer/innenkonferenz werden die Beobachtungen und Erkenntnisse ausgetauscht und erörtert. Zentrale Themen werden im Schul- und Unterrichtsalltag einfließen und umgesetzt.	○●
Rendez-vous am Dienstag	An diesem regelmässig stattfindenden Zeitgefäss werden aktuelle schulische Themen diskutiert und erörtert. Bei Bedarf werden auch externe Referenten eingeholt.	Schulleitung	Die Schulleitung organisiert und plant die Treffen. Die Lehrpersonen können die Anlässe nach Bedarf und Interesse besuchen. Es ist eine neue Art der internen Weiterbildung. Das „Rendez-vous am Dienstag“ wird sehr geschätzt und rege besucht.	○
Einführung Lehrplan 21	In den Zyklen und in den verschiedenen Fachbereichsgruppen findet ein regelmässiger Austausch bezüglich Lehrplan 21 statt.	Schulleitung Zyklusverantwortliche Fachbereichsverantwortliche	Die Lehrpersonen kennen die Merkmale des kompetenzorientierten Unterrichts, befassen sich mit aktuellen Schulthemen und erarbeiten in den Fach- und Unterrichtsteams Lernumgebungen, die im Unterricht umgesetzt werden.	●
Schülerpartizipation	Die Schülerinnen und Schüler sollen an unserer Schule Selbstverantwortung und Selbstwirksamkeit erleben können.	Schulleitung Lehrpersonen	Im Zusammenhang mit der Einführung des Lehrplans 21 ist auch die Mitwirkung der Schüler/innen ein zentrales Thema. Die Umsetzung der Mitwirkung der Schüler/innen wird in den verschiedenen schulinternen Sitzungsgefässen thematisiert und Lösungsansätzen werden gesucht. Der Klassenrat wird schon jetzt als ein bestehendes Angebot der Mitwirkung genutzt.	○
Regelmässiger Austausch	Die Schulleitung trifft sich regelmässig mit den entsprechenden schulinternen Partnern zu einem Meinungs- und Wissensaustausch.	Schulleitung	Wöchentlich trifft sich die Schulleitung intern und die Geschäftsleitung der Schulen Worb extern zu einer Sitzung. Mit der Hauswirtschaft trifft sich die Schulleitung wöchentlich. Mit den zwei Schulsozialarbeiterinnen wird monatlich ein Treffen vereinbart. Mit den Behörden der Gemeinde wird quartalsweise ein Treffen vereinbart. Mit den Schulhauskoor-	○

Entwicklungsschwerpunkt	Ziel & Zweck	Verantwortung & Kompetenz	Berichterstattung	Status
			dinatoren, den Speziallehrpersonen und allen Lehrpersonen finden regelmässige Austausch- und Diskussionsgefässe statt. Alle zwei Wochen wird auch das interne „Infomail“ an alle Beteiligten versendet. Der Wissens- und Meinungsaustausch wird so gewährleistet.	
Primarstufenkreis Rüfenacht				
Aufbau einer neuen Schulkultur	Die Lehrpersonen fühlen sich wohl und sind motiviert. Das Kollegium ist eine Gemeinschaft. Die Personen schätzen sich und helfen einander. Es besteht eine Fehlerkultur und die Lehrpersonen und Schulleitung unterstützen sich gegenseitig. Die Kinder und deren Wohlbefinden stehen im Mittelpunkt.	Schulleitung Kollegium	Der Zusammenschluss der Oberstufe hat grosse Veränderungen im Team gebracht. Viele Lehrpersonen gingen weg, ein Drittel kam neu hinzu und die Schulleitung hat gewechselt. Diese Umstrukturierung ist ein Neuanfang, der sorgfältig begleitet werden muss, damit Vertrauen entsteht. Mit Teambuilding, grosser Präsenz und Zeit für viele Gespräche sind wir daran, unser Team zu stärken und Vertrauen aufzubauen.	○
Haltung definieren (Werte, Kommunikation im Zusammenleben)	Eine gemeinsame Haltung ist definiert und wird von allen gelebt. Diese Auseinandersetzung verbindet und schafft ein Gemeinschaftsgefühl, welches sich wiederum positiv auf die Schulkultur auswirkt.	Schulleitung Kollegium	In Kleingruppen werden mehrmals Fallbeispiele diskutiert und die Schwerpunkte unserer Haltung definiert.	○
Umbau	Die neuen Räumlichkeiten sind zweckmässig und den Bedürfnissen der Kinder/Lehrpersonen angepasst.	Schulleitung Hauswart	Der Ein- und Umbau der neuen Kindergärten und der Tagesschule hat einige Rochaden mit sich gebracht, die in der Organisation eine logistische Herausforderung war. Klassenzimmer wurden gezügelt, die technischen Werkräume zusammengelegt. Das Schulleitungsbüro wurde vom Trakt 3 in Trakt 2 verlegt. Die Kindergärten sowie die 1. und 2. Klassen befinden sich nun im Trakt 1 und der Tagesschule steht nun das gesamte Erdgeschoss im Trakt 3 zur Verfügung.	●
Einweihung der neuen Räumlichkeiten	Die Bevölkerung und Behördenmitglieder gewinnen einen Einblick in die neuen Räumlichkeiten der beiden Kindergärten und der Tagesschule und können Werkarbeiten am Weihnachtsmarkt kaufen und sich in der Aula und den neuen Räumlichkeiten in der Tagesschule verköstigen.	Arbeitsgruppe Einweihung der neuen Kindergärten und der Tagesschule Schulleitung Hauswart	In schöner Atmosphäre am Weihnachtsmarkt konnten sich die Personen begegnen und die neuen Räumlichkeiten begehen. Stehen bleiben beim Film: Erzählungen der Kinder über ihr Wohlbefinden in den neuen Räumlichkeiten mit Christoph Moser. Sitzen bleiben in unserer Aula oder in der Tagesschule bei kulinarischen Köstlichkeiten aus aller Welt.	●
Projekt „Eltern für Eltern“	<ul style="list-style-type: none"> - Einbindung der Eltern mit Migrationshintergrund - Kommunikation/Zusammenarbeit Schule und Eltern sind ausgebaut - Transparenz und Vertrauen sind weiter gestärkt 	Elternrat Eltern für Eltern Schulleitung Lehrperson „Deutsch als Zweitsprache“ (DAZ)	<ul style="list-style-type: none"> - Schlüsselpersonen = Eltern aus einem „fremdsprachigen“ Kulturkreis, welche ihre Erstsprache und Deutsch gut verstehen und bei Verständigungsproblemen ihrer Landsleute Unterstützung als Übersetzungshilfe bei sprachlichen und inhaltlichen Verständnisfragen bieten. - Konzept Angebot „Eltern für Eltern“ erstellen und umsetzen - Sprach- und Kulturgruppen definieren und Schlüsselpersonen einbinden - Angebot bei Elternabenden vorstellen und auf der Webseite aufschalten, Flyer direkt in Elternbriefe legen, bei 	○

Entwicklungsschwerpunkt	Ziel & Zweck	Verantwortung & Kompetenz	Berichterstattung	Status
			Einschreiben der Kindergartenkinder auf das Angebot aufmerksam machen. Das Projekt ist angelaufen und wird weitergeführt.	
Anlässe und Rituale	Durch gemeinsame Aktivitäten wird die Gemeinschaft gestärkt. Durch die Wertschätzung und Teilnahme an gemeinsamen Anlässen wird die Identifikation mit der Schule besser und dies generiert eine erhöhte Motivation durch gemeinsame Erlebnisse.	Kollegium	<ul style="list-style-type: none"> - Gemeinsamer Schulstart im August mit allen Klassen - Adventsrituale (wöchentliche Adventskonzerte im Eingangsbereich) - Schulschlussfest Rüfenacht - Jeweils im Turnus finden Weihnachtsmärkte, Projektwoche und Sporttag statt. 	○
Sekundarstufenkreis Worb				
Fachschaften	Die Fachschaften werden gestärkt.	Schulleitung	Die Fachschaftssitzungen sind neu im Jahresprogramm fixiert, ein neues Sitzungsgefäß „Leitung Fachschaften“ wurde installiert und das Pflichtenheft wurde angepasst.	○
Lehrplan 21	Das Kollegium kennt die grundlegenden Elemente des Lehrplanes 21, die regionalen Weiterbildungsangebote sind organisiert.	Schulleitung	Die Sekundarstufe I arbeitet bei der Umsetzung des Lehrplans 21 mit Arni, Biglen und Walkringen zusammen. Die überregionale Weiterbildung ist aufgegleist. Erste Weiterbildungsveranstaltungen haben stattgefunden.	●
Organisationswissen	Wissen von Funktionären sichern	Schulleitung	Durch die Zentralisierung wurde in verschiedenen Planungstagen die Schulorganisation auf Herz und Nieren geprüft und neu festgelegt.	●
Tunneleinweihung	Das Oberstufenzentrum Worboden unterstützt die Gemeinde bei der Tunneleröffnung.	Schulleitung / Kollegium	Das Kollegium hat verschiedene Aktivitäten zur Belegung des Anlasses in einer Projektwoche erarbeitet und an der Tunneleröffnung präsentiert. Das Engagement des Oberstufenzentrums fand Anklang, das Fest bleibt in guter Erinnerung.	●
Passepartout; Einführung Konzept Fremdsprachen.	Sicherstellen, dass der Unterricht von qualifizierten Lehrpersonen erteilt wird.	Geschäftsleitung Schulen Worb	Alle Lehrpersonen, die Französisch oder Englisch unterrichten, besuchten die obligatorischen Weiterbildungsveranstaltungen der Pädagogischen Hochschule Bern. Die fachliche wie didaktische Kompetenz ist bei allen Lehrpersonen der Schulen Worb vorhanden, das Ziel ist erreicht.	●

Legende:

- = Entwicklungsschwerpunkt ist abgeschlossen
- = Entwicklungsschwerpunkt wird weitergeführt

Departement Soziales

1 Soll-Ist-Vergleich mit gemeinderätlicher Vorschau

Nr.	Projekt	Geplante Massnahmen/Vorkehrungen gemäss Vorschau 2017	Im Berichtsjahr realisierte Massnahmen/Vorkehrungen
1	Alter: Altersbeauftragte/r Gemeinde Worb	<p>Gemeinden sind mit Blick auf die demografische Entwicklung gefordert, eine aktive Alterspolitik zu betreiben. Dabei müssen wir den generellen Zuwachs der älter werdenden Menschen, die neue Altersgeneration der Babyboomer mit einem hohen Anspruch an Selbstbestimmung und Freiraum und die steigenden Kosten für die Langzeitpflege im Auge behalten. Im Altersleitbild und im Bericht der Kommission Wohnen im Alter an den Gemeinderat sind die Ziele und Massnahmen zu den relevanten Altersthemen formuliert. Für die Umsetzung sind verschiedene Akteure gefordert: die öffentliche Hand, Akteure der institutionellen Altersarbeit, gemeinnützige Organisationen, Private. Die Fachstelle für Altersfragen übernimmt dabei dank Fachwissen und breiter Vernetzung die Führungsrolle.</p> <p>Die befristete Stelle für Altersfragen läuft per 31. Dezember 2017 aus. Abklärungen im Verlauf des Jahres 2017 sollen zeigen, wie das weitere Vorgehen der befristeten Stelle ist.</p> <p>Die Fachstelle ist organisatorisch als Stabstelle einzugliedern. Die Unterstellung muss überprüft werden, denn aktive Alterspolitik bewegt sich auf der strategischen Ebene und muss departementsübergreifend angepackt werden.</p>	<p>Der Gemeinderat hat im Juni 2017 die Weiterführung der Stelle Altersbeauftragte/r Gemeinde Worb zu gleichen Bedingungen für vier weitere Jahre bewilligt. Die Stelle beinhaltet weiterhin ein 40% Pensum. Aus dem Entscheid geht weiter hervor, dass bei der Realisierung „Zentrum Alter Worb“ die Stelle neu zu beurteilen sei. Weiter wird festgehalten, dass die Stelle wie bisher dem Departement Soziales angegliedert bleibt.</p>
2	Alter: Trägerschaft Stiftung Altersbetreuung Worb (ABW)	<ul style="list-style-type: none"> – Der Übertrag an die Trägerschaft Stiftung Altersbetreuung Worb ist wie geplant am 31. Dezember 2015 erfolgt. – Das Reporting des Stiftungsrates an den Gemeinderat Worb ist analog dem Leistungsvertrag geregelt. – Die Themen der Altersbetreuung Worb sind departementsübergreifend von Belang. Die Klärung der Schnittstellen langfristig ist noch pendent. Die Federführung für dieses Geschäft hat das Sozialdepartement. 	<p>Der Übertrag an die Trägerschaft Stiftung Altersbetreuung Worb wurde im 2015 abgeschlossen.</p> <p>Das Departement Soziales arbeitet eng mit der Stiftung Altersbetreuung Worb zusammen. Die Stiftung informiert regelmässig über deren Entwicklung und Anliegen.</p> <p>Zurzeit prüft die Kommission „Zentrum Alter Worb“ eine anbindende Kooperation mit der Stiftung Altersbetreuung Worb.</p>
3	Alter: Gesamtkonzept Alter (inkl. Wohnraum für Ältere)	<p>Im September 2014 hat die nicht ständige Kommission Wohnen im Alter (WiA) unter der Federführung des Departements Soziales ihre Arbeit aufgenommen. Sie hat den Auftrag, dem Gemeinderat bis 31. Dezember 2016 ei-</p>	<p>Im September 2014 hat der Gemeinderat eine nicht ständige Kommission eingesetzt mit dem Auftrag, eine Gesamtstrategie betreffend Wohn- und Lebensraum für älter werdende Menschen zu erarbeiten. Der abschliessende</p>

Nr.	Projekt	Geplante Massnahmen/Vorkehrungen gemäss Vorschau 2017	Im Berichtsjahr realisierte Massnahmen/Vorkehrungen
		<p>nen Gesamtbericht betreffend Wohn- und Lebensraum älter werdender Menschen in Worb zu unterbreiten. Dem Bericht werden Massnahmeblätter mit Schwerpunkten angefügt. Die Massnahmeblätter werden durch die Kommissionsmitglieder bearbeitet. Vorberatende Kommissionen sind Sozialbehörde, PK und OMK. Die Umsetzung der vom Gemeinderat verabschiedeten Massnahmen erfolgt ab 2017.</p>	<p>Bericht lag dem Gemeinderat im Januar 2017 zur Genehmigung vor. Im nächsten Schritt werden die prioritären Massnahmen realisiert. Daher hat der Gemeinderat im März 2017 beschlossen, eine nichtständige Kommission "Zentrum Alter Worb" einzusetzen. Dieser Kommission obliegt die Erarbeitung eines Konzeptes „Zentrum Alter Worb“, welches spätestens bis zum 31. Dezember 2018 vorgelegt werden muss.</p>
4	Kinder: Früherkennung	<p>Für Kinder/Jugendliche im Kindergarten- und Schulalter besteht ein Leitfaden Früherkennung. Der Leitfaden für Vorschulkinder wird sich an das bestehende Dokument anlehnen. Das Geschäft ist pendent. Federführend sind Schulleitung und Sozialdepartement. Sie sorgen für breit abgestützte Legitimation und koordiniertes Vorgehen zwischen Lehrerschaft, Mitarbeitende Sozialdienste, Jugendarbeit, Schulsozialarbeit, Spielgruppen.</p>	<p>Das Geschäft ist weiterhin pendent und konnte infolge der Arbeitsbelastung in den weiteren Bereichen des Sozialdienstes nicht weiterverfolgt werden.</p>
5	Kinder/Jugend: Robi Rüfenacht	<ul style="list-style-type: none"> - Sofern der Grosse Gemeinderat dem Geschäft am 12. September 2016 zustimmt, werden in der Folge vom Departement Soziales Anstrengungen unternommen, die erforderlichen Drittmittel in der Höhe von CHF 150'000 Franken zu erhalten. Zugleich wird das Baugesuch eingereicht. - Sobald die finanziellen Mittel und der positive Bauentscheid vorliegen, erfolgt die Realisierung. Angestrebt wird eine Eröffnung des neugestalteten Spielplatzes im 2017. - Mit dem Entscheid des Gemeinderates vom 27. Juni 2016 und 15. August 2016 wird ein Konzept zur Neugestaltung des Spielplatzes Robi genehmigt. Ein Verpflichtungskredit von CHF 336'000 wird bewilligt jedoch mit der Bedingung, dass die Neugestaltung erst begonnen wird, wenn Beiträge in der Höhe von min. CHF 150'000 zugesichert sind. 	<p>Nachdem der Grosse Gemeinderat dem Geschäft zugestimmt hat, konnten die Bauarbeiten mit Untersetzungen vieler helfender Hände und Profis umgesetzt werden. Die Bauarbeiten gingen wie geplant und ohne grosse Schwierigkeiten über die Bühne, so dass am 6. Mai 2017, der Spielplatz mit einem Fest eröffnet werden konnte.</p> <p>Mit dem TJWO konnte ein Betriebskonzept erarbeitet werden, welches die Verantwortlichkeiten in Bezug auf den Betrieb und den Unterhalt des Spielplatzes regelt.</p> <p>Nach Inbetriebnahme wurden kleine Detailanpassungen vorgenommen.</p> <p>Der Spielplatz erfreut sich grosser Nachfrage und wird rege durch verschiedene Personen und Gruppen genutzt.</p>
6	Stellenbesetzung Leitung Abteilung Soziales	<p>Pendenzen für 2017 sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aussagekräftiges, regelmässiges Reporting der Zahlen der wirtschaftlichen Sozialhilfe (Rückblick und Ausblick) - Aufbau Benchmark - Umbau Organisation vom polyvalenten Sozialdienst zur Spezialisierung - Prüfen der Einführung einer zeitgemässen Software (KLIBnet anstelle KISS) 	<p>Umbau Organisation vom polyvalenten Sozialdienst zur Spezialisierung:</p> <p>Der Sozialdienst hat im Jahre 2017 eine umfassende Reorganisation erfahren, welche noch nicht abgeschlossen ist. Das Ziel eines spezialisierten Dienstes wurde vollumfänglich erreicht. Im Verlauf des Jahres konnten im Sozialarbeiterteam zwei Gruppen gebildet werden. Eine Gruppe ist nun für den Bereich</p>

Nr.	Projekt	Geplante Massnahmen/Vorkehrungen gemäss Vorschau 2017	Im Berichtsjahr realisierte Massnahmen/Vorkehrungen
		<p>– Überprüfung der internen Verwaltungsstrukturen, mit dem Ziel, die Effizienz des Dienstes zu überdenken und allenfalls zu steigern.</p>	<p>der Sozialhilfe und der Sozialberatung zuständig. Die andere Gruppe hat sich dem Kindes- und Erwachsenenschutz angenommen. Diese Trennung hat zur Folge, dass die Sozialarbeitenden sich intensiver und besser in die einzelnen Rechtsgebiete einarbeiten können und somit professioneller und adäquater Handeln können. Weiter sind Interessen- und Rollenkonflikte nicht mehr möglich, was zu einer objektiveren Führung der Dossiers beiträgt. Ebenfalls kann eine gezieltere Rekrutierung von Personal stattfinden. Insgesamt stehen den beiden Teams 680 Stellenprozente zur Verfügung.</p> <p>Prüfen der Einführung einer zeitgemässen Software (KLIBnet anstelle KISS): Ab November 2017 konnte die neue Software KLIBnet eingeführt werden. Diese löste die bisherige Softwarelösung KiSS ab. Die Ablösung und die Übernahme der Daten war sehr anspruchsvoll und zeitintensiv. Die Inbetriebnahme der neuen Software löste auch im administrativen Teil des Dienstes neue Abläufe und Prozesse aus. Mit der Hilfe des gesamten Teams und einem enormen Mehraufwand aller Beteiligten konnte auch diese Überführung erfolgreich abgeschlossen werden. Es gilt nun, die Datenpflege laufend zu optimieren und fehlende Daten nachzuführen.</p> <p>Mit der Einführung von KLIBnet wurde auch die Buchhaltung im Bereich der Sozialhilfe und des Kindes- und Erwachsenenschutzes in den Sozialdienst integriert. Diese neue Aufgabe stellte das Buchhaltungsteam vor viele Herausforderungen. Ziel dieser Integration ist, dass die Finanzflüsse in der Sozialhilfe und im Kindes- und Erwachsenenschutz besser und effizienter gestaltet werden können. All diese Neuerungen und Anpassungen wurden neben dem Tagesgeschäft getätigt.</p> <p>Mit der neuen Software ist auch ein differenzierteres Reporting möglich. Dieses wird sich jedoch erst auf das kommende Jahr auswirken. Vorerst muss die Datenpflege und deren Vervollständigung angegangen werden.</p> <p>Überprüfung der internen Verwaltungsstruktu-</p>

Nr.	Projekt	Geplante Massnahmen/Vorkehrungen gemäss Vorschau 2017	Im Berichtsjahr realisierte Massnahmen/Vorkehrungen
			<p>ren, mit dem Ziel, die Effizienz des Dienstes zu überdenken und allenfalls zu steigern:</p> <p>Wie bereits erwähnt wurden durch die Einführung der neuen Software und das Einbinden der Buchhaltung sowie durch die Umsetzung und Spezialisierung sämtliche Abläufe neu definiert. Diese mussten laufend der Praxis angepasst werden. Diese Prozesse sind nicht abgeschlossen und werden weiterhin laufend optimiert.</p> <p>Aussagekräftiges, regelmässiges Reporting der Zahlen der wirtschaftlichen Sozialhilfe (Rückblick und Ausblick):</p> <p>Mit der Erarbeitung eines detaillierten Kontoplans wurde der Grundstein für ein effizientes Reporting geschaffen. Ab November 2017 wurde nach diesem Plan gearbeitet.</p>

2 Behördentätigkeit

	2014	2015	2016	2017
Sozialbehörde:				
– Sitzungen	4	4	2	5
– Geschäfte	32	27	13	50

In der Sozialbehörde galt folgende Ressortzuteilung:

- **Präsidiales, Steuerung:**
Bieri-Meyer Marianne, Cavargna Tiziano
- **Familien, Kinder Jugend:**
Liniger Andrea, Hauser Adrian bis 14. August 2017, Läderach Adrian ab 15. August 2017
- **Gesundheit, Prävention, Migration:**
Liniger Andrea, Rubi Simon
- **Alter, Behinderung:**
Bieri-Meyer Marianne, Cavargna Tiziano, Stucki Simon

Die Themenschwerpunkte der Sozialbehörde waren:

- Jahresziele 2017
- Besuche von Einführungskurse in die Arbeit von Sozialbehördenmitglieder
- Reorganisation der Strukturen in der Sozialhilfe und des Kindes- und Erwachsenenschutzes
- Kennenlernen der verschiedenen Institutionen, mit welchen Leistungsverträge bestehen
- Stichprobenweise Dossierkontrollen
- Evaluation der neuen Checkliste für die Dossierkontrolle
- Controlling mit Institutionen
- Robi Spielplatz: Eröffnung und Beendigung des Projekts
- Schulsozialarbeit: Externe Projektbegleitung und Evaluation
- Folgende Arbeitsgruppe wurde gebildet:
 - „Zentrum Alter Worb“ als nicht ständige Kommissio

2 Individuelle Sozialhilfe

2.1 Wirtschaftliche Sozialhilfe

In der Gemeinde Worb ist die Höhe der Sozialhilfequote stabil geblieben, eher ganz leicht rückläufig. Die Höhe der Sozialhilfequote in den einzelnen Einzugsgebieten ist äusserst unterschiedlich. Darin spiegelt sich die sehr grosse Heterogenität wieder, die im Kanton Bern hinsichtlich der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen besteht. Tendenziell ist bekannt, dass grössere Gemeinden und Zentren mitunter aus folgenden Gründen höhere Sozialhilfequoten aufweisen:

- Grössere Gemeinden weisen einen höheren Anteil von Personen ohne Bildungsabschluss oder mit geringer Bildung (u.a. auch spezifische Gruppen von Ausländerinnen/Ausländern) sowie einen höheren Anteil an Alleinerziehenden auf. Insbesondere diese Faktoren determinieren die Sozialhilfequote.
- Zentren haben generell eine gewisse Sogwirkung auf Sozialhilfebeziehende (mehr Arbeitsplatz- und Bildungsangebote, höhere Anzahl von niederschweligen Angeboten, erhöhte Anonymität).
- In ländlichen Regionen sind die familiären und sozialen Netze i.d.R. ausgeprägter als in den Zentren, d.h. Personen in Zentren können weniger oft auf Unterstützung aus dem familiären und sozialen Umfeld zählen.
- Allgemeine Faktoren, welche die Höhe der Sozialhilfequote beeinflussen:
 - Vorhandensein eines grossen Angebots an verfügbaren preisgünstigen Wohnungen. Dies führt zu einer gewissen Anziehung auf Personen mit tiefen Einkommen oder Sozialhilfebedarf.
 - Hohe Anzahl alleinerziehender Personen.
 - Hohe Anzahl Einwohnender mit tiefem Bildungsstand, Migrationshintergrund und/oder relativ tiefen oder keinen Einkommen.
 - Verlust an niederschweligen Arbeitsplätzen und Zunahme prekärer Arbeitsverhältnisse im untersuchten Raum.
 - Schwache Konjunkturlage im untersuchten Raum.

Mit Einführung von KLIBnet wurde erstmals ein Fachgebiet „Intake“ geführt. Alle Neuanmeldungen wurden bis zu einem definitiven Entscheid, ob allenfalls Sozialhilfe oder Sozialberatung beansprucht werden muss, über dieses Tool geführt. Ziel dieses Intake's ist, dass vorerst die Voraussetzungen zum Bezug von Leistungen geprüft werden. Erst wenn alle geforderten Auskünfte, Unterlagen und Beweismittel vorhanden sind, wird entschieden, ein definitives Dossier zu eröffnen. Wenn nicht auf das Dossier eingetreten werden kann, wird dies den Sozialhilfesuchenden per Verfügung, mit den entsprechenden Rechtsmitteln eröffnet.

Im Bereich der Sozialhilfe war eine grosse Mehrarbeit mit der Umstellung auf KLIBnet auf die Fallführenden zugekommen. Sämtliche Budgets und alle Abläufe im Bereich der Buchhaltung mussten neu erarbeitet werden. Dies führte zu einem erheblichen Mehraufwand und verlangte, dass sich alle Beteiligten mit den neu eingeführten Abläufen vertraut machen mussten. Im Schnitt bearbeiteten die fallführenden Sozialarbeitenden, mit einem Stellenetat von 380 Stellenprozent, 90 Dossiers. Mit dieser grossen Anzahl von behandelten Dossiers ist die Obergrenze für die fallführenden Personen erreicht worden. Fachverbände gehen von einem Mittelwert von 70-80 Dossier auf eine Vollstelle aus.

	2014	2015	2016	2017
– Anzahl Sozialberatungen	43	78	56	41
– Anzahl wirtschaftliche Dossiers			339	325
– Unterstützte Personen	706	657	644	643
– Wirtschaftliche Hilfe (in CHF)	5'255'846	4'948'759	4'981'175	6'287'891

Die wirtschaftliche Sozialhilfe liegt mit dem Nettoaufwand von CHF 6'287'891 über dem Budget 2017 und der Rechnung 2016.

Begründung der Mehrkosten gegenüber der Rechnung 2016:

- Mit dem Systemwechsel wurden die Zahlungen für den Januar 2018 noch im Dezember 2017 verbucht. Dies ist darauf zurückzuführen, dass das System KLIBnet keine „Valutazahlungen“ zulässt (Erfassungsdatum entspricht immer dem Valutadatum). Somit ergibt sich aus der Rechnung 2017, ein Betrag von ca. CHF 420'000.00, welcher in die Rechnungsperiode Januar 2018 fallen. Bei den erwähnten Kosten handelte es sich um Nettokosten (Aufwand minus Ertrag).
- Bei den Erträgen im Berichtsjahr 2017 fallen die Einnahmen gegenüber dem Vorjahr 2016, um ca. CHF 650'000.00 geringer aus. Dies ist u.a. darauf zurückzuführen, dass weniger Bevorschussung abgelöst werden konnten. In der Regel dauert es bis zu drei Jahre, bis z.B. eine IV-Rente gesprochen wird. Ist diese einmal verfügt, muss in den meisten Situationen ein Antrag um Ergänzungsleistungen gestellt werden. Bis diese verfügt werden und die Sozialhilfe abgelöst werden kann verstreichen nochmals mindestens sechs Monate. Diese sehr lange Dauer wirkt sich natürlich auf die Rückzahlungen von bevorschussten Leistungen aus und können nicht beeinflusst werden. Somit sind diese Erträge kaum zu budgetieren und nicht beeinflussbar.

Der verbleibende Mehraufwand gegenüber der Rechnung 2017 beträgt somit noch ca. CHF 235'000.00, was Mehrausgaben gegenüber dem Rechnungsjahr 2016, von ca. CHF. 60.00 pro Dossier und Monat entspricht. Gemäss Prognosen der GEF musste die Gemeinde Worb mit einem Anstieg der Sozialhilfeleistungen von ca. CHF 50'000.00 rechnen. Wird diese Prognose in das Jahresergebnis 2017 miteinbezogen, fallen die Kosten pro Dossier mit ca. CHF 47.00 ins Gewicht. Die Nettokosten der Sozialhilfe pro Person und Monat betragen im Kanton Bern im Jahre 2016, CHF 821.00. Für Worb belaufen sich die Nettokosten 2017 auf CHF 815.00.

Die durchschnittliche Unterstützungsdauer im Jahre 2016, pro Person betrug ca. 9.4 Monate. Von diesem Wert ist auch im aktuellen Berichtsjahr auszugehen. Wert ist Für die Sozialdienste Worb hiess dies, dass viele Personen, welche ein Teileinkommen oder auch ein volles Einkommen erwirtschaften konnten, abgelöst wurden. Neue Dossiers waren und sind in der Regel finanziell und administrativ aufwendiger. Dies solange, bis die subsidiären Leistungen eingefordert werden konnten. Dies erklärt ebenfalls Auswirkungen auf die Sozialhilfeausgaben.

Die Sozialdienste Worb haben im vergangenen Jahr besonders in Bezug auf den präventiven Kinderschutz gezieltes Engagement gezeigt. So wurden mehr Familien durch Fachstellen begleitet. Ebenfalls wurden Jugendliche, welche teils ohne Schulabschluss und Lehre waren, verpflichtet sich an entsprechende Fachstellen zu richten und sich dort auf einen Berufswahl vorzubereiten. Erfolgreich konnten so Ausbildungsplätze gefunden werden, was eine spätere Ablösung der Sozialhilfe zur Folge haben kann.

Abgeltung im Bereich der individuellen Sozialhilfe und der Alimentenhilfe:

Ab dem 1. Januar 2017 können die Gemeinden in der individuellen Sozialhilfe, pro Fall wirtschaftliche Hilfe sowie pro Fall präventive Beratung, je eine Pauschale im Lastenausgleich abrechnen. In Zukunft werden nicht mehr Pauschalen für die Finanzierung von Stellen bewilligt. Dieser Systemwechsel gilt ebenfalls für die Besoldung des im Vollzug der Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen und des Inkassos tätigen Personals. Auch in diesem Bereich können die Gemeinden neu pro Fall eine Pauschale abrechnen. Mit dem neuen Abgeltungssystem wurde die Finanzierung des Personals des KES-Bereichs vom Bereich der wirtschaftlichen Sozialhilfe und der Alimentenhilfe entkoppelt.

Folgende Ansätze gelten:

Die Pauschale für das Jahr 2017 liegt bei CHF 2'280.00 für Fälle wirtschaftlicher Hilfe und bei CHF 1'140.00 für Fälle präventiver Beratung. Für das im Vollzug des Inkassos und in der Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen tätige Personal kann die Fallpauschale anhand der zwei definierten Kategorien in den Lastenausgleich eingegeben werden. Die Pauschale pro Inkassofall beträgt CHF 368.00. Die Pauschale pro Bevorschussungsfall beträgt CHF 480.00.

Statistik

	2015	2016	2017
– Anzahl Personen insgesamt; ohne Inkassodossiers	613	598	643
<i>Geschlecht</i>			
– weiblich	52 %	53%	51%
– Männlich	48 %	47 %	49%
<i>Alter</i>			
– 0 -17 Jahre	33 %	34 %	33%
– 18 – 25 Jahre	13 %	14 %	12%
– 26 – 35 Jahre	17 %	17 %	16%
– 36 – 50 Jahre	21 %	21 %	22%
– 50 – 65 Jahre	14 %	12 %	15%
– ab 66 Jahre	2 %	2 %	2%
<i>Nationalität</i>			
– Schweizerinnen und Schweizer	56 %	51 %	53%
– Ausländer	44 %	49 %	47%

3 Kindes- und Erwachsenenschutz

3.1 Kindes- und Erwachsenenschutz

Ab 1. Januar 2017 hat die Justiz-, Gemeinde und Kirchendirektion beschlossen für die Finanzierung der Aufgaben welche im Auftragsbereich der KESB liegen, mit Fallpauschalen abzugelten. Folgende Fallpauschalen wurden durch die Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion festgelegt:

– Abklärung Minderjährige	CHF	2'940.00
– Abklärung generelle Bewilligung	CHF	2'940.00
– Abklärung Volljährige	CHF	1'170.00
– Mandat Minderjährige	CHF	3'450.00
– Mandat Erwachsene	CHF	3'180.00
– Pflegekinderaufsicht und Passung	CHF	720.00
– Aufsicht Tagesfamilienangebot	CHF	480.00
– Koordination TEV/TEO	CHF	720.00
– Beratungen gemeinsame elterliche Sorge	CHF	360.00
– Rekrutierung PriMa*	CHF	666.00
– Betreuung PriMa*	CHF	666.00
– Rechnungsführung PriMa*	CHF	333.00
– Berechnung Kostenbeteiligung ohne Beistandschaft oder Mandat	CHF	630.00

*Private Mandatstragende

Statistik im Bereich Kindes- Und Erwachsenenschutz

	2017
Abklärung Minderjährige	22
Abklärung generelle Bewilligung zur Pflegekinderaufnahme	2
Abklärung Volljährige	19
Beistandschaften / Vormundschaften Minderjährige	58
Beistandschaften Erwachsene	125
Pflegekinderaufsicht oder Abklärung der Passung	10
Aufsicht Tagesfamilienangebot	7
Koordination TEV/TEO	1

Beratung gemeinsamer elterlicher Sorge	5
Rekrutierung private Mandatsträger (PRIMA)	3
Betreuung PRIMA	28
Rechnungsführung PRIMA	1
Berechnung Kostenbeteiligung ohne Abklärung oder Mandat	0

Die 281 Dossiers (2016/287) wurden nach der Spezialisierung durch ein Team von 5 Sozialarbeitenden geführt, welches insgesamt ein Stellenetat von 300 Stellenprozente aufweist. Das Team wurde durch Personen in der Administration und der Buchhaltung unterstützt.

3.2 Alimentenbevorschussung / Inkassohilfe

	2014	2015	2016	2017
– Bevorschussungen insgesamt (Kinder)	45	50	46	47
– Inkassoerfolg	37.5 %	41.2%	51.0%	37%
– Nettoaufwand CHF (Bevorschussung – Rückzahlung)	168'924	147'292	127'222	167'153

Die Erhöhung des Nettoaufwands ist erneut auf die weniger hohe Solvenz der Unterhaltspflichtigen zurückzuführen. Die Dossiers in der Alimentenbevorschussung wurden neu ebenfalls über das EDV-System KLIBnet geführt.

4 AHV-Zweigstelle

Bezugsberechtigte Personen:

– AHV/IV-Renten	1'459	1'520	1'572	1'643
– Ergänzungsleistungen	428	451	458	517
– Hilflosenentschädigung	80	85	102	109
– Total	1'967	2'056	2'132	2'269

5 Fachstelle für Altersfragen

Die Altersbeauftragte hat sich im dritten Jahr nach der Stellenschaffung insbesondere und wiederum mit der Umsetzung des Altersleitbildes in folgenden Themenbereichen befasst:

- Wohnen im Alter
- Information über Angebote und Dienstleistungen via Rubrik „älter wärde z'Worb“ in der „Worber Post“, an Informationsnachmittagen in sämtlichen Ortsteilen der Gemeinde Worb und mit einem Informationsstand am Generationenfest Worb.
- Leitung der Alterskonferenz

6 Institutionelle Sozialhilfe

6.1 Kinder / Jugend

Angebot	Zielgruppe	Träger	Nutzung	Finanzielle Leistung
20 Kindertagesstättenplätze in der Kindertagesstätte Mutzli	Kinder ab dem 3. Lebensmonat bis Ende des zweiten Schuljahres	Verein leolea	238 Angebotstage; 37 (40) Kinder per 31.12.; auf Warteliste 35 (46)	CHF 385'212.36; über Lastenausgleich.
64'300 Stunden für die familienergänzende Kinderbetreuung durch Tageseltern	Vorschulpflichtige Kinder und Kinder im Kindergartenalter	Tageselternverein Worb (neuer Vertrag ab 2017)	51'455 (50'313) Betreuungsstunden; 89 (88) Kinder per 31.12.; auf Warteliste 11 (6)	CHF 306'646.45; über Lastenausgleich.

Angebot	Zielgruppe	Träger	Nutzung	Finanzielle Leistung
Spielgruppen für mindestens 40 Kinder (im Moment 71 Plätze besetzbar)	Kinder im Vorschulalter	Spielgruppe Zwärgestübli (neuer Vertrag ab 2017)	56 (69) Kinder 8 (9) Gruppen, davon 1 Waldgruppe	CHF 11'000.00 an die Mietkosten; nicht über Lastenausgleich.
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Kinder und Jugendliche	Trägerverein Jugendarbeit Worb	Insgesamt fallen rund 1'600 Kinder und Jugendliche in den direkten Aufgabenbereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit Worb. Im Frühling 2017 wurde der Robi-Spielplatz eingeweiht, nach dem in der Sportwoche und den Frühlingferien insgesamt 363 Kinder, Jugendliche und Erwachsene sich am Umbau beteiligt hatten. Die Jugendarbeit hat sich mit der Teilnahme und Organisation an verschiedenen öffentlichen Anlässen wie Bärenmärit, Streetsocceranlage, Bärenplatz-Familienfest, Generationenfest, Kinderfasnacht und Zirkusschule einer breiten Öffentlichkeit aktiv präsentiert. Das Echo für den „Worber FerienSpas“ war wiederum sehr gross, 387 Teilnehmer nahmen am vielfältigen Programm teil.	CHF 239'522.60; über Lastenausgleich.

Folgende Angebote für Kinder und Jugendliche werden in der Gemeinde Worb ohne die Unterstützung der Gemeinde erbracht:

- Kindertagesstätte Grendolin
- Spielgruppenverein "Näscht".

6.2 Alter und Behinderung

Angebot	Zielgruppe	Träger	Nutzung	Finanzielle Leistung
Bereitstellung von Leistungen in den Bereichen Hauswirtschaft und Fahrdienst	Personen, die zu Hause wohnen und Unterstützung benötigen	Verein Spitex oberes Worblental	6'316 (8'620) Mahlzeiten 3'590 (3'784) Fahrten	CHF 23'653 für Mahlzeitendienst; CHF 8'399.65 für Fahrdienst; nicht über Lastenausgleich.

Angebot	Zielgruppe	Träger	Nutzung	Finanzielle Leistung
Bereitstellung von Dienstleistungen zum Selbstkostenpreis in Ergänzung zu den Leistungen der öffentlichen Spitex	Personen, die zu Hause wohnen und Unterstützung benötigen	Spitex Casa Worblental GmbH	8'557 (7'285) Leistungsstunden	Keine finanziellen Leistungen der Gemeinde.
Alters- und Pflegeheim Worb	Menschen mit einem altersbedingten Pflege- und Betreuungsbedarf	Stiftung Altersbetreuung Worb	46 Plätze 99.1 % Auslastung. Durchschnittsalter Bewohner: Frauen 88 Jahre, Männer 82 Jahre. Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Frauen 3,1 Jahre, Männer 2,3 Jahre.	Abgabe des Landes für das Alters- und Pflegeheim Worb im Baurecht. Keine finanziellen Leistungen der Gemeinde.

Folgende Angebote im Bereich Alter und Behinderung werden in der Gemeinde Worb ohne die Unterstützung der Gemeinde erbracht:

- Alters- und Pflegeheim Beitenwil;
- Di Vita: Private Haus- und Krankenpflege;
- Stiftung Alterssiedlung Worb: Wohn- und Begegnungsstätte für betagte Einzelpersonen und Ehepaare (Flora);
- Stiftung Krankenhilfsverein: ehemalige Spitex. Einmalige Überbrückungshilfe für Menschen, die durch Krankheit, Unfall, Altersgebrechlichkeit in finanzielle Not geraten sind.
- Verein Begleitetes Wohnen Worb: Angebot an Wohnraum zur Stabilisierung der persönlichen Situation von Menschen aus dem Suchtbereich, mit psychischen Erkrankungen oder sozialen Problemen.

6.3 Beschäftigung

Angebot	Zielgruppe	Träger	Nutzung	Finanzielle Leistung
Beschäftigungs- und Integrationsprogramm Farb AG	Nicht mehr versicherte Sozialhilfe berechnete Erwerbslose	Fachstelle Arbeitsintegration Region Bern, 3098 Köniz	5 (5) Arbeitsplätze 8 (9) Teilnehmer/innen 0 (0) Anstellungen	Keine finanziellen Leistungen der Gemeinde.
Sieben Programmplätze für ausgesteuerte Sozialhilfebezüglerinnen und -bezügler; zusätzlich bis fünf Programmplätze gemäss Bedarf	Ausgesteuerte Sozialhilfebeziehende	gleis2 sozialwerk (neuer Vertrag ab 2017)	12 (12) Arbeitsplätze 27 (24) Teilnehmer/innen	CHF 80'000.00 für die sieben Programmplätze. Die zusätzlichen fünf Plätze werden bei einer effektiven Belegung vom Kanton finanziert.

6.4 Migration

Angebot	Zielgruppe	Träger	Nutzung	Finanzielle Leistung
Interkultureller Treffpunkt für Frauen	Frauen der Gemeinde und der Region samt deren Kinder, Partner und Väter	Römisch-katholische Kirchgemeinde St. Martin (neuer Vertrag ab 2017)	Über 800 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, davon über 400 MigrantInnen aus 31 Nationen	CHF 12'000.00; nicht lastenausgleichsbehaftet.

7 Schulsozialarbeit

Das vergangene Jahr ist aus Sicht der Schulsozialarbeit sehr zufriedenstellend und erfolgreich verlaufen. Innerhalb des Teams wurde zu einer Konstanz gefunden, welche eine gute Zusammenarbeit, Absprache und Arbeitsteilung ermöglichte. Weiterhin wird zu dritt gearbeitet, Christina Thomann, Christina Germann und Patrick Mazenauer bilden Das Team. Mit der Abteilungsleitung finden regelmässige Austauschtreffen statt.

Die Überarbeitung des Grundlagenkonzeptes der Schulsozialarbeit stand seit langem auf der Prioritätenliste. Für diese Arbeit konnte nun eine Begleitperson gefunden werden, welche als Fachperson aus dem Bereich Schulsozialarbeit unsere Bedürfnisse optimal abdeckt. Wir freuen uns auf diese spannende Arbeit. Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit wurde der Flyer überarbeitet. Das Angebot der Schulsozialarbeit kann nun ansprechend und informativ präsentiert und vorgestellt werden. Neben dem Flyer soll ein Plakat für die Schulhäuser und Klassenzimmer mit demselben Erscheinungsbild folgen. Der Druck erfolgt im Frühling 2018.

Die Beratung von Kindern und Jugendlichen steht mit 41 % im Vordergrund der Arbeit. Dieses Angebot wird sehr intensiv genutzt und führt in vielen Fällen zur vernetzten Arbeit mit Lehrpersonen, Eltern und weiteren Beteiligten wie Fachstellen, Beiständen oder Behörden. Die Themen erstrecken sich über das gesamte Spektrum der Schulzeit: Förderung von Selbst- und Sozialkompetenzen, Probleme auf Schulweg oder Pausenplatz, Konfliktlösung, Integration in die Klasse, Mobbing, Motivation für Unterricht oder Berufswahl, Suchtfragen, Umgang und Verhalten in digitalen Medien, Fragen zu Liebe und Sexualität, Bewältigung von Lebenskrisen, Probleme mit dem Elternhaus, usw. Neben der Einzelarbeit mit Schülerinnen und Schülern waren die Schulsozialarbeitenden in den Klassen präsent. Einerseits mit Interventionen zu Klassenthemen (16%) und andererseits mit Präventionsmodulen (11%). Die Schwerpunktthemen Mobbingprävention in der Mittelstufe und Medienkompetenz in der Oberstufe konnten letztes Jahr zum ersten Mal durch den Präventionsparcours „Mein Körper gehört mir“ in der Unterstufe ergänzt werden. Dass dieser Parcours in Worb durchgeführt werden konnte, ist ein Novum und das Ergebnis des Einsatzes und der erfolgreichen Zusammenarbeit mit den Schulen war sehr positiv. Der Parcours von Kinderschutz Schweiz sensibilisiert Kinder, Eltern und Lehrpersonen zum Thema sexuelle Gewalt und fördert die Kinder in ihrer Selbstbehauptung. Für die Eltern fand dazu ein eigener Themenabend in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Lantana statt. Das Thema stiess auf reges Interesse. Den Eltern der Oberstufe wurde ein Abend zum Thema „Herausforderung Pubertät“ angeboten, dies in Zusammenarbeit mit der Berner Gesundheit. Es wurde über Neue Grenzen und Freiräume in der Erziehung gesprochen.

	2015	2016	2017
- Bearbeitete Dossiers insgesamt	90	95	120
- Kindergarten	1	1	3
- Unterstufe	22	27	48
- Mittelstufe	33	30	39
- Oberstufe	34	37	30

Leistungsbereiche

- Beratung		30 %	41%
- Arbeit in Gruppen / Klassen		15 %	16%
- Schulinterne Mitarbeit		14 %	10%
- Projekte / Prävention		14 %	11%
- Schulexterne Leistungen		3 %	2%
- Interne Arbeiten		24 %	20%

Beratungsthemen

- Probleme in Klasse / Motivation		26 %	30%
- Schulische Massnahmen		8 %	4%
- Persönliche Problem		35 %	35%
- Probleme mit Eltern		11 %	12%
- Mobbing		7 %	3%
- Andere Themen		13 %	16%

Departement Sicherheit

1 Soll-Ist-Vergleich mit gemeinderätlicher Vorschau

Nr.	Projekt	Geplante Massnahmen/Vorkehrungen gemäss Vorschau 2017	Im Berichtsjahr realisierte Massnahmen/Vorkehrungen
1	Gewerbepolizei; Jugendschutz	<ul style="list-style-type: none"> – Organisation für die Durchführung von Alkoholtstkäufen – Jahresschwerpunkt Jugendschutz 	Die Polizeiabteilung prüfte in Zusammenarbeit mit dem blauen Kreuz, ob beim Alkoholausschank der Jugendschutz eingehalten wird. In 14 Restaurants und Verkaufsstellen wurden Testkäufe durchgeführt, in zwei Fällen wurde Alkohol an Jugendliche verkauft. Die Betriebe wurden ermahnt.
2	Feuerwehr; Einsatzleitung	Einsatzdokumentation Feuerwehr überarbeiten	Das Projekt ist in Arbeit. Abklärungen laufen zum Umfang und zeitlichem Aufwand der Umsetzung.
3	Verkehr; Verkehrsmessungen	Jährliche Verkehrsmessungen als Grundlage für eine Situationsbeurteilung nach der Umsetzung der Verkehrssanierung	<p>Ausgehend von eigenen Analysen der Verkehrssituation sowie von Anregungen aus der Bevölkerung werden Verkehrsmessungen durchgeführt. Dieses Jahr waren es 11 einwöchige Messungen von Verkehr und jeweiligen Geschwindigkeiten der Fahrzeuge. Die Sicherheitskommission hat diese zur Kenntnis genommen und weitere Massnahmen beschlossen.</p> <p>Auszug der Resultate: (1) Die Stationsstrasse ist nach wie vor stark belastet. Die Geschwindigkeit von 85% der Fahrzeuge beträgt 56 km/h und weniger. (3) Die signalisierte Geschwindigkeiten werden eingehalten auf der Rüttihubelstrasse, Wydenstrasse, an der Vechigenstrasse, Eggasse, Eggwaldstrasse, Sonneggstrasse, Enggistweg (Ried), Blümlisalpstrasse, Gsteigweg und Biglenstrasse (Hauptstrasse in Enggstein).</p> <p>Im Rahmen der Prävention wurde das Tempoanzeigergerät an diversen Strassen eingesetzt.</p>
4	Verkehr; Verkehrsregime	Anpassung Verkehrsregime auf Gemeindestrassen aufgrund der Verkehrssanierung der Kantonsstrassen	Die notwendigen Verfahren zur Anpassung des Verkehrsregimes insbesondere der Gemeindestrassen entlang der Bernstrasse wurden umgesetzt und eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h signalisiert.
5	Verkehr; Mitwirkung Verkehrssanierung	Mitwirkung im Rahmen der Verkehrssicherheit	In enger Zusammenarbeit mit der Bauabteilung und dem Kanton wurden Fragen der Verkehrssicherheit behandelt und auftauchende Probleme zeitnah gelöst. Die Signalisationen wurden überprüft und genehmigt.
6	Verkehr; Parkieren, Parkierleitsystem	Überprüfung bestehendes Parkleitsystem	Das Projekt ist in Arbeit. Erklärtes Ziel des Departements ist es, dass Autofahrende, die im Zentrum parkieren wollen, effizient und di-

Nr.	Projekt	Geplante Massnahmen/Vorkehrungen gemäss Vorschau 2017	Im Berichtsjahr realisierte Massnahmen/Vorkehrungen
			rekt zu einem freien Parkplatz kommen. Als erste Massnahme wurde veranlasst, dass die grösseren Parkplätze auf der Vorsegnalisation der Hauptstrassen prominent platziert werden. Auf der Webseite www.parking.ch sind die Parkplätze im Zentrum aufgeführt. Weitere Möglichkeiten werden evaluiert: Die Polizeiabteilung überprüft Angebote verschiedener Anbieter und ist dazu auch in Kontakt mit anderen Gemeinden. Die angestrebte Lösung soll effizient, smart und kostengünstig sein. Die rasante Entwicklung im Bereich von «smart-city»-Lösungen wird weiter beobachtet. RBS und Coop sind interessiert an einer Zusammenarbeit, die Migros ist noch nicht angefragt worden.
7	Verkehr; Signalisation	<ul style="list-style-type: none"> - Begleitung Projekt - Abklärung Möglichkeiten/Bedarf 	<p>Es wurden Abklärungen zu möglichen Anpassungen der Gemeindestrassen im Rahmen der Sanierung der Boll- und Enggisteinstrasse vorgenommen.</p> <p>An der Leimistrasse konnte die Verkehrssicherheit durch eine Verbesserung der Sichtweiten, Markierungen und einer Temporeduktion auf 30 km/h verbessert werden.</p>
8	Zivilschutz; RKZ	<ul style="list-style-type: none"> - Abklärung und Umsetzung Ausbildung Zivilschutzangehörige 	Der GGR hat den Beitritt zum «Regionalen Kurszentrum Spiez» auf den 1. Januar 2019 beschlossen.

2 Behördentätigkeit

Die Sicherheitskommission ist im Frühling 2017 neu besetzt worden. Urs Gerber präsidiert sie von Amtes wegen, als Vize-Präsident wurde Albert Gambon gewählt. Weiter gehörten ihr an: Patrick Könitzer, Titus Moser, Stefan Nydegger, Daniel Stucki und Erika Walther (bis Juni) bzw. Simone Luginbühl (ab August). Im Anschluss an ordentliche Sitzungen fanden Besichtigungen in der Zivilschutzanlage, bei der Feuerwehr und auf dem Friedhof statt.

Wichtige Beschlüsse:

- Das Gemeinschaftsgrab unseres Friedhofs wurde durch neue Gravur-Tafeln aufgewertet.
- Alle Fussgängerstreifen wurden im Rahmen der Umstellung auf LED-Beleuchtung auf die Sicherheit überprüft und Verbesserungen veranlasst (Beispiel: Fussgänger Bollstrasse beim Schulhaus Sonnalde).
- Die Kommission hat an der Mitwirkung zur Sanierung der Richigenstrasse teilgenommen und einen Bericht zuhanden des Gemeinderates verfasst.
- Sanitätspolizeiliche Massnahmen: Die Sicherheitskommission hat beschlossen, Mitte 2018 ein Projekt zur Förderung eines flächendeckenden Systems von «First Responder» zu starten.

	2014	2015	2016	2017
Sicherheitskommission:				
- Sitzungen	3	6	7	7
- Geschäfte	20	36	46	46

	2014	2015	2016	2017
Stabssitzungen Feuerwehr	9	8	8	8
Kadersitzungen Zivilschutzorganisation Worb-Bigenthal (Kaderrapporte):	7	5	6	6
Ausbildungstage Regionales Führungsorgan Worb-Bigenthal (Arni, Biglen, Landiswil, Schlosswil, Vechigen, Walkringen, Worb)	2	3	2	2

3 Allgemeine Ortspolizei

Bewilligungen:

- Überzeit	27	17	23	23
- Lotterien	0	1	0	0
- Festwirtschaften	51	40	45	48
- Sammlungen/Kleinverkäufe	2	0	0	0
- Waffenerwerbsscheine	42	40	53	47
Total	122	98	121	118

Fundbüro:

- Fundmeldungen	34	61	40	18
- davon erledigt	14	32	16	5
- Verlustmeldungen	29	40	30	9

Zustellungen:

- Gerichtsurkunden	109	95	110	89
- Zahlungsbefehle	163	191	294	274
- Vorführaufträge auf das Betreibungsamt	59	61	70	66
- Vorladungen zum Straf- und Massnahmenvollzug	0	0	0	0
- Diverses, Bussenverfügungen, etc.	3	3	1	2
Total	334	350	474	431

Straftaten (Kantonspolizei):

- Ausländergesetz	18	19	6	5
- Betäubungsmittelgesetz	104	107	38	52
- Strafgesetzbuch	435	381	306	342
Total	557	507	350	399

4 Bestattungswesen

Erdbestattungen und Urnenbeisetzungen

(inkl. auswärtig wohnhaft gewesene Personen):

- Erdbestattungen in Worb	6	10	8	15
- Erdbestattungen auswärts	2	1	3	2
- Urnenbeisetzungen in Worb	64	65	58	65
- Urnenbeisetzungen auswärts	28	26	34	13
Total	100	102	103	95

5 Einwohner- und Fremdenkontrolle, Stimmregister

5.1 Wohnbevölkerung

	2014	2015	2016	2017
Wohnbevölkerung nach Ortschaften (inkl. Wochenaufenthalter):				
– Worb Dorf	6'175	6'146	6'134	6'088
– Rüfenacht	3'539	3'569	3'528	3'497
– Enggistein	413	415	413	452
– Richigen	429	434	428	430
– Ried	154	162	159	148
– Vielbringen/Langenloh	569	555	562	554
– Wattenwil/Bangerten	153	150	161	161
– Leer (z.B. in auswärtigem Heim)			121	118
Total	11'432	11'431	11'506	11'448

5.2 Wanderungsstatistik

Zuzug:

– Anmeldungen	878	844	793	764
– Geburten	100	86	95	100
Total	978	930	888	864

Wegzug:

– Abmeldungen	779	825	801	815
– Todesfälle	96	93	102	107
Total	875	918	903	922

Wanderungssaldo	+103	+12	-15	-58
-----------------	------	-----	-----	-----

5.3 Einwohnerkontrolle

Zivilstandsmeldungen inkl. ausländische Bevölkerung:

– Geburten	100	86	95	100
– Todesfälle	96	93	102	107
– Eheschliessungen/Eintragung Partnerschaft	111	94	104	78
– Scheidungen/Auflösung Partnerschaft	37	29	60	36
– Adoptionen/Anerkennungen/Einbürgerungen/Namensänderungen	129	91	86	104

Dokumentendienst:

– Niederlassungs- und Aufenthaltswaiver	1'087	957	990	1'068
– Heimatausweise	84	63	66	61
– Mutationen	15'074	23'752	13'545	34'255
– Wohnsitzbescheinigungen	407	417	626	582
– Kontrolle der Personalien für Lehrfahrausweise	87	56	83	82
– Lebens-, An-, Abmelde- und Ausweisbescheinigungen	175	164	167	169
– Handlungsfähigkeitszeugnisse (Zuständigkeit ab 01.06.2016 bei KESB)	12	13	3	--

5.4 Fremdenkontrolle

Bestand der ausländischen Wohnbevölkerung:

– Jahresaufenthalter (Ausweis B)	447	493	493	578
– Niedergelassene (Ausweis C)	1'105	1'163	1'163	1'183
– Asylbewerber (Ausweis N) nur angemeldete	18	14	14	15

	2014	2015	2016	2017
– vorläufig aufgenommene Asylbewerber (Ausweis F)	45	57	57	82
– Kurzaufenthalter (Ausweis L)	76	69	69	64
Total	1'691	1'796	1'796	1'922

Erstgespräche (ab 01.01.2015):

– Total geführte Gespräche		45	47	26
– Mit Dolmetscher		18	10	5
– Obligatorische Zuweisung an Integrationsstelle		6	2	1
– Empfehlende Zuweisung an Integrationsstelle		9	15	10

5.5 Stimmregister

Im Berichtsjahr wurden folgende Kontrollen vorgenommen:

– Volksbegehren und Referenden	11	20	20	17
– Kontrollierte Unterschriften	2'209	2'761	1'635	1'152
– Ungültige Unterschriften	137	236	183	149

6 Einbürgerungsausschuss

Der gemeinderätliche Einbürgerungsausschuss ist zuständig für die Prüfung der Gesuche um Zusicherung des Bürgerrechts der Einwohnergemeinde Worb und die Antragstellung an den Gemeinderat. Im Berichtsjahr gehörten dem Einbürgerungsausschuss Gemeinderat Urs Gerber, Gemeinderätin Lenka Kölliker und Gemeinderat Christoph Moser sowie Nicole Geser als Sekretärin an. Der Ausschuss hat dem Gemeinderat im Jahr 2017 insgesamt 14 Einbürgerungsgesuche (29 Personen) zur Beschlussfassung unterbreitet. Vier Gesuche (4 Personen) gingen ohne vorherige Behandlung durch den Einbürgerungsausschuss direkt an den Gemeinderat. Eine Aufschlüsselung der im Jahr 2017 eingebürgerten Personen nach Nationalitäten ergibt das folgende Bild:

Erteilung des Bürgerrechts an Schweizerbürger:	0	0	1	0
--	---	---	---	---

Zusicherungen des Bürgerrechts an Ausländer:

– Bosnien Herzegowina	0	0	0	2
– Brasilien	0	0	0	0
– Côte d'Ivoire	0	0	0	0
– Deutschland	5	2	8	10
– Ecuador	1	0	0	0
– Eritrea	0	2	0	2
– Frankreich	0	0	0	0
– Guatemala	0	1	0	0
– Griechenland	0	0	0	1
– Grossbritannien	0	0	0	6
– Italien	5	2	0	0
– Kosovo	1	0	1	2
– Kroatien	4	2	0	0
– Österreich	0	1	0	0
– Portugal	0	1	1	0
– Serbien	0	0	0	1
– Spanien	0	0	0	0
– Staatenlos	3	0	0	0
– Sri Lanka	1	5	1	4

	2014	2015	2016	2017
– Südkorea	0	0	0	1
– Tschechoslowakei	0	0	0	0
– Türkei	3	0	0	1
– Ukraine	2	0	0	0
Total	25	16	12	30
Abweisungen des Bürgerrechts:				
– Äthiopien	1	0	0	0
– Bosnien	0	0	0	0
– Côte d'Ivoire	1	0	0	0
– Eritrea	0	1	0	0
– Iran	2	1	0	0
– Kroatien	0	0	0	0
– Kosovo	2	0	0	0
– Serbien	1	0	0	0
– Sri Lanka	2	0	0	0
– Sudan	3	0	0	0
Total	13	3	0	0

7 Fabrik- und Gewerbepolizei

Fabrikpolizei/Gewerberegister:

Anzahl Betriebe Gewerberegister (Eintragung nicht obligatorisch)	384	384	400	401
--	-----	-----	-----	-----

Gewerbepolizei:

– Gastwirtschaftsbetriebe	26	26	27	25
– davon alkoholfreie Betriebe	3	3	3	3
– nicht öffentliche Gastgewerbebetriebe (Betriebsbewilligung C)	7	7	7	7
– Lokale für nicht öffentliche Veranstaltungen (Betriebsbewilligung E)	8	8	8	8
– Betriebsbewilligungen für den Handel mit alkoholischen Getränken	14	14	15	14
– Kinos	1	1	1	1
– Open Air Kino	0	0	0	1

8 Gesundheitspolizei

8.1 Wasserkontrollen durch das kantonale Laboratorium

Physikalisch-chemische Untersuchungsergebnisse:

– Proben unter 20 mg/l Nitrat	10	16	16	8
– Proben von 20 - 29 mg/l Nitrat	1	0	0	0
– Proben von 30 - 39 mg/l Nitrat	4	0	0	0
– Proben von 40 - 49 mg/l Nitrat	30	0	0	0
– Proben über 50 mg/l Nitrat	0	0	0	0

	2014	2015	2016	2017
Bakteriologische Untersuchungsergebnisse:				
– Anzahl Proben	50	39	38	39
– Beanstandungen	3	0	0	4
– Inspektionen von Wasserversorgungen durch den Kanton	0	0	0	0
– Beanstandungen	0	0	0	0

8.2 Unterhalt Hundetoiletten

Robidog-Standorte	76	76	76	76
-------------------	----	----	----	----

9 Feuerungskontrollen

Gemessene Heizungen	394	568	422	551
Lufthygienische Beanstandungen	10	23	13	17
Energetische Beanstandungen	18	29	9	20
Energetische und lufthygienische Beanstandungen (beides)	4	4	2	5

10 Strassenpolizei

10.1 Signalisationen, Gesuche, Stellungnahmen

Strassensperrungen/temporäre Verkehrsmassnahmen	14	13	16	10
Ausnahmebewilligungen für Teilfahrverbote	0	0	0	0
Fahrverbote/Teilfahrverbote/Reitverbote	1	0	0	1
Mitberichte zu Baugesuchen oder Überbauungsordnungen	1	4	9	1
Markierung von Parkfeldern (inkl. Nachmarkierungen)	0	100	73	24
Parkierungsverbote	0	0	0	2
Wegweiser/Signale (inkl. temporäre)	6	11	8	41
Zäune und Hecken betreffend Übersichtsverhältnisse	25	130	41	26
Verkehrsberuhigungsmassnahmen	0	0	0	6
Gewichtsbeschränkung	0	0	0	0
Herabsetzung der Höchstgeschwindigkeit	0	1	0	5

10.2 Unfallstatistik

Anzahl Verkehrsunfälle	62	53	53	56
Unfälle mit Personenschaden	22	27	21	20
Unfälle mit Sachschaden	40	26	32	36

10.3 Geschwindigkeitskontrollen

Kontrollierte Fahrzeuge	24'371	86'883	56'134	46'005
Übertretungen	2'363	4'884	2'569	2196
Ordnungsbussen	2'341	4'831	2'553	2187
Verzeigungen	22	53	16	9

11 Militär

	2014	2015	2016	2017
Anzahl Entlassene aus der Wehrpflicht	18	26	32	17
Einquartierungen (Anzahl Übernachtungen) Militär	7'762	8'215	8'292	7134
Private (Anzahl Übernachtungen)	477	1'052	316	912
Schiessanlage Lehn:				
– Schusszahl	40'988	35'085	34'924	34'560
– Schiesshalbtage werktags	5	5	5	7
– ½ Schiesshalbtage werktags	52	50	56	52
– Schiesshalbtage sonntags	1	1	1	1

12 Feuerwehr

Seit 2017 wird die Feuerwehr auf Beschluss des GGR nicht mehr als NPM-Produkt geführt. Die Gemeinde Worb beteiligt sich an der Aktion «Schutzengel» der GVB: Frischgebackene Eltern erhalten zur Geburt ihres Kindes einen Rauchmelder geschenkt, in der Hoffnung, dass dieser in der Nähe des Schlafplatzes des Babys montiert wird und dieses zuverlässig vor dem Schlimmsten schützt. Die Gemeinde liefert die Adressdaten, die GVB finanziert den Rauchmelder und dieser wird durch den Logistikpartner, die Stiftung Trainsfair, an die Eltern verschickt.

12.1 Einsatz

Die 54 Feuerwehreinsätze mit rund 1'000 Personenstunden liegen im Durchschnitt der vergangenen Jahre. Im Jahr 2017 gab es keine Ereignisse, welche extrem herausfordernd waren. Ein etwas spezieller Einsatz war die nächtliche Suche nach einem vermissten Mädchen in der Region Mänziwilegg. Von den 8 Personenrettungen bei Unfällen (PbU) waren 4 Einsätze ausserhalb der Gemeinde Worb. Bezüglich der Einsatzorte in der Gemeinde Worb waren 46% der Einsätze in Worb, 34% in Rüfenacht und Vielbringen, 13% in den übrigen Ortschaften der Gemeinde und 7% ausserhalb der Gemeindegrenzen von Worb.

12.2 Betrieb

Die Feuerwehr Worb wird von den Nachbarfeuerwehren als starker Feuerwehrpartner wahrgenommen. Die Zusammenarbeit mit den umliegenden Feuerwehren aus dem Feuerwehrintspektionskreis Bern-Mittelland-Ost und mit den Feuerwehren aus der Region Worblental konnte weiter gestärkt werden. Im Jahr 2017 wurden mehrere Ausbildungslektionen und Weiterbildungen gemeinsam organisiert und zum Teil auch in Worb durchgeführt. Im Auftrag des Amtes für Bevölkerungsschutz Sport und Militär des Kantons Bern musste die Gemeinde Worb eine Notfallplanung für Naturgefahren erstellen. Diese Planung wurde im Dezember abgeschlossen. Zu jedem neuralgischen Punkt in der Gemeinde besteht eine Auftragskarte mit den einzuleitenden Massnahmen die beim Eintreffen der Gefahr vorzukehren sind. Im Weiteren war die Feuerwehr bei diversen Bauvorhaben involviert. Die Zusammenarbeit mit der Berufsfeuerwehr Bern funktioniert gut und wird laut Alarmstufenplan auch umgesetzt. Die Anforderungen an die Feuerwehr Worb wachsen stetig. Während dem Jahr 2017 wurden über 300 Termine wahrgenommen.

12.3 Inbetriebnahme

Das neue Kleintanklöschfahrzeug, das in Rüfenacht stationiert ist, konnte Anfangs Dezember in Betrieb genommen werden. Somit konnte die Sicherheit der Bevölkerung von Rüfenacht, Vielbringen und Umgebung wesentlich erhöht werden. Der Auftrag zur Beschaffung eines neuen Einsatzleiterfahrzeuges konnte Ende Dezember vergeben werden.

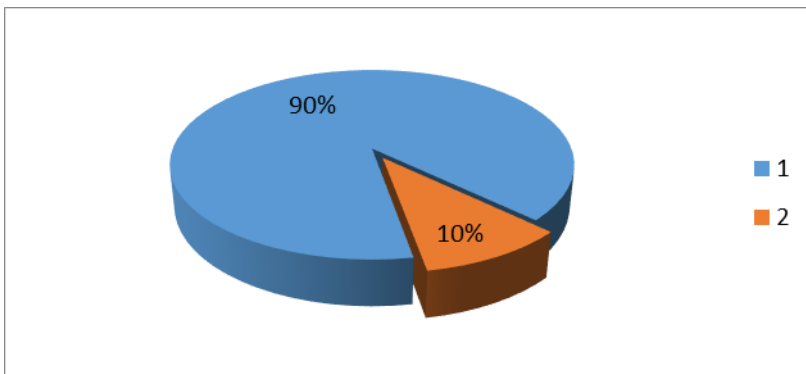
12.4 Öffentlichkeitsarbeit

Während dem Jahr führte die Feuerwehr wieder diverse Aktivitäten für die Öffentlichkeit durch und unterstützte verschiedene Anlässe mit Dienstleistungen. Dies war unter anderem: Ferienspass der Jugendarbeit, Anlass der Blaulichtorganisationen der

Region Worb, Kinderfasnacht Worb, Schulfest in Rüfenacht, Schule besucht die Feuerwehr, Anlass „Hallo Velo“, 1. Augustfeier in Rüfenacht und Tag des Schweizer Holzes in Worb.

12.5 Übungen

Die Beteiligung sowie die Motivation an den Übungen im 2017 waren erfreulich. 90 % der Angehörigen der Feuerwehr hatten einen Übungsbesuch von mehr als 75 %. Die Details des Feuerwehrhandwerkes in kleinen Gruppen zu trainieren nach dem Motto „Einfach – Verständlich – Erfolgreich“ wirkt sich positiv auf die Ereignisbewältigung aus. Die Ausbildung wird in allen Fachbereichen vertieft und erweitert.



1 Übungsbesuch grösser 75%

2 Übungsbesuch kleiner 75%

12.6 Bestand

	2014	2015	2016	2017
Feuerwehr Worb	83	77	76	77
Jugendfeuerwehr	1	3	2	3

12.7 Schadenfälle und Einsätze

	2014	2015	2016	2017
– Feuer (inkl. BMA-Einsätze)	12	26	19	15
– Unfälle	4	4	7	8
– Wasser+Sturm/Schnee	9	10	14	6
– Ölwehr/Gas	7	11	13	9
– Kaminbrände	0	1	2	1
– Technische Hilfe / Tierrettung	5	3	8	12
– Andere	0	1	0	3
Total	42	56	63	54

12.8 Stützpunkteinsätze

	2014	2015	2016	2017
– Strassenrettung mit Personenrettung	2	2	3	6
– Strassenrettung ohne Personenrettung	2	2	4	2
– Unterstützung von Nachbarwehren (z.B. Wärmebildkamera oder Atemschutz)	0	0	0	1
Total	4	4	7	9

13 Zivilschutz

13.1 Regionales Führungsorgan (RFO) Worb-Bigenthal

Das Regionale Führungsorgan (RFO) wird durch den Chef Rolf Nöthiger geleitet. Die übrigen Mitglieder sind unverändert in den Fachbereichen Information, Sicherheit, Schutz und Rettung, Gesundheit, Logistik und Infrastruktur eingeteilt. Das RFO kann jederzeit und einsatzbezogen durch weitere Fachpersonen ergänzt werden.

Am 31. März 2017 fand der erste Ausbildungstag im Jahr 2017 statt. Im Hinblick auf das Eidg. Hornusserfest in Walkringen 2018 wurden Empfehlungen für das Notfallkonzept des Anlasses erarbeitet und mit den Verantwortlichen des Festes besprochen.

Am zweiten Ausbildungstag vom 26. Oktober 2017 wurde den RFO Mitgliedern die im Auftrag des Kantons (Amt für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär) in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr und dem Werkhof Worb erarbeitete «Notfallplanung Naturgefahren» vorgestellt. Auf einem Rundgang durch die Gemeinde wurden die neuralgischen Punkte besichtigt und mögliche Notsituationen vorbesprochen.

Das RFO Worb-Bigenthal hatte per Ende 2017 zwei Austritte von langjährigen Mitgliedern zu verzeichnen und weist diverse Vakanzen auf. Die vakanten Stellen sind ausgeschrieben, das Verfahren für die Neubesetzungen läuft.

13.2 Zivilschutzorganisation (ZSO) Worb-Bigenthal

Die Region der Zivilschutzorganisation (ZSO) Worb-Bigenthal ist auch im 2017 von grösseren Unwetterschäden verschont geblieben. Das PISA Programm (Personalinformationssystem der Armee – Zivilschutz), welches im Dezember 2016 eingeführt werden musste, weist noch etliche Schwachstellen auf. Der Arbeitsaufwand für die Geschäftsstelle ist deutlich höher als vor der Datenmigration.

Sämtliche Dienste der ZSO Worb-Bigenthal haben 2017 einen interessanten und lehrreichen Wiederholungskurs (WK) durchgeführt. Die Ausbildung wurde einsatzbezogen geplant und geschult. Ebenso wichtig wie die jährlichen WK ist die Präsentation der ZSO in der Öffentlichkeit. Erneut konnten unsere, in Absturzsicherung geschulten Pioniere, das Beach Volley Masters in Gstaad unterstützen. Der Anlass bot eine gute Gelegenheit, die Koordination und Kommunikation zwischen ZSO, dem Organisationskomitee und der Leitung der Zivilschutzdienstpflichtigen, im auswärtigen Gebiet zu testen. Die Organisation und Koordination von Verpflegung und Unterkunft wurden geschult und erprobt. Allein an diesem Anlass leistete unsere ZSO 109 Dienstage.

Auch in Worb und unseren angeschlossenen Gemeinden Landiswil, Walkringen, Vechigen und Arni fanden Einsatzwochen statt. Die ZSO Worb-Bigenthal leistete in diesen Gemeinden total 344 Dienstage. Bei den Einsätzen wurden Arbeiten zugunsten der Gemeinschaft ausgeführt. Das Schülerturnier Worb wurde ebenfalls mit 19 Manntagen unterstützt. Die jährlichen Heimeinsätze des Betreuungsdienstes fanden im Wohn- und Pflegeheim Utzigen und in den Institutionen Rütthubelbad und Beitenwil statt. Die Heimbewohner schätzen die Abwechslung und die Unterhaltung mit unseren Betreuern sehr. In den Institutionen wurden total 122 Dienstage geleistet. Zusätzlich unterstützten wir zusammen mit der ZSO Aaretal das Wohn- und Pflegeheim Utzigen beim Umzug. Zivilschutzdienstpflichtige aus allen Diensten leisteten wertvolle Arbeit. Insgesamt wurden an diesem Anlass 119 Manntage geleistet.

Sämtliche Einsätze fördern die Führungsqualität und die Zusammenarbeit mit Partnern. Dank guter Kommunikation und Vorbereitungen durch unsere Kadermitglieder können die Aufgaben in hoher Qualität erledigt werden. Unsere Organisationsstrukturen zeigen, dass dank des immer besser ausgebildeten Kadern Mehraufgaben und Notsituationen ohne Qualitätsverlust gemeistert werden können. Die Kaderplanung wird laufend optimiert, das Kader wird durch Fachspezialisten erweitert.

	2014	2015	2016	2017
Personenbestand:				
– Aktiv eingeteilt im Einsatzelement	253	258	260	272
– Rekruten für Ausbildung vorgesehen	32	28	25	23
– Ab 2010 Reserve ausgebildet	72	69	48	40
– Auswärts eingeteilt	87	68	66	99
– Befreit Art. 20 (Partnerorganisation) und UT werden neu nicht mehr geführt	14	19	0	0
– Reserve ohne Ausbildung, übrige (Auslandsaufenthalt, Wegzuger usw.)	298	299	222	151
– Entlassungen 2017 (Jahrgang 1977)	28	27	22	20
Total Zivilschutzpflichtige in der Region der ZSO Worb-Bigenthal	784	768	643	605
Ausbildung (in Dienstoffagen):				
– Grundkurse	242	204	160	166
– Kaderkurse	52	78	25	45
– Weiterbildungskurse extern	1	0	0	2
Einsätze (in Dienstoffagen):				
– Betreuung	116	93	107	122
– Instandstellungen in Gemeinden	155	45	0	0
– Versorgungsgruppe für Dritte	0	0	0	0
– Ernstfalleinsätze/Einsätze z.G. Gemeinschaft	500	621	511	621
Wiederholungskurse (in Dienstoffagen):				
– Leitung ZSO	135	166	188	175
– Anlage/Material/Versorgung	157	156	156	157
– Obligatorische Wiederholungskurse	501	475	562	537
– ZUPLA Bewirtschaftung (regional)	0	0	0	0
– Rekrutierungstage in Sumiswald (neu)	35	36	24	23
Total verarbeitete Dienstoffage	1'894	1'874	1733	1848

Departement Planung

1 Soll-Ist-Vergleich mit gemeinderätlicher Vorschau

Nr.	Projekt	Geplante Massnahmen/Vorkehrungen gemäss Vorschau 2017	Im Berichtsjahr realisierte Massnahmen/ Vorkehrungen
1	Gesamtrevision der Ortsplanung (Gemeindeentwicklung 2013-17, Massnahmenpaket 1)	Vornahme der erforderlichen Anpassungen und allenfalls zweite kantonale Vorprüfung. Sonst öffentliche Auflage und Genehmigung.	Am 20. März 2017 hat der Grosse Gemeinderat den beantragten Nachkredit bewilligt. Im Herbst 2017 wurde das überarbeitete Dossier zur erneuten kantonalen Vorprüfung eingereicht.
2	Zentrumsgestaltung Rüfenacht (Gemeindeentwicklung 2013-17, Massnahmenpaket 1)	Bewilligung des Kredites für die Gestaltung des öffentlichen Platzes durch das finanzkompetente Organ der Gemeinde. Öffentliche Auflage und Genehmigung der Änderung der baurechtlichen Grundordnung. Genehmigung der Überbauungsordnung durch den GR. Beginn der Realisierung.	Am 26. Juni 2017 hat der Grosse Gemeinderat die Änderungen der baurechtlichen Grundordnung genehmigt. Parallel dazu hat der Gemeinderat in eigener Kompetenz die Überbauungsordnung zur ZPP K20 genehmigt. Die Erarbeitung des Bauprojektes für das Baugesuch erwies sich als zeitintensiver als gedacht. Die Kreditbewilligung und die Eingabe des Baugesuches können voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2018 erfolgen.
3	Entwicklung ESP Worboden Teil Süd Baufeld B	Gemeinsame Entwicklungsplanung mit den Grundeigentümern im Perimeter der UeON9 und für das Mülacherheimet. Prüfen von mehreren Szenarien und schliesslich Erstellen eines Richtkonzeptes.	Mit dem Beschluss des Regierungsrates vom Sommer 2017 wird die angestrebte Erhöhung der Wohnnutzung im Perimeter der UeO N9 verunmöglicht. Die Bauherrschaft prüft derzeit die Rahmenbedingungen für eine Weiterbearbeitung des Richtkonzeptes.
4	Entwicklungsschwerpunkt Worboden	Im Teil Süd: Bau der Erschliessungsstrasse, Ansiedlung von Firmen. Im Teil Nord: Zusammen mit den Grundeigentümern wird eine Strategie zur zukünftigen Nutzung des Areals erarbeitet.	Die erste Etappe der Sonnenbodenstrasse ist realisiert. Bereits sind diverse Bauvoranfragen von interessierten Firmen eingegangen. Im Teil Nord konnte die neue Tankstelle mit Shop realisiert werden. Die Grundeigentümerschaft will vorerst die eigene Strategie für das Areal erarbeiten.
5	Teil UeO K1	Die Planung wird nach Rücksprache und in Zusammenarbeit mit den Grundeigentümern im Bereich Nord wieder aufgenommen. Im Bereich Süd werden in Zusammenarbeit mit den Grundeigentümern die Möglichkeiten zur Inneren Entwicklung geprüft.	Im Bereich Nord wurde eine Analyse mit möglichen Bebauungsszenarien erarbeitet. Zudem wurden verschiedene Gespräche mit den Grundeigentümern geführt. Die Grundeigentümer sind noch nicht bereit, eine konkrete Planung anzugehen. Die Gespräche werden jedoch weitergeführt.
6	Teil UeO K7	Erarbeitung der Teil UeO K7, kantonale Vorprüfung.	Das Geschäft wurde von den Bauherrschaften zeitweise sistiert und erst Ende 2017 wieder in Angriff genommen.
7	Aktive Bodenpolitik	Es soll geprüft werden, ob eine Strategie zur aktiven Bodenpolitik erarbeitet werden soll.	Das Geschäft wurde mit der Massnahmenplanung des Gemeinderates dem Departement Finanzen zugewiesen.

8	Erschliessung des Bärenzentrums	Die rechtskräftige Überbauungsordnung mit dem Signalisationsplan und/oder der Strassenplan werden in dem dazu erforderlichen Planerlassverfahren angepasst.	Die kantonale Vorprüfung konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Derzeit erarbeitet die Bauherrschaft die notwendigen Landerwerbsvereinbarungen um anschliessend die öffentliche Auflage des Vorhabens starten zu können.
---	---------------------------------	---	--

2 Behördentätigkeit

	2014	2015	2016	2017
Planungskommission:				
Sitzungen	10	14	14	8
Geschäfte	61	71	55	49
Büro Planungskommission:				
Sitzungen	7	9	7	4
Geschäfte	7	9	8	8
Diverse Sitzungen/Einigungsverhandlungen	1	0	1	1
Sitzungen Stockwerkeigentümergeinschaft „Bären Worb“	6	6	6	6
Sitzungen Controlling-Gruppe „ESP-Worbboden“	2	2	1	1

3 Raumplanung Worb

3.1 Neue Ortsplanung Worb

Am 20. März 2017 hat der Grosse Gemeinderat den beantragten Nachkredit bewilligt. Im Herbst 2017 wurde das überarbeitete Dossier zur erneuten kantonalen Vorprüfung eingereicht. Der Vorprüfungsbericht ist im ersten Quartal 2018 eingegangen. Nach der Überarbeitung des Dossiers wird die öffentliche Auflage voraussichtlich nach den Sommerferien 2018 durchgeführt.

3.2 Überbauungsordnungen (UeO)/Zonen mit Planungspflicht (ZPP)

Im Jahre 2017 haben sich die Behörden mit folgenden Überbauungsordnungen (UeO) und Zonen mit Planungspflicht (ZPP) befasst:

- Teil-Überbauungsordnung ZPP K1: Der Gemeinderat erteilte den Auftrag zur Erarbeitung. Ende 2015 lag der Planungsvertrag zur Genehmigung vor. Mit dem unerwarteten Tod des beauftragten Architekten kam die Planung zum Erliegen. Im Herbst 2016 wurden die Arbeiten durch eine andere Bauherrschaft neu gestartet. Im 2017 konnte die Analyse der möglichen Bebauungsszenarien vorerst abgeschlossen werden. Damit wurde eine erste Grundlage für die Entwicklung des Gebietes geschaffen. Auf dieser Basis entwickelte die Bauherrschaft ein Projekt und plant im 2018 eine Baueingabe.
- Teil-Überbauungsordnung „Worb Dorf“ ZPP K7: Anfang 2015 erteilte der Gemeinderat den Auftrag zur Erarbeitung und genehmigte den Vorgehensvorschlag. Im 2015 wurden der Planungskommission verschiedene Variantenstudien zur Beurteilung unterbreitet. Im 2016 wurde die Planung nur geringfügig vorangetrieben. Im vierten Quartal 2017 konkretisierte die Bauherrschaft ihre Planung. Auf dieser Grundlage werden im 2018 die öffentliche Mitwirkung und die kantonale Vorprüfung durchgeführt.
- Änderung Überbauungsordnung Nr. 1-92 Areal Bären und Umgebung: Auf Wunsch der Coop Immobilien AG wird eine Optimierung der bestehenden Erschliessungssituation angestrebt. Die öffentliche Mitwirkung fand im 2016 statt. Im 2017 wurde die kantonale Vorprüfung erfolgreich abgeschlossen. Die Bauherrschaft erarbeitet nun die notwendigen Landerwerbsvereinbarungen. Sobald diese vorliegen, kann im 2018 die öffentliche Auflage erfolgen.
- Zentrumsgestaltung Rüfenacht: Am 26. Juni 2017 hat der Grosse Gemeinderat die Änderungen der baurechtlichen Grundordnung genehmigt und damit auch die neue ZPP K20. Parallel dazu hat der Gemeinderat in eigener Kompetenz die Überbauungsordnung zur ZPP K20 genehmigt.

3.3 Projekte

3.3.1 Entwicklungsschwerpunkt Worb-Worbboden (ESP)

Mit der Inbetriebnahme der Spange Nord wird die Bebauung der UeO N9 im ESP Worb-Worbboden möglich. Mit dem Beschluss des Regierungsrates vom Sommer 2017 wird die angestrebte Erhöhung der Wohnnutzung jedoch blockiert. Die generelle Koordination im ganzen ESP-Perimeter erfolgt in der periodisch tagenden Controlling-Gruppe. Die erste Etappe der Sonnenbodenstrasse ist 2017 realisiert worden. Bereits sind diverse Bauvoranfragen von interessierten Firmen eingegangen. Im Teil Nord konnte die neue Tankstelle mit Shop realisiert werden.

3.3.2 Ideenwettbewerb "Dorfzentrum für alle"

Unter Leitung einer vom Gemeinderat einberufenen Begleitgruppe wurde ein Ideenwettbewerb mit drei eingeladenen Planungsbüros durchgeführt. Am 4. November 2013 hat der Gemeinderat den Schlussbericht zu diesem Konkurrenzverfahren zur Kenntnis genommen und gemäss Antrag von Begleitgruppe und Planungskommission das Team der Xeros Landschaftsarchitekten beauftragt, ein Gestaltungsprojekt mit Kostenvoranschlag zu erarbeiten. Der Gemeinderat hat das Geschäft am 22. April 2014 aus Kostengründen zurückgestellt. Es wird nach der Umgestaltung der Bahnhofstrasse erneut behandelt.

3.3.3 Zentrum Rüfenacht

Die historisch erhaltenswerte Liegenschaft "Restaurant Sonne" ist im Frühjahr 2012 einem Grossbrand zum Opfer gefallen. Das ist ein grosser Verlust für die Grundeigentümer, für die Gemeinde Worb und im speziellen für das Dorf Rüfenacht. Zwischenzeitlich wurde die Parzelle durch ein Architekturbüro erworben und man führte einen breit abgestützten und partizipativen Planungsprozess mit Interessenvertretern der Parteien, der Dorfgemeinschaft Rüfenacht, der Kirchgemeinde sowie betroffenen Grundeigentümern durch. Als Ergebnis dieses Planungsprozesses wurde 2017 die Änderung der baurechtlichen Grundordnung verabschiedet. Die Kreditbewilligung für die Gestaltung der öffentlichen Aussenräume und die Eingabe des Baugesuches können voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2018 erfolgen.

3.3.4 Landwirtschaft: Flächenbeiträge an ökologische Ausgleichsmassnahmen

Gesamthaft wurden Gemeindebeiträge in der Höhe von 3'440 Franken ausgerichtet. Dieser Betrag ist leicht tiefer als im Jahr 2016.

4 Landwirtschaft

Die Landwirte konnten auch im Jahr 2017 von einer kostenlosen Beratung zum ökologischen Ausgleich profitieren. Die Koordination der Pflege der wertvollen extensiven Flächen entlang der Worble wurde weitergeführt. Die Biodiversität wurde durch gezielte Eingriffe gefördert.

5 Öffentlicher Verkehr

Die eingegangenen Anliegen zu den Angeboten des öffentlichen Verkehrs wurden laufend bei der Regionalkonferenz Bern-Mittelland, beim Regionalverkehr Bern-Solothurn, bei Bernmobil und bei der PostAuto Schweiz AG eingereicht.

Ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2018 wird ein dreijähriger Versuchsbetrieb für eine Bürgerbuslinie zwischen Münsingen und Worb gestartet, welche Trimstein mit den beiden Regionalzentren verbindet. Das Projekt wird unter Federführung der Gemeinde Münsingen geführt und von der Gemeinde Worb unterstützt.

Antrag und Beschluss

Der Gemeinderat beantragt dem Grossen Gemeinderat, in Anwendung von Art. 49 Abs. 1 Bst. f der Gemeindeverfassung vom 13. Juni 1999 den folgenden

Beschluss

zu fassen:

1. Der Verwaltungsbericht für das Jahr 2017 wird genehmigt.
2. Mit der im Kapitel Grosser Gemeinderat, Ziff. 3.3, angegebenen Begründung werden abgeschrieben:
 - Postulat der EVP-Fraktion vom 15. Februar 2016 betreffend Erhöhung des Sitzungsgeldes
 - Motion der GLP-Fraktion vom 12. Dezember 2016 betreffend Effizientere Behandlung von parlamentarischen Vorstößen
 - Motion der FDP-, SP- und SVP-Fraktion vom 23. Juni 2014 betreffend ESP Worboden.

Worb, 8. Mai 2017

Namens des Gemeinderates



Niklaus Gfeller
Gemeindepräsident



Christian Reusser
Gemeindeschreiber

Beilage

Wortlaut der zur Abschreibung beantragten parlamentarischen Vorstösse



Gemeindeverwaltung Worb Präsidiabteilung	
E	12. OKT. 2015
Akten-Nr. 12/0/0	

1. September 2015

Parlamentarischer Vorstoss Nr.: 16/2015

Motion Erhöhung des Sitzungsgeldes

Der Gemeinderat wird beauftragt, unsere im Quervergleich mit den umliegenden Gemeinden zu tiefen Sitzungsgelder anzugleichen und die entsprechende Änderung des Personal- und Behördenreglements dem GGR zur Beschlussfassung vorzulegen.

Ausgangslage

Im Rahmen der Spar- und Verzichtsmassnahmen hat das Parlament im Mai 2014 einer Kürzung der Sitzungsgelder zugestimmt. Im Dezember letzten Jahres wurde das Personal- und Behördenreglement mit 18 Ja zu 14 Nein angenommen.

Die Mehrheit des Parlaments wollte mit gutem Beispiel vorangehen und bei sich selbst mit Sparen beginnen. Die Kürzung betrifft aber leider nicht nur uns Parlamentarier, sondern ebenfalls die Feuerwehr, den Zivilschutz, das RFO, den Stimmausschuss, alle Kommissionen und die Verwaltungsangestellten, die an den jeweiligen Sitzungen teilnehmen. Liest man die Voten im Protokoll nach, war uns diese Gegebenheit wohl nicht wirklich bewusst.

Begründung für die Erhöhung

Jede Gemeinde ist auf qualifizierte und motivierte Freiwillige in ihren Institutionen und Kommissionen angewiesen. Es ist nichts anderes als richtig und anständig, wenn sie für ihr Engagement, die vielen Arbeitsstunden und die vielfältigen Einsätze zum Wohle unserer Gemeinde entsprechend wertgeschätzt werden. Zu einer angemessenen Wertschätzung gehört eine angemessene finanzielle Entschädigung. Im Quervergleich zu den umliegenden Gemeinden sind unsere heutigen Ansätze aber klar zu tief angesetzt. Wir wissen alle, wie schwierig es ist, geeignete Personen für die verschiedenen Ämter und Organisationen zu finden und für einen längeren Einsatz zu motivieren. Eine Anpassung erachten wir deshalb unbedingt als angebracht.

Gemeindeverwaltung Worb Präsidualabteilung
E 12. SEP. 2016
Akten-Nr. <u>12/0/0</u>

Worb, 12. September 2016

Postulat

Parlamentarischer Vorstoss Nr.: 11/2016

Effizientere Behandlung von parlamentarischen Vorstössen

Der Gemeinderat wird beauftragt, seine Stellungnahme zu den parlamentarischen Vorstössen den Mitgliedern des Grossen Gemeinderats VOR den Sitzungen, in denen sie behandelt werden, in geeigneter Form bekannt zu machen.

Begründung

Die heutige Behandlung von parlamentarischen Vorstössen gemäss Artikel 50 der Geschäftsordnung ist ineffizient. Ein Mitglied des Gemeinderats nimmt an den Sitzungen, an denen der Vorstoss behandelt wird, in kürzeren und oft längeren Statements mündlich Stellung. Dabei erfährt der Grosse Gemeinderat zum erstenmal, wie der Gemeinderat von einem Vorstoss zu verfahren gedenkt. Die Antworten der Erstunterzeichnenden und der Fraktionen auf die Stellungnahmen erfolgen dann aber ad hoc und „aus dem hohlen Bauch“. Eine Vorbereitung und damit eine fundierte Diskussion sind nicht möglich. Darunter leidet die Qualität der parlamentarischen Arbeit.

Wir wissen, dass dem Gemeinderat zu jedem Vorstoss eine schriftliche Stellungnahme vorliegt, zu der er einen Beschluss fasst. Wir denken, dass es effizienter wäre, die vom Gemeinderat beschlossene Stellung statt mehr oder weniger langfädig vorzulesen, den Mitgliedern des GGR und der Öffentlichkeit vor der Sitzung in geeigneter Form zur Verfügung zu stellen und auf ein Verlesen der gemeinderätlichen Stellungnahme zu verzichten. Das könnte in Form eines Versands mit den Sitzungsunterlagen oder durch Aufschalten der Antworten unter www.worb.ch in der Rubrik Sitzungen Legislative/Sitzung des Grossen Gemeinderates erfolgen. Die Vorstösse selber werden ja dort bereits vollständig publiziert. Es wäre somit ein Einfaches, gleich die Antwort des Gemeinderates anzufügen.

Dieses Verfahren ist übrigens die Regel sowohl auf eidgenössischer und kantonaler Ebene, aber auch in Gemeindeparlamenten, wie beispielsweise in Ostermundigen, Köniz und Muri.

Die Geschäftsordnung des GGR müsste deswegen nicht geändert werden, da im Kapitel 6 (Parlamentarische Vorstösse) nichts ausgesagt wird, wie der Gemeinderat Stellung nimmt. Der Artikel 5 verlangt jetzt schon, dass die Sitzungsunterlagen spätestens sieben Tage vor der Sitzung zugestellt werden. Daraus könnte sogar abgeleitet werden, dass die heutige Praxis nicht der Geschäftsordnung entspricht. Ein bürokratischer Mehraufwand erfolgt nicht, da ja die Antwort auf einen Vorstoss ohnehin schon in schriftlicher Form dem Gemeinderat vorliegt.

Fraktion GLP Worb

Mario Jori
C. Juri
Stk
AJ

Parlamentarischer Vorstoss Nr.: 612014

FDP
Die Liberalen



klar.worb



Gemeindeverwaltung Worb
Präsidentialabteilung

E 12. MAI 2014

Akten-Nr. 31/0/1

Dringliche Motion

ESP Worbboden

In der Finanzstrategie ist festgehalten, dass Projekte, welche einen Mehrertrag für die Gemeinde bringen (Steuern), prioritär behandelt werden sollen. Die Wohnbaulandreserven in Worb sind ausgeschöpft, und gemäss aktuellen Benchmarkzahlen haben wir in Worb ein deutliches Arbeitsplatzmanko.

Die Firma Will und Partner und die Marti Holding AG haben im März 2014 dem Gemeinderat ihr Überbauungskonzept ESP Worboden vorgestellt. Das Projekt geht konkret auf die Forderungen aus den OP-Foren ein (Verdichten, bessere Nutzung, kein Verlust von Fruchtfolgeflächen, mehr Arbeitsplätze, Wohnen im Alter) und lässt sich je nach Marktbedürfnis flexibel entwickeln.

Die Industriebrache Worboden ist geeignet, um mit einer Anpassung der Grundordnung unter Einbezug von Wohn- und Verkaufsflächen, das fehlende Angebot an Wohnraum- und Arbeitsplätzen in der Gemeinde Worb kurzfristig und wesentlich zu verbessern. Bei grünem Licht für die weitere Planung könnte das Projekt rasch zur Verbesserung des Steuerertrags beitragen. Es ist verkehrstechnisch (MIV) gut gelegen und verfügt bereits über eine Anbindung an den öffentlichen Verkehr. Eine rasche Realisierung parallel zum Bau der Umfahrung Spange Nord wäre möglich.

Bereits sind etliche Investoren für die Realisierung dieses Projektes vorhanden. Die Gemeinde trägt bei diesem Projekt kein finanzielles Risiko.

Die oben aufgeführten Parteien beauftragen den Gemeinderat wie folgt:

1. Der Entwicklungsschwerpunkt im Worboden mit den Parzellen Nr. 4733, 4717, 3988 und 181, soll von der „Geschäfts- und Gewerbezone“ in eine „Geschäfts-, Wohn- und Gewerbezone“ umgezont werden.
2. Die Umzonung soll möglichst VOR der ordentlichen Ortsplanung erfolgen, damit eine rasche Realisierung ermöglicht wird.
3. Dazu soll der Gemeinderat zusammen mit dem Investor beim Kanton (AGR) einen entsprechenden Antrag einreichen.
4. Der Gemeinderat informiert das Parlament an der GGR-Sitzung vom 8. September 2014 über das Ergebnis des eingereichten Antrags, erklärt uns wie es weiter gehen soll und wie der entsprechende Fahrplan aussieht.

Begründung der Dringlichkeit:

- Worb ist dringend auf die schnelle Realisierung solcher Projekte angewiesen (Steuereinnahmen, Arbeitsplätze).
- Aus Sicht der Motionäre erfüllt das Projekt die in den öffentlichen Foren geäusserten Kriterien für die Dorfentwicklung wie innere Verdichtung, kein Landverschleiss, gemischte Wohnformen. Es gibt daher keine objektiven Gründe, für eine administrative Verzögerung des Umzonungsbegehrens.
- Wenn das Projekt erst mit der nächsten OP aufgenommen wird, ist die Realisierung als Ganzes gefährdet.

M. Weber

Keller

/ Buchli

B. Wehrli